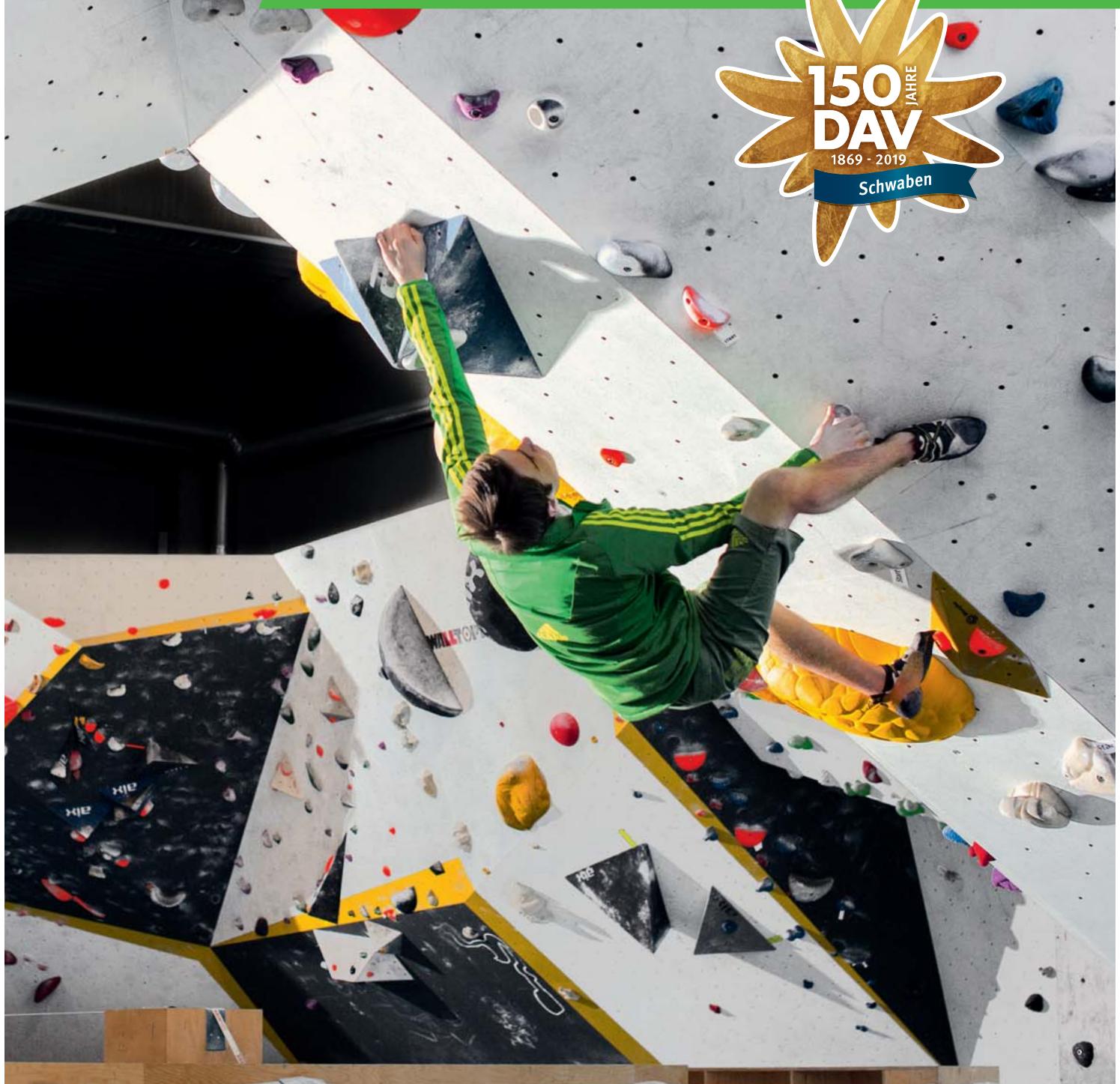


Schwaben Alpin

Zeitschrift der Sektion Schwaben des DAV 2 / 2019



Neu: rockerei
Klettern und Bouldern

150 Jahre Sektion
Frühe Alpinisten

Fit mit Ü40
Skabenteuer im Bregenzerwald

WIR HABEN EIN BREITES SORTIMENT. FÜR SCHMALE GRATE.



Hol dir jetzt die beste Ausrüstung für deine Tour.

Bei uns findest du ein umfangreiches Kletter- und Outdoorsortiment sowie die Top-Marken Mammut, Haglöfs, Schöffel, The North Face, Salewa, Jack Wolfskin, Patagonia und Marmot. Damit du das perfekte Equipment bekommst, beraten wir dich gern – bei Rucksäcken und Bergstiefeln genauso wie bei wasserdichter Bekleidung. Komm einfach vorbei, wir freuen uns auf dich.

70173 Stuttgart_Kronenstraße 3_Ecke Königstraße

www.sportscheck.com

 DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Schwaben

SportScheck
Wir machen Sport.



150 Jahre Sektion Schwaben – Abenteuer und Freizeitprogramm

Liebe Sektionsmitglieder,
liebe Bergfreundinnen und
Bergfreunde,

wir feiern unser 150-jähriges Bestehen. Das ganze Jahr lang. Zusammen mit dem Bundesverband. Als Gründungssektion des Deutschen Alpenvereins haben wir dazu auch allen Grund.

Und vielleicht ist das auch Anlass genug, hier mal ein kleines bisschen zurückzuschauen und zu betrachten, wie sich unser heutiges Vereinsleben von den Anfangsjahren im 19. und der Entwicklung im 20. Jahrhundert unterscheidet. Wenn man unsere Sektion heute mit der Sektion der ersten Jahre vergleicht, ist der Unterschied natürlich immens. Und das natürlich unabhängig von irgendwelchen Grundsatzprogrammen und Vereinszwecken allein schon wegen der gewaltigen gesellschaftlichen Entwicklung. Alpinismus und Bergsport sind keine Männerdomänen mehr und der Erfolg keine Frage des Geschlechts. Ganz im Gegenteil ist beispielsweise die sportliche Spitztleistung im

Klettern heutzutage auf absolut vergleichbarem Niveau, egal ob von Mann oder Frau erbracht. Das ist im Spitzensport durchaus bemerkenswert, da nach wie vor in vielen anderen Sportarten ein Unterschied bemerkbar ist. Nicht so beim Klettern. Der nächste Unterschied, der sofort ins Auge fällt, ist der viel leichtere Zugang zum Bergsteigen. Die Zeiten, in denen das Bergsteigen eine Frage des Geldbeutels war oder allein die Anreise zur großen Felsfahrt schon ein Abenteuer für sich gewesen ist, sind weitgehend Geschichte, zumindest in den Alpen.

Was aber ist gleich geblieben über die letzten 150 Jahre? Die Berge? Nicht ganz, zumindest nicht alle. Die Erschließung der Alpen und der letzten wilden Gegend haben auch manchen Bergen einen Teil ihrer Erhabenheit genommen. Aber das einzigartige Gefühl, das man erleben kann, wenn man auf einem Gipfel steht, wenn man bei einer Wanderung den Alltag für ein paar Stunden hinter sich lässt oder wenn man auf einer Hütte

die Bergwelt genießt – das alles gibt es noch.

Und es ist viel dazugekommen, vor allem in den letzten Jahrzehnten. Ganz neue Sportarten sind entstanden. Der DAV bietet neben dem Wandern und Klettern auch ein Zuhause für alle, die gern mit Schneeschuhen oder auf Skitour gehen, Kanufahren, mountainbiken, bouldern ... Die Palette des Angebots ist inzwischen beachtlich groß geworden. Bei weit über 30 000 Mitgliedern ist es aber auch nicht erstaunlich, dass sich die Anzahl der ausgeübten Tätigkeiten so breit fächert. Über den Sport und die klassischen DAV-Aktivitäten hinaus gehören inzwischen die Arbeit für einen nachhaltigen Naturschutz und ein soziales Engagement untrennbar zum DAV. Wir sind damit in der Vereinslandschaft einzigartig und mit bundesweit über 1,2 Millionen Mitgliedern auch einer der größten Verbände überhaupt.

Für das aktuelle Jubiläumsjahr haben wir uns deshalb vorgenommen, nochmal ganz besonders an der Attraktivität des

Sektionsangebots zu arbeiten. Dazu zählen natürlich die Jubiläumsveranstaltungen genauso wie die Verbesserung des Sportangebots durch den Zugewinn des neuen Kletter- und Boulderzentrums in Zuffenhausen. Ausführliche Informationen dazu finden Sie in diesem Schwaben Alpin.

In die weitere Lektüre überleiten will ich gern mit einem Zitat des im Jahre der Sektionsgründung geborenen Mahatma Gandhi: „Mit Recht gilt das Wandern als die Königin der Leibesübungen. Unsere geistige Arbeit ist schwach und wertlos, wenn sie nicht von harter körperlicher Anstrengung begleitet wird. Wenn wir laufen, atmen wir viel frische Luft ein. Zudem erwacht in uns die Freude an der Schönheit der Natur, und das ist ungeheuer wertvoll“.

Viel Freude beim Erwachen und Genießen wünscht

Ihr Frank Boettiger,
Vorsitzender

Mehr erleben

mit der Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins



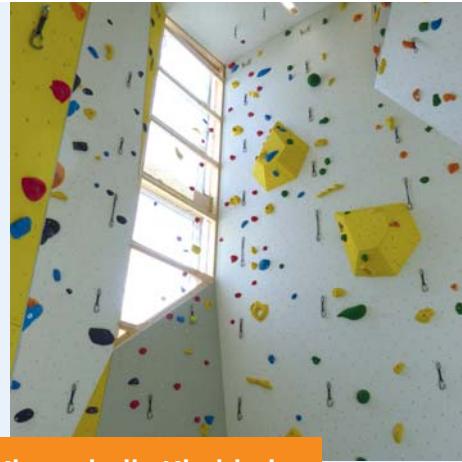
Wilder Kaiser 1984

Im Rahmen unseres Jubiläums berichtet Ulrike Kreh über ein Klettererlebnis der Jungmannschaft vor 35 Jahren im Wilden Kaiser. **14**



Werkmannhaus fertig

Die Umbauarbeiten sind beendet. Die Sektion lädt alle ein, das Selbstversorgerhaus an einer der schönsten Stellen der Alb rege zu nutzen. **21**



Kletterhalle Kirchheim

Nach 15 Jahren war an der Kletterhalle der Bezirksgruppe Kirchheim/Teck einiges zu tun. Nun ist die Halle wieder geöffnet und lädt zum Besuch ein. **37**

■ Editorial

3

■ Schwaben Aktuell

Die Neuen im AlpinZentrum	5
Im Andenken	5
Urlaubsfeeling im Januar auf der CMT	6
Neue Kletter- und Boulderhalle in Stuttgart	7
Mitgliederversammlung 2018	13
24-Stunden-Trophy Wilder Kaiser 1984	14
Jubiläum: Frühe Alpinisten	16

■ Hütten

Museum Holzerhütte in Scharnitz	20
Werkmannhaus: ein magischer Ort auf der Schwäbischen Alb	21
Unsere Hütten	23

■ Touren

Eine der schönsten Gegenden ...	24
Viele Möglichkeiten zwischen Fernpass und Inntal	28

■ Natur und Umwelt

TiefBlicke: Lichtflut	32
TiefBlicke: Alpine Hütten schreiben Geschichte	33
TiefBlicke: Meine Stimme für Europas Zukunft	34
Rätselhafter Rüchewald	35

■ Gruppen/Kurse

Grenzgänger – aktiv mit und nach Krankheit	36
Wiedereröffnung DAV-Kletterhalle Kirchheim	37
Abenteuer auf Ski im Bregenzerwald	38
Wanderwoche im Norden Korsikas	41
Kursprogramm der Sektion	44
Gruppenprogramm	46

■ Service

Antragsformular	57
Mitglieder werben Mitglieder	59
Lesenswert	60
Servicestellen AlpinZentrum & Globetrotter	62
Impressum	62

Das Titelbild

zeigt den Boulderbereich der rockerei, der neuen Kletterhalle der Sektion.
Foto: Jens Klatt



Redaktionsschluss für die Ausgaben:

3/2019: **30. April 2019**

4/2019: **30. Juli 2019**

1/2020: **6. Oktober 2019**

2/2020: **30. Januar 2020**

Nach Redaktionsschluss eingegangene Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge auf einem eindeutig beschrifteten Datenträger mit Ausdruck oder per E-Mail an die Sektion. Digitale Bilddaten bitte als JPEG in maximaler Bildbreite/Qualität! Bitte senden Sie pro Beitrag maximal **15** ausgewählte Motive.



Die Neuen im AlpinZentrum



Nina Ahrens

Mein Name ist **Nina Ahrens** und ich bin seit November 2018 bei der Sektion Schwaben für den Bereich Marketing und Kommunikation zuständig.

Themen rund um das klassische Marketing und PR waren schon immer mein Ding. Ob als Volontärin in einer Film-PR-Agentur, als Kommunikationsexpertin für den Frauensportclub Mrs.Sporty von Steffi Graf, als PR-Chefin für die Serien-Tochter der Filmproduktionsfirma UFA in Babelsberg oder als Pressesprecherin und rechte Hand des Marketing-Chefs in einem mittelständischen Industriebetrieb – ich habe schon viele große und kleine Projekte gestemmt und fühle mich auf den Gebieten Marketing, PR und Event zuhause.

Privat bin ich gerne in der Natur unterwegs. Gerne mit meinem eigenen Kanadier auf heimischen Flüssen oder mit dem VW-Bus in Italien, Frankreich oder Skandinavien. Wenn nur wenig Zeit vorhanden ist, erwandere ich auch mal die Umgebung in Tübingen (meine neue Wahlheimat nach 13 Jahren Berlin) oder erkunde die Schwäbische Alb.

Der Aufgabenbereich bei der Sektion Schwaben ist für mich die perfekte Möglichkeit, mein bisheriges Wissen in einem spannenden Themenfeld anzuwenden und umzusetzen. Ein freundlicher und sympathischer Um-

gang mit meinen Mitmenschen ist mir dabei am wichtigsten.

Habe die Ehre, mein Name ist **Lea Würz** und ich bin nun seit Oktober bei der Sektion Schwaben. Passend zum neuen Jahr hat auch mein duales Studium für Sportökonomie begonnen, welches ich in den kommenden drei Jahren hier absolvieren werde. Das heißt, dass ich neben dem Studium auch viel im Alpin-Zentrum tätig sein werde und mich hier vor allem um die Belange der Jugend und auch um den Bereich Veranstaltungen



Lea Würz

kümmern werde. Ich freue mich schon, dass ich meine Erfahrungen, die ich in den letzten Jahren durch meine ehrenamtliche Tätigkeit im evangelischen Jugendwerk sammeln konnte, hier sicher gut mit einbringen kann.

Wenn ich nicht grade am Studieren, Arbeiten oder für das Jugendwerk tätig bin, dann kann man mich ziemlich sicher beim Sport finden. Neben Fußball, der wohl schönsten Nebensache der Welt, gehe ich seit zwei Jahren auch regelmäßig zum Klettern. Doch auch Aktivitäten, wie Padeln, Slacklining oder Snowboarden dürfen nicht fehlen. Als Kind vom Dorf freue ich mich immer,

wenn ich es mal aus der Stadt schaffe und raus in die Natur komme – egal ob an den See, in den Wald oder einfach nur auf die Felder. Doch besonders zieht

Im Andenken

Unsere Verstorbenen

Mitglied seit

Ralf Asser	2013
Jens-Peter Baasch	2015
Karl Bachmann	1977
Eva-Maria Baisch	1979
Erwin Benk	1957
Richard Bidlingmaier	1968
Werner Brander	1963
Wolfgang Braun	1984
Michael Eckstein	1973
Fritz Feil	1956
Hermine Fenz	1955
Manfred Feuchter	1961
Guenter Fischer	1964
Klaus Gann	1976
Gudrun Graf	1963
Dietrich Gumpert	1969
Joachim Haber	1954
Edgar Heim	1972
Dr. Marianne Hemberger-Müller	1942
Ruth Hron	1970
Almut Iken	1996
Jürgen Jung	2016
Gretel Knoedler	1935
Rainer Krebietke	1966
Thomas Kredatus	1991
Hermann Lohmiller	1974
Hermann Lotze	1944
Prof. Manfred Lütkemeyer	1956
Barbara Merz	1979
Werner Nagel	1978
Thomas Rainer	1983
Jürgen-Peter Roth	1974
Egon Rothmund	1964
Thomas Schanz	1996
Erich Schief	1967
Walter Schmid	1972
Ursula Sperling	1953
Dr. Edgar Thriemer	1942
Juergen Veit	1963
Erhard Weber	1978
Prof. Dr. Peter Werner	1975
Magdalene Wiedenmann	1999
Wilfried Winz	1962

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und halten Ihr Andenken stets in Ehren.

In diesem Sinne bin ich gespannt, welche schönen Momente und tollen Begegnungen während meiner Zeit bei der Sektion Schwaben auf mich warten.



GESUCHT!

Referenten für unsere
Vortragsreihe

Nach der Vortragsreihe ist vor der (nächsten) Vortragsreihe! Aus diesem Grund sind wir wieder auf der Suche nach interessanten Themen und Referenten.

Mit dabei sein können Vorträge zu spannenden Wanderungen, interessanten Gegenden oder über ungewöhnliche Touren.

Frei nach dem Motto „von Mitgliedern für Mitglieder“ (und weitere Interessenten natürlich), soll durch die Vorträge im AlpinZentrum die Bandbreite der zahlreichen Möglichkeiten an Wander-, Kletter-, Ski-, Bike- und sonstigen Outdoorerlebnissen weltweit nähergebracht und ein erster Austausch ermöglicht werden.

Wer gerne seine Erlebnisse im Rahmen unserer Vortragsreihe an andere Mitglieder oder Gäste weitergeben möchte oder Rückfragen zu unserem Aufruf hat, kann sich gerne direkt an Lea Würz wenden:
wuerz@alpenverein-schwaben.de oder Telefon 0711 769636-71



Urlaubsfeeling im Januar auf der CMT

Auch in diesem Jahr waren wir wieder mit einer tollen Mannschaft an fleißigen Helfern auf der CMT. Unser großer Dank gilt an dieser Stelle unseren ehrenamtlichen Helfern Adi Mezger, Ariane Lang, David Bustamante, Heike Schmid, Helga Rapp, Hermann Rapp, Michael Bubeck und Thomas Frick. Ein ebenso großer Dank geht an das tatkräftige Kolleginnen-Team (Angelika Drucks, Laura Wiesner und Lea Würz) aus dem AlpinZentrum.

Mit einem Stand in exponierter Lage konnten wir perfekt auf die Sektion Schwaben und unser umfassendes Angebot für die unterschiedlichsten Bergsportarten und Gruppen aufmerksam machen. Urlaubsfeeling und Tipps zu Wander- und Hüttenurlauben inklusive. So bekamen die Messebesucher bereits im Januar Lust auf ihren nächsten Urlaub in den Bergen.

Text: Nina Ahrens

Fotos: Nina Ahrens, Dieter Buck



DAV-Kletterzentrum Stuttgart

der Sektionen Schwaben und Stuttgart



Für den Betrieb der größten Kletteranlage Baden-Württembergs mit rund 4000 m² Kletterfläche (2900 m² indoor, 1100 m² outdoor) und 800 m² Boulderfläche suchen wir zum **1. Januar 2020** einen auf erfolgsbeteiligter, selbstständiger Basis tätigen

BETRIEBSFÜHRER/BETRIEBSLEITER (m/w/d)

Aufgabengebiete:

- Leitung des Kletterzentrums
- Organisation und Abwicklung mit eigenem Personal
- Gewährleistung des klettersportlichen Betriebs
- Unterhaltung der Kletter- und Boulderwände, inkl. Routenbau unter Einhaltung der Sicherungsstandards
- Betrieb des Bistros auf Pachtbasis

Erwartete Qualifikationen:

- Hochschulausbildung (Studium) im sportl. /kfm./techn. Bereich oder vergleichbare Kenntnisse und Erfahrungen
- IT/technisches Verständnis und handwerkliche Fähigkeiten
- Gute Kenntnisse im Klettersport
- Idealerweise gastronomische Erfahrungen
- Identifikation mit den Zielen des Deutschen Alpenvereins (DAV)

Eine Betriebsleitung im Angestelltenverhältnis als alternative Option wird derzeit noch geprüft.

Aussagefähige Bewerbungen richten Sie bitte per E-Mail bis 15. Mai 2019 an die DAV Kletteranlagen GmbH Stuttgart der Sektionen Schwaben und Stuttgart, Geschäftsführer Roland Frey: rolandfrey1@gmx.de



Ein Meilenstein für die Sektion Schwaben



Neue Kletter- und Boulderhalle in Stuttgart

Klettern und Bouldern liegen weiter im Trend. Unabhängig vom Alter, möchten sich immer mehr Menschen in beidem ausprobieren und entdecken den Sport für sich. Speziell im Klettern ist die Sektion mit dem Kletterzentrum auf der Waldau in Stuttgart sehr gut aufgestellt. Hinzu kommen die Hallen in Aalen und Kirchheim sowie verschiedenste Kletterwände in den Bezirken. Das Bouldern hingegen wurde im DAV und der Sektion bisher recht stiefmütterlich behandelt. Diesen Trend und die Wünsche der Mitglieder vor Augen, sah sich der Vorstand seit einiger Zeit in der Pflicht, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und hat daraufhin entsprechende Szenarien untersucht.

Im Rahmen von Marktuntersuchungen und den geführten Gesprächen hatte sich die konkrete Möglichkeit herauskristallisiert, das „Climbmax“, eine bereits am Markt etablierte Halle, zu übernehmen. Nach eingehender Prüfung und anschließender Vorstellung der Idee in unserer Mitgliederversammlung Ende November, entschieden sich Vorstand und Mitglieder gemeinsam für den Kauf der Boulder- und Kletterhalle in Stuttgart-Zuffenhausen. Ein Glücksgriff, da wir eine existierende

Infrastruktur und ein eingespieltes Team übernehmen, und uns ganz auf die weitere Verbesserung und Orientierung am zukünftigen Bedarf konzentrieren können. Seit Januar 2019 sind wir nun offizieller Betreiber der Halle, die auch durch den neuen Namen „rockerei“ ein neues Image bekommen soll.

Mit dem Kauf möchten wir ein klares Zeichen dafür setzen, dass wir uns neben dem starken Engagement für Hütten und Wege in Zukunft auch stärker für den

Ausbau des Klettersports einsetzen, und noch mehr Boulderer und Kletterer mit unseren Angeboten und Kursen erreichen möchten.

Deshalb ist es nun unser erklärtes Ziel, mehr Menschen in und um Stuttgart einen Einstieg in den Klettersport zu geben und Einsteigern, Fortgeschrittenen, Profis und Familien passgenaue Angebote zu bieten. So wurden in einem ersten Schritt nach der Übernahme der Halle die Preise angepasst. Dabei wurde das Augenmerk vor allem auf Mitglieder, Familien und Vielkletterer gelegt. Weitere Maßnahmen folgen.

Frank Boettiger ist 1. Vorsitzender der Sektion und hat zugleich einen starken Hintergrund im Klettersport. Als eine der treibenden Kräfte des Projektes kommt er auf den folgenden Seiten zu Wort und informiert zu den Hintergründen zum Kauf der Halle, was für ihn den Reiz am Klettern ausmacht, welche Modernisierungsmaßnahmen geplant sind und warum sich ein Besuch in der rockerei auf jeden Fall lohnt.

Text: Florian Mönich, Nina Ahrens



Interview mit Vorstand Frank Boettiger

Warum war es wichtig, dass sich die Sektion Schwaben mit der rockerei für eine weitere Kletterhalle entschieden hat?

„Weil wir jeden Tag sehen und hören, dass die Zahl der kletternden Mitglieder ständig größer wird und wir auf der Geschäftsstelle und im Vorstand der Sektion und in den Gruppen in erster Linie den Auftrag haben, für die Mitglieder da zu sein und das Angebot im Sinne des DAV-Leitbilds und der Bedürfnisse der Mitglieder weiterzuentwickeln. Wir haben ja gemeinsam mit der Sektion Stuttgart schon eine sehr große Kletteranlage auf der Waldau und in Kirchheim, Calw und Aalen eigene kleine bis große Kletteranlagen. Eine Halle mit einem starken Angebot an

Bouldermöglichkeiten hat uns noch gefehlt. Insbesondere die Jugend hat sich das oft gewünscht. Außerdem waren wir im Stuttgarter Norden bislang nicht mit einem Kletter-/Boulderangebot vertreten. Die Übernahme der rockerei war also ein wichtiger Schritt, der sich konsequent an der Entwicklung des DAV und dem Bedarf unserer Mitglieder orientiert.“

Was ist das Alleinstellungsmerkmal der rockerei? Warum sollte man unbedingt dort vorbeischauen?

„Das ist vermutlich tatsächlich der Boulderbereich und das insgesamt großzügige Platzangebot. Die Boulderhalle ist im Vergleich zu vielen anderen Anlagen sehr großzügig angelegt, mit viel Raum zwischen den Wänden. Das erhöht die Si-





Großzügiger Boulderbereich

cherheit und schafft die Möglichkeit, die Halle gut überblicken zu können. Der Großteil der Boulder ist als Top-Out Boulder geschraubt, erlaubt also das Aussteigen nach oben und den Abstieg über die Treppe. Man spart sich damit das Abklettern oder gar Abspringen. Die Boulderhalle ist hervorragend geeignet für Veranstaltungen wie z.B. Kletterwettkämpfe, sowohl für Spaßwettkämpfe als auch im Bereich des Leistungssports. Wir haben außerdem das Preismodell stark angepasst und haben damit ein sehr konkurrenzfähiges und attraktives Angebot für unsere Mitglieder, aber auch für unsere Gäste. Wir werden die Halle jetzt Stück für Stück weiter verbessern. Dazu gehört ein neuer Trainingsbereich, ein großer Kinderbereich, ein großes Bistro mit angenehmer Atmosphäre, eine weiter ver-



Foto: Nina Ahrens

Kurse

- Kletter-Schnupperkurs für Kinder & Jugendliche, Erwachsene & Familien
- Grundkurse (Toprope)
- Aufbaukurse (Vorstieg)
- Technikkurse
- Bouldern für Einsteiger
- Bouldern für Fortgeschrittene
- Klettersteigeinweisung

Trainerstunden

- Individuelles Training (Einzelpersonen oder Gruppen)
- Boulder- und Klettertraining (z.B. Sturztraining, Routen-Taktik, Bewegungsanalyse, Boulder- und Klettertechnik, Kraftaufbau, Kraftausdauer, ...)

Veranstaltungen

- Firmenveranstaltungen
- Team-Buildings
- Kindergeburtstage
- Schulen
- Ferienangebote

Kletterhalle

Kletterfläche: 1500 m²
Höhe: 14,50 m

Boulderhalle

Boulderfläche: 850 m²
Höhe: bis zu 4,50 m

Preise* für Sektionsmitglieder

Erwachsene	Bouldern: 10 Euro Klettern: 12 Euro
Kinder & Jugendliche (bis zum vollendeten 18. Lebensjahr)	Bouldern: 8 Euro Klettern: 8 Euro

* eine ausführliche Übersicht finden Sie auf www.rockerei-stuttgart.de

Öffnungszeiten

Mo:	13–23 Uhr
Di bis Fr:	10–23 Uhr
Sa, So und Feiertag:	10–22 Uhr

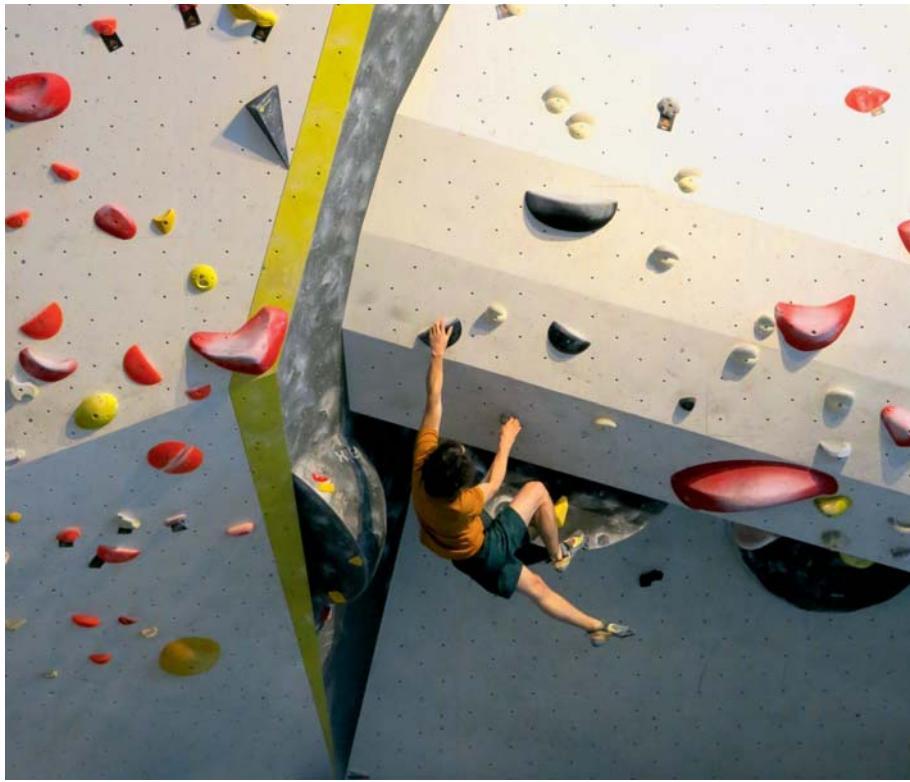
Adresse

DAV Kletter- und Boulderzentrum
Schwaben – rockerei
Stammheimer Straße 41
70435 Stuttgart-Zuffenhausen
Telefon 0711 69972736
info@rockerei-stuttgart.de

Anreise:

Parken ist im gesamten Hofbereich möglich.

Die U15 (Salzwiesenstraße) ist nur eine Gehminute und die S4, S5, S6 (Zuffenhausen) sind ca. 7 Minuten entfernt.



Klettern als Leistungssport



besserte Lüftung und die kontinuierliche Pflege und Instandhaltung der Kletter- und Boulderwände.“

Für welche Zielgruppe eignet sich das Angebot der rockerei?

„Für alle, die gerne klettern oder bouldern und mit ihrer Familie oder mit Freunden eine gute Zeit haben wollen. Die rockerei bietet ein ausgewogenes Angebot für den Anfänger und für den Profi. Für uns ist das Klettern nicht beliebig, wir stehen nicht für ein Freizeitangebot, das dem schnellen Hype hinterherläuft, sondern für ein innovatives und seriöses Sportangebot. Deshalb ist uns das Thema Ausbildung und Sicherheit besonders wichtig und wir wollen eine Halle bieten für alle, die Freude haben und gleichzeitig „richtigen“ Bergsport betreiben wollen. Und das generationsübergreifend, angefangen bei den ganz Jungen und bis ins hohe Alter. Dafür steht der DAV und das ist auch unser Anspruch für die rockerei.“

Warum gehst Du persönlich gerne in die rockerei?

„Ich bin dort meist mit meiner Familie. Für uns ist das Gesamtpaket toll, wir können nach Belieben klettern oder bouldern und haben durch die großzügigen Platzverhältnisse auch mal die Möglichkeit, in Ruhe zu sitzen und zu reden. Und man trifft dort natürlich jede Menge bekannte Gesichter. So stelle ich mir ein modernes und gelungenes DAV-Vereinsleben vor.“

Woran liegt es, dass Klettern und Bouldern heute so beliebt ist?

„Vor allem das Bouldern erlebt seit einigen Jahren einen regelrechten Boom. Für einen kurzzeitigen Hype dauert die Entwicklung nun schon zu lange an, sodass wir davon ausgehen dürfen, dass sich das Bouldern und Klettern auch weiterhin großer Beliebtheit erfreut. Ich denke, es gibt ein paar wesentliche Gründe dafür, dass so viele Menschen sich für den Klettersport begeistern. Zunächst mal ist das Klettern eine grundlegende Bewegungsform und kein Phänomen der Neuzeit oder gar der letzten Jahre oder Jahrzehnte. Kinder klettern von Natur aus gerne und auch Erwachsene haben noch den gleichen natürlichen Spaß daran, wenn sie die Möglichkeit dazu haben. Der Zugang zum Klettern und insbesondere zum Bouldern ist extrem leicht und die Hürden sind niedrig. Klettern ist in den allermeisten Fällen keine Frage des Alters oder des



Klettern erfordert Kraft und Ausdauer

Geldbeutels. Der Spaß am Klettern ist auf allen Schwierigkeitsniveaus erlebbar und man muss heutzutage nicht mehr weit reisen, um klettern zu gehen. Die Felsen sind in Form der Kletterhallen in die Städte gekommen und erlauben so jedem, der es einmal ausprobieren will, einen schnellen und einfachen Zugang. Insbesondere beim Bouldern ist die Hürde noch einmal niedriger, weil man den Sport sogar allein ausüben kann. Man braucht nicht zwingend einen Partner und findet in der Regel schnell Gleichgesinnte, mit denen man zusammen bouldern kann. Die wichtigsten Regeln sind schnell gelernt und man braucht keine lang andauernden Kurse, bevor man starten kann. Klettern und Bouldern beansprucht den gesamten Körper und trägt damit dazu bei, gesund und aktiv zu bleiben.“

Welche Entwicklung hat dieser Sport die letzten Jahre erfahren? Wie bewertest Du diese Entwicklung?

„In erster Linie ist der Sport deutlich populärer geworden. Es ist inzwischen keine Seltenheit mehr, wenn Arbeitskollegen darüber sprechen, dass sie in ihrer Freizeit seilklettern oder bouldern. Noch vor 10 bis 15 Jahren war das deutlich anders. Man verband Klettern noch sehr stark mit dem klassischen Alpinismus. Und das, obwohl die Entwicklung des Sportkletterns in den letzten 50 Jahren deutlich zur Bekanntheit des Sports beigetragen hat und viele Leute Begriffe wie „Free Climbing“ zumindest schon einmal aufgeschnappt haben.“

Die wichtigste Entwicklung des Sports sehe ich in den letzten Jahren im Bereich der Leistungsentwicklung und des Kletterstils. Mit zunehmender Zahl an jüngeren und teilweise sehr jungen Sportlern hat sich das Leistungsniveau stark verändert. Klettern wird heutzutage als Leistungssport ausgeübt wie das Turnen, die Leichtathletik und andere Sportarten. Damit einhergehend haben sich die Angebote stark vergrößert und viele Kletterhallen bieten heutzutage neben den reinen Kletterwänden auch Trainingsmöglichkeiten an, die das spezifische Trainieren einzelner Aspekte wie beispielsweise Fingerkraft, Blockerkraft oder Körperspannung erlauben.

Das Angebot an Klettergriffen ist in den letzten zehn Jahren förmlich explodiert. Die Schwierigkeit einer Route oder eines Boulders definiert sich längst nicht mehr



Foto: Nira Ahrens Foto: Jens Klatt



Blick vom Top-Out in den Boulderbereich

allein durch die Steilheit oder die Größe der Griffe, sondern zusätzlich ganz stark durch den Routenbau und die Beschaffenheit der Griffe. Es gibt inzwischen einen relativ starken Trend zu einem stärkeren Anspruch an die Beweglichkeit, das Balancegefühl und die Fähigkeit, mit unterschiedlichsten Griffformen und Oberflächen zurechtzukommen.“

Was kann man durch das Klettern und Bouldern lernen? Warum lohnt es sich, diesen Sport auszuprobieren?

„Das ist sehr subjektiv und für jeden Kletterer individuell verschieden. Ich habe

durch das Klettern vermutlich den Großteil dessen gelernt, was für mich im Leben wirklich von Bedeutung ist. Klingt einigermaßen pathetisch, macht aber zumindest für mich bei genauerem Hinsehen durchaus Sinn. Klettern und Bouldern spielt sich in der ständigen Wiederholung von Versuchen und Scheitern ab. Der Erfolg, also z.B. das Durchsteigen einer Route oder eines Boulders ergibt sich durch intensives Beobachten, Analysieren, Einschätzen, Vertrauen, „sich trauen“ und durch ganz viel Beharrlichkeit, Dinge immer wieder zu probieren. Klettern ist



Seilklettern in der rockerei

etwas sehr Bewusstes. Ich muss mir z. B. die Route im Vorfeld so gut wie möglich anschauen, muss mir überlegen, wo die schwierigen Stellen sind und wo ich unterwegs vielleicht kurz ruhen kann. Ich muss mir überlegen, welche Risiken ich eingehe, beispielsweise einen Sturz. Der Kletterpartner spielt eine entscheidende Rolle. Nur wenn ich mich blind auf meinen Partner und auf seine Sicherungsfähigkeiten verlassen kann, kann ich meine ganze Leistung abrufen. Jede Kletterroute ist anders, deshalb muss ich mich immer wieder neu auf die aktuelle Gegebenheit einstellen und eine individuell zur Herausforderung passende Lösung finden. Vielleicht muss ich Bewegungen machen, die ich nicht gewohnt bin oder noch nicht kann, vielleicht muss ich zunächst mal an meiner Ausdauer arbeiten oder an meiner Maximalkraft. Ich muss mich gezielt und gut aufwärmen, darf nicht zu kurze und nicht zu lange Pausen machen. Und vor allem muss ich bereit sein, nicht aufzugeben, wenn es nicht gleich klappt. Oft ist das Glücksgefühl dann am größten, wenn man sich den Erfolg erarbeitet hat, drangeblieben ist und nicht aufgegeben hat und am Ende durch ständiges Verbessern die Route klettern konnte. Und natürlich ist das Klettern und das Bouldern ein sehr kommunikativer Sport. Es macht einfach Spaß, sich gegenseitig zuzuschauen, Tipps zu geben, zu helfen und am Ende das „Problem“ gemeinsam bewältigt zu haben. Bouldern ist Teamwork! Man freut sich dabei über den Erfolg des anderen genauso wie über den eigenen.“

Interview: Redaktion

Fotos: Jens Klatt, Nina Ahrens

Vorgestellt:

Die Betriebsleitung der rockerei

Als die Anlaufstelle für Kletterer- und Boulderbegeisterte in Stuttgart möchten wir unseren Besuchern ein modernes und qualitativ hochwertiges Angebot bieten. In diesem Zusammenhang haben wir uns für eine Betriebsleitung entschieden, die auf zwei Schultern verteilt ist und in den technischen/sportlichen und den kaufmännischen Bereich aufgeteilt ist. Micha-

el Fink ist als Angestellter des bisherigen Betreibers bereits seit Jahren mit der Halle bestens vertraut und bringt eine entsprechende Expertise mit. In Kombination mit Michael Metzger, der mit einem betriebswirtschaftlich-organisatorischem Hintergrund ab April ins Team kommt, haben wir damit nun ein schlagkräftiges Betriebsleiterduo beisammen.

In ihren Steckbriefen stellen sich die beiden kurz vor.

MICHAEL FINK – TECHNISCHE BETRIEBS- LEITUNG

Was treibt dich an?

Ich bin Kletterer, vom Kopf bis zum Kletterschuh! Aus diesem Grund war es für mich nach meinem Studium der Sportwissenschaften der einzige richtige Schritt, mich in einer Kletterhalle zu bewerben und meine Leidenschaft mit dem Beruf zu verbinden.



Womit kann man dich begeistern?

Das können kleine, alltägliche Dinge sein wie das verschlafene Lächeln meines Sohnes am Morgen oder ein leckerer Kaffee am Fels. In der Halle begeistert es mich immer wieder, wenn ein selbstgeschraubter Boulder genau so aufgeht, wie ich es mir vorgestellt habe. Man hat beim Schrauben ja immer eine Vision, und wenn ich dann beobachten darf, wie anderen beim Klettern plötzlich ein Licht aufgeht, dann macht mir das einfach richtig Spaß.

Was magst du an der rockerei?

Die rockerei hat den besten Boulderbereich aller Hallen, in denen ich bislang gewesen bin – und das sind einige. Auch die Qualität der Routen und Boulder ist sehr gut. Aber gut ist uns nicht gut genug. Wir arbeiten konsequent daran, immer noch ein Stückchen besser zu werden.

Verrate uns deinen Lieblingskletterspot!

Da gibt es viele ... Tessin, Averstal, Rocklands und noch viele mehr. Aber wenn ich mich festlegen müsste, dann Albarracin. Dieser Sandstein, die Landschaft, der Ort selbst und das alles in Spanien – perfekt!

MICHAEL METZGER – KAUFMÄNNISCHE BETRIEBSLEITUNG

Was treibt Dich an, was ist Dein innerer Motor?

Der Wunsch, sich stetig weiterzuentwickeln und die Herausforderungen des Lebens bestmöglich zu meistern.

Womit kann man Dich begeistern?

Mit Natur, Outdoorsport aller Art und gutem Essen.

Was bedeutet Klettern/Bouldern für Dich?

Körper und Geist im Moment in Einklang bringen. Schöne Erlebnisse mit Freunden und Gleichgesinnten teilen.

Was magst Du an der rockerei?

Die Community in der Halle und die Mitarbeiter, da beide wesentlich zur guten Stimmung in der Halle beitragen. Und dass mit dem neuen Trainingsbereich und dem neuen Kinderkletterbereich zukünftig Groß und Klein, Stark und Schwach gemeinsam noch mehr Spaß haben werden.



Verrate uns Deinen Lieblingskletter/Boulder-Spot!

Fontainebleau und Chironico.

Hast Du ein Motto?

Ziel des Lebens ist es, nicht ein erfolgreicher

Mensch zu sein, sondern ein wertvoller.



Bericht Mitgliederversammlung

Am 23.11.2018 stand neben den üblichen und erforderlichen Tagesordnungspunkten eine zukunftsweisende Entscheidung für die Sektion auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung: der Kauf einer Kletter- und Boulderhalle. 90 Mitglieder war letztendlich der Einladung in den SSB-Veranstaltungspark gefolgt und erlebten eine harmonische Veranstaltung mit sachlich kontroversen, aber zielführenden Diskussionen.

Zunächst stand im Bericht des Vorstandes vor allem das weiterhin gesunde Mitgliederwachstum, der hohe Sanierungsaufwand im Bereich der Hütten samt der daraus resultierenden Finanzlage sowie neue Aktivitäten, allem voran die Eröffnung der Servicestelle im Globetrotter Stuttgart, im Fokus des Interesses.

Frank Boettiger berichtete über die Mitgliederentwicklung und dem erneut guten Plus von 3,6 %. Die Schwaben konnten ihre Mitgliederzahl somit auf 32950 steigern. In der Geschäftsstelle auf der Waldau gab es im vergangenen Jahr auch wieder Stellen neu zu besetzen und es wurden zudem Bereiche und damit Stellen geschaffen. Neue Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle sind Lea Würz als Duale Studentin und Nachfolge für Eva Tretter, Nina Ahrens ist neu für den Bereich Marketing und Kommunikation zuständig, Laura Wiesner als Elternzeitvertretung für Elisa Schwarz, Kerstin Ruch verantwortet nun die Mitgliederverwaltung als Nachfolge von Wolfgang Staib, Laurin Grehn ist der aktuelle BFDler in der Sektion und Dieter Laun unterstützt die Verwaltung. Ebenfalls neu, jedoch in der im Mai frisch eingerichteten Servicestelle im Globetrotter, sind Cordula Mühlhause und Ingrid Ullmann.

Innerhalb des Geschäftsbereichs Hütten standen neben

dem Abschluss der Umbauarbeiten auf unserem Hallerangerhaus die erfolgreichen Pächterwechsel auf der Stuttgarter Hütte und der Sudetendeutschen Hütte, vor allem die Planung des Neubaus der Materialseilbahn auf der Schwarzwasserhütte sowie die Planungen zur Sanierung der Hütte selbst und die von Behördenseite notwendige Sanierung der Materialseilbahn der Stuttgarter Hütte im Mittelpunkt des Sektionsgeschehens. Daneben wurde von laufenden Gesprächen zur Beendigung des Pachtverhältnisses für das Harpprechthaus informiert. Auch von unserem zweiten Haus auf der Schwäbischen Alb, dem Werkmannhaus, gab es etwas zu berichten. Der Wasserschaden ist behoben, die Räumlichkeiten sind saniert und nun auch wieder für alle Gäste geöffnet (siehe Seite 21). Auf der Sudetendeutschen Hütte wurden im Rahmen des Pächterwechsels einige technische Optimierungsmaßnahmen vorgenommen und mit der Maßnahmenplanung zur Sanierung begonnen. Ein Stück weiter westlich konnten wir von Glück reden, dass die Bettwanzenerst zu Saisonende auf der „Jam“ Einzug hielten und mittlerweile beseitigt sind.

Wichtigstes Thema in Sachen Naturschutz war allem voran der abgewiesene Eingriff am „Riedberger Horn“ und die Tatsache, dass die Änderung des Alpenplans nun Einzug in den neuem Koalitionsvertrag in Bayern hält. Sonstige Aktivitäten und Maßnahmen waren beispielsweise die Teilnahme an der Pflegeaktion „Roter Wasen“ sowie die Ausarbeitung und Veröffentlichung der Informationen zur Nutzung von Bus und Bahn „aufTour“ und einem damit verbunden klimafreundlicheren Reisen auf der Homepage.

Die nach einer erneut erfolgreichen Hüttenaison erwirtschafteten



teten Mehreinnahmen kann die Sektion laut Schatzmeister Albert Lipp gut gebrauchen. So steht die gesunde wirtschaftliche Situation der Sektion dem zukünftigen Investitionsbedarf vor allem im Bereich der Hütten entgegen. Die Summe der notwendigen Investitionen wird die Sektion noch vor Herausforderungen stellen. Neue zukunftsweisende Projekte und eine saubere Planung sind die Voraussetzung, um die Sache gemeinsam zu meistern.

Unter Punkt 7 stand ein solch zukunftsweisendes Projekt auf der Tagesordnung und damit zur Diskussion und Abstimmung: Der Kauf der Kletterhalle „Climbmax“ in Stuttgart Zuffenhausen. Frank Boettiger berichtete zunächst über die Vorgeschichte des Kaufs, die Prüfung der Verträge und die bauliche Situation der Halle, die Einbindung von Georg Hoffmann als Berater und die damit verbundene Erstellung einer Potentialbetrachtung mit dem Ziel einer realistischen Abschätzung des Übernahmerisikos und die letztendliche Gespräche mit Banken und Architekten. Fakten und Details zur Halle können dem separaten Bericht im Heft (ab Seite 7) entnommen werden. Entschieden werden musste letztendlich über die Kaufsumme von circa 1,2 Mio Euro plus 300 000 Euro Investitionskosten sowie deren Finanzierung. Dazu ist ein Darlehen in

Höhe von 800 000 Euro notwendig und es werden voraussichtlich Zuschüsse über 100 000 Euro fließen.

Nach Abwägung des Für und Wider und der Diskussionsrunde, in der Florian Mönich, Albert Lipp und Frank Boettiger unter anderem Auskunft über Mietpreis und -dauer, die Basis der Rentabilitätsberechnung (Werte von 2016 und 2017 und Kennzahlen aus anderen Hallen und unter Einbeziehung von Maßnahmen [z. B. Preissystem]), Dauer der Finanzierung, Personalkosten und Risiken der Personalübernahme, die laufende Zusammenarbeit und Zuschüsse von Seiten des Bundesverbandes, die Anfahrt sowie Erreichbarkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, die geplante Preisstruktur oder die vermuteten Gründe für den Umsatzerholgang des derzeitigen Betreibers kam es zur entscheidenden Schlussabstimmung. Dabei überwogen für die Mitglieder die Vorteile und die Versammlung stimmte mit deutlicher Mehrheit für den Kauf und damit für die Übernahme der Halle zum 1. Januar 2019.

Die turnusmäßige Wahl der Vorstände Albert Lipp (Kassier), Wolfgang Arnoldt (Naturschutzreferent) und Klaus Berghold (Bergsportreferent) erfolgte mehrheitlich und ohne Gegenstimme. Alle drei wurden damit für eine weitere Periode von den

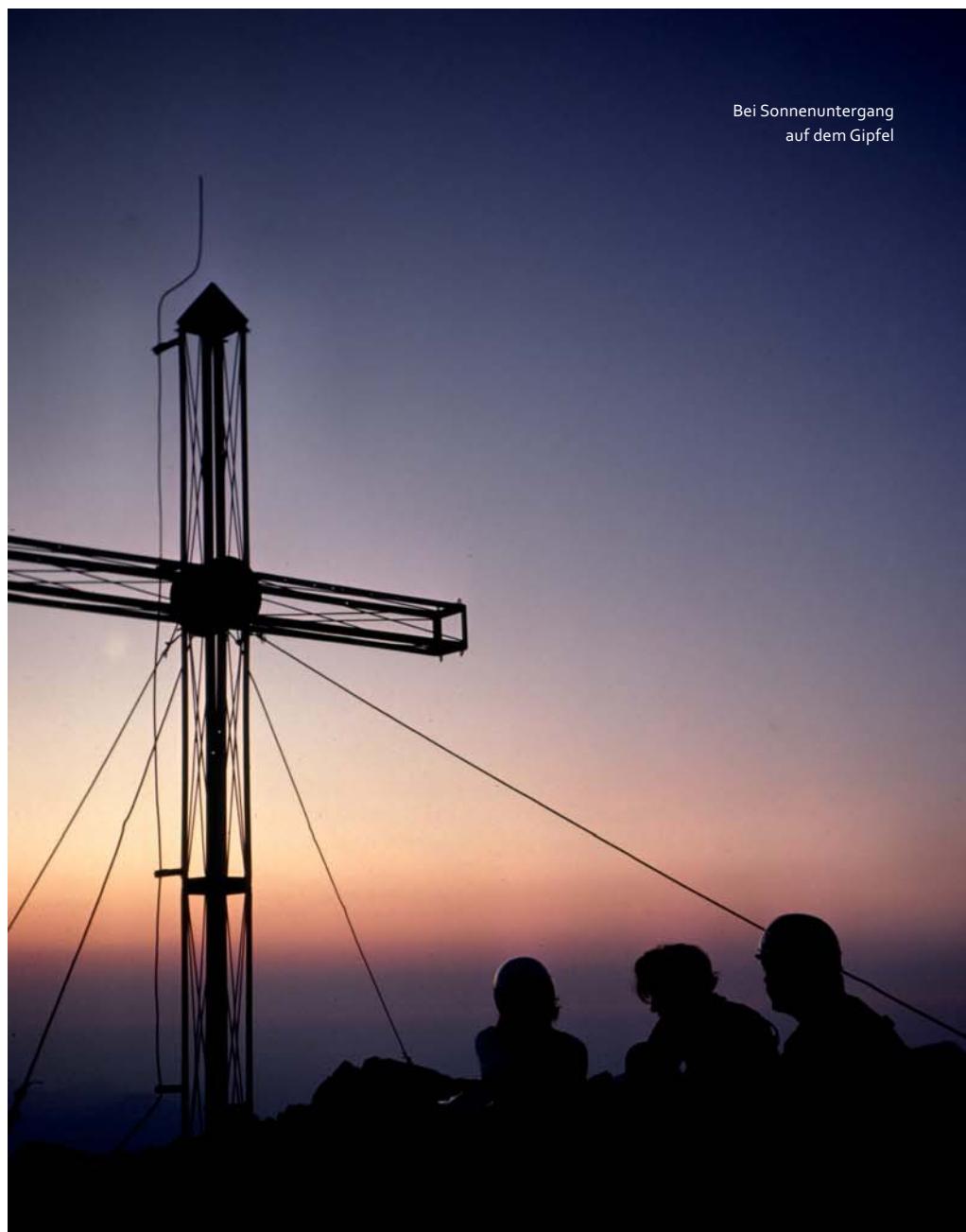
Mitgliedern gewählt. Ebenso die Hauptausschussmitglieder Karen Fiedler, Benedikt Herré und Dorothe Kalb (alle Vertreter der Stuttgarter Gruppen), Herman Rapp (Referent für Wege und Arbeitsgebiete), Bernd Hlawatsch (Referent für Wettkampfklettern und Veranstaltungen) und Katrin Huber (Referentin für Kinder- und Familienbergsteigen). Als Mitglieder des Hauptausschusses wurden bestätigt: Kurt Pfrommer (BG Calw), Dieter Mayer (BG Laichingen), Diethard Loehr (BG Kirchheim), Thomas Okon (BG Aalen) und Ulrich Hermann (SAS). Alle wurden bereits von ihrer Gruppe als Vertreter gewählt. Nach dem Rücktritt von unserem langjährigen Rechnungsprüfer Fritz Schur wird Klaus Dorbath als sein Nachfolger gewählt. Und auch die Ehrenräte Dr. Hans-Ulrich Bächle, Hubert Blana, Dagmar Dreikluft und Julius Drück bekommen erneut das Vertrauen der Mitglieder ausgesprochen. Ihnen allen herzlichen Glückwunsch zur Wahl und gutes Gelingen in den kommenden Jahren.

Die ausscheidenden Funktionsträger verabschiedete Frank Boettiger mit Dank und einem Präsent: Eugen Dierenbach (Referent für Wettkampfklettern und Veranstaltungen), Mathias Zehring und Wolfgang Buck (beide Stuttgarter Gruppen).

Boettiger weist zum Ende der Mitgliederversammlung auf das Jubiläumsprogramm zum 150-jährigen Bestehen des DAV und der Sektion Schwaben als Gründersektion des DAV hin. Außerdem werden 2019 die Mitgliederversammlung und die Jubilarfeier gemeinsam am 16. November 2019 stattfinden, um beide Veranstaltungen zu stärken.

Das gesamte Protokoll zur Mitgliederversammlung finden Sie wie gewohnt auf der Homepage unter Geschäftsstelle/Downloads/Protokoll der Mitgliederversammlung – 2018.

Florian Mönich



Bei Sonnenuntergang auf der Kleinen Halt

24-Stunden-Trophy Wilder Kaiser 1984

Anfang der 1980er-Jahre war die Jungmannschaft der Sektion Schwaben ein vielseitiger Verbund begeisterter Kletterinnen und Kletterer. In der Freizeit ging es zum Klettern auf die Alb, nach Südfrankreich und ins „Gebirge“. Viele Erlebnisse brannten sich für immer ins Gedächtnis ein.

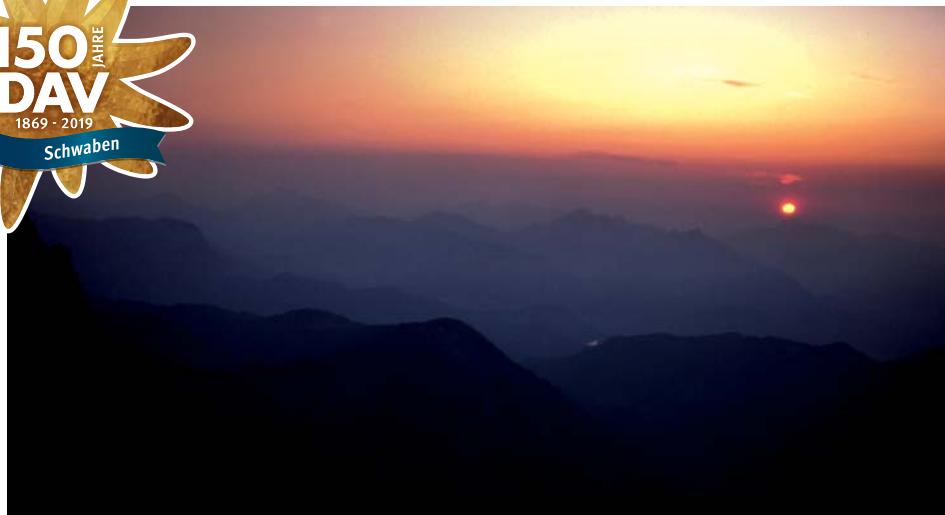


Vom Wilden Kaiser gab es damals einen dicken Alpenvereinsführer, der erste nach UIAA-Richtlinien. Er enthielt auch einige wenige Routen-Topos. Die Anfahrt in „den Kaiser“ lohnte sich auch für nur zwei

Tags. Der häufig praktizierte Ablauf solcher Gebirgswochenenden gestaltete sich so wie an jenem Wochenende Anfang Juli 1984: Freitagabend Anfahrt im voll besetzten altersschwachen Kadett nach Kufstein. Übernachtung mit Isomatte und Schlafsack neben dem Auto. Samstag in aller Frühe zum Anton-Karg-Haus, Matratzenlager sichern, Einteilung der Seilschaften und ab zum Einstieg. An diesem Tag kletterten wir noch die Westkante der Kleinen Halt. So gewannen wir Einblicke in die mächtige plattige Nordwestwand und lernten den damals noch nicht versicherten Abstieg über die „Haltplatte“ kennen. Auf der Hütte verzehrte man normalerweise selbst Mitgebrachtes und gönnte sich allenfalls ein Radler. Unser Anführer Fritz befand sich in angenehmer Gesellschaft dreier „Amazonen“, wie der Hüttenwirt etwas neidisch feststellte.

Voller Elan packten wir am Sonntag die „Kaiserführ“ (Plattendirettissima) an. Fritz stieg mit Biggi als erste Seilschaft voraus und sicherte die Route mit Klemmkeilen und Friends ab. Haken gab es wenig, Bohrhaken schon gar nicht. Damals war es in alpinen Routen auch üblich (und geboten), Hammer und Haken mitzuführen, um Standplätze einzurichten. Ute und ich kletterten als zweite Seilschaft hinterher. Die letzte schlug alle selbstgeschlagenen Haken raus und übergab sie wieder der ersten Seilschaft. So arbeiteten wir uns durch die 800 Meter hohe Wand. Die Zeit verging im Nu. Die Sonne ging gerade unter, als wir die letzten Seillängen am kurzen Seil zum Gipfel hechelten.

Die Gipfelrast fiel kurz aus, denn es galt, in der Dämmerung noch möglichst weit hinabzuklettern. An der luftigen Haltplatte war es aber dann doch dunkel, was eine gewisse Konzentration voraussetzte. Stirnlampen nahm man nur in die Westalpen mit! Weiter unten tranken wir Wasser aus dem Bach und stolpern durch den dunklen Wald zum Anton-Karg-Haus. Es war Mitternacht! Und wir mussten weiter, da Biggi am



Montagmorgen auf Studienfahrt ging. Weil die Hütte abgeschlossen war, kletterte Fritz über den Balkon ins Lager. Die Hüttenwirtin merkte es und bot uns sogar noch Getränke und Essen an. Im Licht des zunehmenden Mondes wan-

derten wir dann durch das Kaisertal nach Kufstein, wo es schon wieder Tag wurde. Pünktlich zur Studienfahrt lieferten wir Biggi zuhause bei ihren etwas verdutzten Eltern ab.

Ulrike Kreh



Torre Wundt (links) in der Cadini-Gruppe der Dolomiten,
unten die Fonda Savio Hütte, im Hintergrund die Drei Zinnen.



Aus der alpinen Sektionsgeschichte II

Jubiläum: Frühe Alpinisten



Ereignisse, die nicht aufgeschrieben sind, gehen meist verloren. Geschriebenes ist wertvoll, aber oft unvollständig und nur teilweise erhalten. Was in alten Chroniken steht, wird gerne nacherzählt, dabei sind Auswahl und Wertung aber stets subjektiv. Das muss voranstehen, wenn auf „Streiflichter“ aus der frühen Sektionsgeschichte zurückgeblickt werden soll.

Natürlich hatte Theodor Harpprecht in der Sektion auch sehr tüchtige Zeitgenossen und Nachfolger. Darüber ist viel in Festschriften und Sektionsnachrichten zu lesen. Carl Blezinger war einer der erfolgreichsten, der auch auf vielen schweren Viertausendern der Westalpen, vom Montblanc und Matterhorn bis zum Finsteraarhorn, stand. Ihm verdanken wir den Standort-Vorschlag für unsere erste Hütte im Jamtal der Silvretta. Durch ihn, Eugen Renner und weitere Bergsteiger wurde vor und nach dem Hüttenbau 1882 an den umgebenden Gipfeln, zusammen mit Bergführern der Familie Lorenz, intensive Erschließungstätigkeit geleistet. Viele Sektionsmitglie-

der aus dieser frühen Zeit waren aber auch gesellschaftlich, beruflich oder wissenschaftlich sehr erfolgreiche Persönlichkeiten, wie beispielsweise Reinhold Seyerlen, für uns ein tüchtiger Erschließer der Rieserferner-Gruppe, in der Stuttgarter Musikszene aber ein bedeutender Vertreter der „Schwäbischen Orgelromantik“.

Dann kam Theodor Wundt, geboren 1858 in Ludwigsburg, ein Mensch von großer Statur, ein Original mit vielseitigen Interessen und Begabungen, mit unbändigem Abenteuer- und Erlebnisdrang und dies alles mit eigenwilligem Kopf, herzlicher Kontaktfreudigkeit und ohne falsche Bescheidenheit. Gemäß Fa-

militientradition ergriff er die militärische Laufbahn, die ihm ein bewegtes Leben mit Stationen in München, Berlin, Paris, Krakau und weiteren Orten, hohe Auszeichnungen und den persönlichen Adelstitel bescherten. Als Generalleutnant wurde er 1913 verabschiedet und war dann im Ersten Weltkrieg nochmals bis 1917 aktiv. Dann kehrte er nach Stuttgart zurück, wo er 1929 starb. In unserer Sektion war er Mitglied seit 1887, zuvor aber schon einige Jahre mit der DuOeAV-Sektion Berlin eng verbunden.

Nicht weniger bewegt, vielseitig und anhaltend war sein Bergsteigerleben. Zwischen Wallis und Dolomiten, im Berner Oberland, Bernina und Ortler blieb kaum ein alpinistisch herausragender Gipfel unbestiegen, das Matterhorn mehrfach, alleine zweimal auf der Hochzeitsreise mit seiner jungen aus England stammenden Braut Maud Walters, die ihn anschließend auf viele anspruchsvolle Touren, wie das Schreckhorn im Wallis, begleitet hat.



Foto: Theodor Wundt

Theodor Wundt bei der Foto-Arbeit in den Dolomiten, vermutlich 1893 an der Kleinen Zinne.

Wundt war meist mit Bergführern unterwegs, die in seinen Büchern freundschaftlich gewürdigt wurden, wie Michael Innerkofler oder Johann Niedewieser, genannt Stabeler. Einige, auch bezüglich der Wegfindung damals schwere Besteigungen, Beispiele sind Monte Cristallo und Piz Popena, hat er auch führerlos und alleine unternommen. Die kleine Popena hat Wundt 1893 seilfrei und im Vorstieg, vor den folgenden Bergführern, erstmals erklettert. Seitdem heißt der schöne Felsturm in der Cadini-Guppe Torre Wundt (2517 m).

Wundt war auch ein unermüdlicher Pionier der Bergfotografie, lange noch mit großen Glasplatten und einem schweren „Kasten“. Neben alpinen Landschafts- und Bergsteiger-Aufnahmen, die in seinen wunderbaren Büchern veröffentlicht sind, hat er mit die ersten Fotografien von Kletter-Szenen aus anspruchsvollen Touren aufgenommen. Jeanne Immink hat darüber einen humorvollen Bericht verfasst, der endet mit dem Seufzer: „Nie in meinem Leben

lass ich mich wieder fotografieren“. Sie hat zum Glück nicht Wort gehalten. Theodor Wundts Bergbücher anzuschauen und zu lesen ist auch heute noch, mit etwas Distanz, Einfühlung und Großzügigkeit, ein Genuss. Seine Liebe zu den Bergen und seine Begeisterung für das Bergsteigen wirken ansteckend.

Maud Wundt wurde mit der Hochzeitsreise auf das Matterhorn zu einer begeisterten und ausgezeichneten Bergsteigerin, Kletterin und auch alpinen Schriftstellerin, und sogar zur ersten Chronistin des Frauenbergsteigens. Sie war Mitglied im britischen Ladies Alpine Club, LAC (wahrscheinlich aber nicht in unserer Sektion), und hat nach Theodors Tod noch lange in Stuttgart gelebt.

Winterbegehung als Härtetest

Das Besteigen hoher Gipfel und die Begehung schwerer Anstiege im Winter haben in den Alpen eine lange Tradition und sind trotzdem oft ganz besondere seltene oder einmalige Ereignisse und Leistungen geblieben. Die alpinen Winter-Erstbegehungen erfolgten ab Mitte des 19. Jahrhunderts, und ein Endpunkt in den Bergen der Welt ist noch nicht er-

reicht. In dieser Entwicklung haben Mitglieder der Sektion Schwaben deutliche Spuren hinterlassen.

Theodor Wundt begann seine Winter-Fahrten im April 1884 mit der Besteigung des Rysy (oder Meeraugspitze, 2503 m) in der Hohen Tatra, einfach weil er gerade dort war und auf einen Gipfel wollte. Danach folgten über Jahre viele, meist erste Winterbesteigungen, von denen hier nur einige aufgezählt werden können: Schesaplana, Zugspitze durchs Höllental, Ladovy Stit (Eistaler Spitze, 2627 m) und weitere Tatra-Gipfel, in den Dolomiten: Cristallo, Tofana, Große und Kleine Zinne, alle jeweils vom Tal aus. In einem schneereichen Winter, hat sich Wundt von Galtür in acht Stunden auf die Jamtalhütte gewühlt. Reichlich erschöpft und dann tagelang in der Hütte eingeschlossen, war das auch für ihn ein existenzielles Erlebnis.

Hermann Hörlin wurde 1903 in Schwäbisch Hall geboren. Während seines Studiums in Stuttgart begann er mit Ski- und Bergtouren in den Alpen, deren Länge und Schwierigkeit rasch zunahm, Silvester 1924 verbrachte er auf dem Großglockner. Hörlin war schnell: Lis-kamm-Nordwand in unter 3,5 Stunden, und ausdauernd: Täschhorn-Winterbesteigung, von der Britanniahütte mit Ski über den Feegletscher, dann über den Mischabelgrat zum Gipfel und zurück in 21 Stunden. Neben Touren wie der Grepon-Überschreitung und dem Peutereygrat im Sommer faszinieren seine Winterüberquerung des Mont-blanc über Aiguille de Bionnassay, beide Montblancgipfel, Mount Maudit und Montblanc du Tacul in drei Tagen sowie die jeweils ersten Winterbesteigungen der Gran Rocheuse nach Überquerung der Aiguille Verte, der Aiguille Noire und ganz besonders der Aiguille Blanche de Peuterey in den Jahren 1927 bis 1929, alles ganz große Touren und außergewöhnliche Leistungen. Anfangs war Hörlin mit dem Sektionskameraden Peter Hardegg unterwegs, einem Spitzkletterer, der aber 1928 im Wetterstein durch Seilriss tödlich verunglückte. Späterer Partner Hörlins, bis in den Himalaya, war dann der Tiroler Erwin Schneider.

Auch nach dem 2. Weltkrieg wird die Sektions-Tradition schwerer Winter-Bergfahrten fortgesetzt. Im März 1954

Theodor Wundt auf winterlicher Bergfahrt



Foto: Theodor Wundt

„Ich fordere die Herren Alpinisten auf, meinen Schritten zu folgen.“

Jeanne Immink

sind vier Mitglieder der Jungmannschaft in den Berchtesgadener Bergen unterwegs. Die Eisbedeckung des Königsees ist trügerisch, so muss zum Kührointaus auf-, von dort nach Sankt Bartholomä ab- und dann am frühen Nachmittag in die Watzmann-Ostwand eingestiegen werden. Mit einem exponierten Biwak an der Rampe gelingt die dritte Winterbegehung des Berchtesgadener Weges. Zahlreiche Lawinen bleiben glücklicherweise auf Distanz, aber der Weg über Mittelgipfel, Hocheck und im tiefen Schnee hinunter bis zum Watzmannhaus zieht sich bis Mitternacht. Die Erfrierungen sind schmerhaft, bleiben aber gerade noch ohne dauerhafte Verluste.

Bereits ein Jahr später sind wieder Günter Hauser, Horst Wiedmann, Bernhard Huhn und diesmal Hermann Horster, an der Stelle von Walter Hiller am Watzmann, in den Dolomiten unterwegs. Das Ziel ist die klassische Südwand der Marmolata, 650 m hoch, 1901 im IV. bis V. Schwierigkeitsgrad eröffnet. Die erste Winterbegehung gelingt den vier vom 15. bis 17. März 1955, mit Biwaks auf der ersten und der zweiten Terrasse. Ein äußerst hartes, durch die Vereisung sehr schweres, eisig kaltes und 54 Stunden langes Unternehmen, zugleich aber auch nur Vorbereitung auf Größeres.

Das Skifahren haben die Schwaben nicht erfunden, aber auch dafür glänzende Pionierarbeit geleistet. Vor jeder Abfahrt stand ein Aufstieg, oft schon hinauf zu tief verschneiten Gipfeln. Als Anna und Paul Dinkelacker ihre ersten Skispuren im Kleinwalsertal zogen, waren die dortigen Wirte nicht bereit, auch im Winter Gäste zu beherbergen. Anna schrieb später, dass sie wohl die erste Frau auf Skiern im Schwäbischen war. Emil Schaller und Freunde haben 1905 die Schneeschuh-Abteilung in der Sektion Schwaben, die SAS gegründet. Die Chronik zum Hundertjährigen verrät mehr über die Geschichte des Skilaufs und über die Aktivitäten, Erfolge und Verdienste der SAS in unserer Sektion.

Eine Holländerin in unseren Reihen

Eine echte Entdeckung war es, den Namen „Immink, Jeanne, Riva“ im Mitgliedsverzeichnis der Sektion von 1894 zu finden. Harry Muré hat ihr 2010 ein

spannendes Buch gewidmet. Jeanne wurde 1853 in Amsterdam geboren, hatte eine schwere Kindheit, verließ nach früher Ehe Mann und Kind, folgte einer wilden Liebe nach Südafrika und Indien, kam mit erneuter Schwangerschaft zurück nach Europa, in die Schweiz – und erst mit 36 Jahren zum Bergsteigen. Sie war mit den besten Bergführern ihrer Zeit unterwegs und befreundet. Michele Bettega war gleich alt, Sepp Innerkofler und Antonio Dimai 12 und 13 Jahre jünger als sie. Jeanne kletterte in Hosen, war zweckmäßig,

aber elegant mit Krawatte gekleidet. Eigene Erfindungen waren ihre steife Reiterkappe als Kopfschutz und ein Ledergurt zum Anseilen. In ihren Zielen war sie ehrgeizig und auf sportliche, öffentliche Anerkennung bedacht. Als ihr Ausspruch wird zitiert: „Ich fordere die Herren Alpinisten auf, meinen Schritten zu folgen“. Dazu waren aber nur sehr wenige Zeitgenossen in der Lage. Zeichen ihrer hohen Wertschätzung in der damaligen alpinen Szene ist die Benennung der Cima Immink (2868 m) in der Pala-Gruppe.

Jeanne Immink 1893 in einem Quergang an der Kleinen Zinne

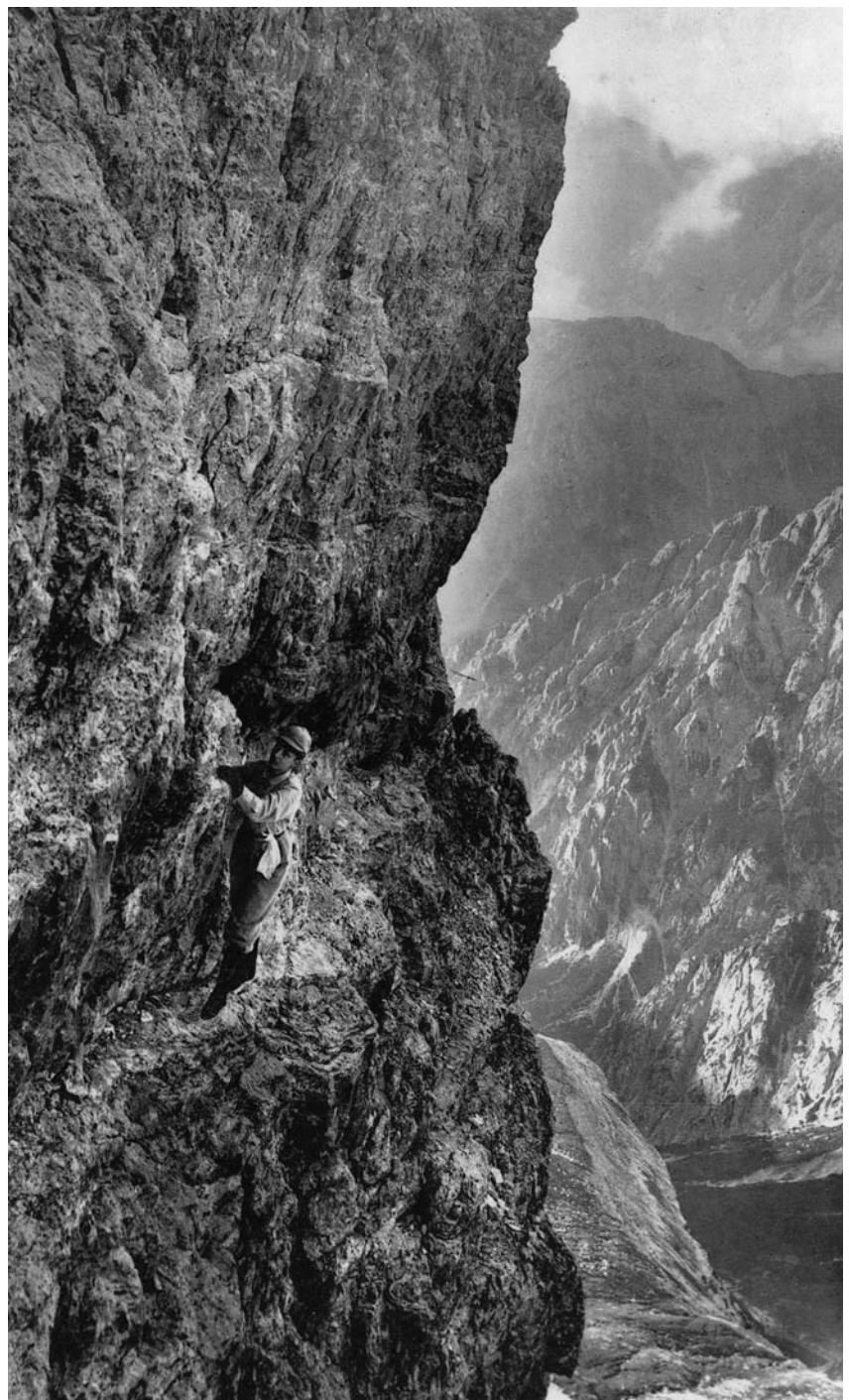


Foto: Theodor Wundt



Gretel Knödler im Oberreintal-Fels Ende der 1940er Jahre

Jeanne Immink war (so liest man) die erste Frau, die in den Dolomiten im oberen IV. Schwierigkeitsgrad geklettert ist und dort die damals schwersten Fels-touren begangen hat. Zunächst wurden aber Ortler, Monte Rosa, Matterhorn, Weißhorn, Zinalrothorn, Obergabelhorn, Dent Blanche und weitere bestiegen. Ihrer Tourenliste aus den Dolomiten enthält anspruchsvolle Gipfel und zahlreiche Erstbegehung oder frühe Wiederholungen schwerer Kletterrouten, wovon hier nur Schmittkamin der Fünffingerspitze, Südwand der Grohmannspitze oder Normalweg und Nordwand der Kleinen Zinne genannt seien. Auch im Winter war Jeanne unterwegs. Es gelangen ihr Besteigungen des Becco di Mezzodi und der Croda da Lago sowie 1895 die erste Winterbegehung der Nordwand der Kleinen Zinne.

Wie kam nun Jeanne Immink zur Sektion Schwaben? Sicher durch Ihre Verbindung zu Theodor Wundt, der sie anerkannt, als Kletterin fotografiert und als Begleitung für seine Frau 1894 zur „Hochzeitreise über das Matterhorn“ eingeladen hat. Wie lange sie unser Mitglied war, ist nicht mehr zu ermitteln. Wichtiger waren sicher ihre Mitgliedschaften in der Sektion Turin des CAI und im exquisiten Österreichischen Alpen-Klub, ÖAK. Jeannes Glanzleistungen lagen vor jenen der berühmten Dolomiten-Kletterinnen Beatrice Tomasson aus England (Marmolata-Südwand, mit Bettiga und Zagonel 1901) oder der ungarischen Schwestern Ilona und Rolanda Eötvös (Tofana-Südwand, mit Dimai, Verzi und Siorpaes 1901). Ihr späteres Leben verbrachte Jeanne Immink bei ihrem zweiten Sohn Luigi in Mailand, wo sie 1929 starb und begraben wurde.

Bergfreundinnen in der Sektion

Natürlich hatte Jeanne Immink schon tüchtige Vorgängerinnen, sicher in steilem Eis und auf hohen, schwierigen Bergen, weniger aber im schweren Fels. Hermine Tauscher-Geduly aus Pressburg hat einige ihrer Bergfahrten in naturbegeistertem und unbekümmert heiterem Stil beschrieben – und wohl auch so erlebt. Mit ihrem Mann und Bergführern gelang ihr 1883 die zweite Durchsteigung der steilen Nordwand der Trafoier Eiswand, 11 Jahre nach Theodor Harpprecht. Nach einer Überschreitung

sind neun als weiblich zu erkennen (und zwar an den Bezeichnungen: Frau, Kommerzienratswitwe, Fabrikdirektors Gattin, fünfmal Fräulein und einmal schlicht am Vornamen Jeanne). Heute sind 38 % unserer Mitglieder weiblich. Für 1885 ist in der Chronik vermerkt: „Im geselligen Leben der Sektion trat nun eine Veränderung zu Tage, indem das seither übliche Jahresessen durch Beziehung der Damen einen wesentlich anderen Charakter annahm.“ Genaueres dazu wird nicht berichtet. Im Jahr 1887 wurde „unter Aufwand von Mk. 343 im Dachstock der Jamtalhütte ein Damenzimmer mit zwei Betten eingerichtet, wodurch selbst verwöhnte Gäste befriedigt wurden.“ Immerhin lässt sich daraus erkennen, dass Frauen, lange vor der Erlangung des Wahlrechts in Deutschland 1918, und anders als im britischen Alpine Club oder im schweizerischen SAC, die Mitgliedschaft im DuOeAV und in der Sektion Schwaben nicht verwehrt war und dass kleine Schritte unternommen wurden, ihnen das Erleben der Bergwelt zu ermöglichen. Aber „verwöhnt“? Frauen, die sich damals, entgegen gesellschaftlichen Konventionen, Einschränkungen und Zwängen aufgemacht haben, die Berge zu erleben oder bergsportlich zu erobern, können wohl nicht besonders verwöhnt, sondern müssen zweifellos mutig, einfallsreich und willensstark gewesen sein. Mehr noch als für Männer war das frühe Bergsteigen für Frauen mit außerdörflichen körperlichen und geistigen, pionierhaften Leistungen verbunden. Dabei mussten allerdings auch die finanziellen Möglichkeiten stimmen. Nur eine Beteiligung oder Unterstützung durch Berglerinnen, also einheimische Frauen, war zu dieser Zeit ausgeschlossen und undenkbar.

Als eine für viele, für alle Bergsteigerinnen aus der Sektionsgeschichte, sei hier Gretel Knödler, 1921 – 2018, genannt. Sie war 84 Jahre unser Mitglied, kletterte in den 1930 und 1940er Jahren schwere Routen vom Oberreintal bis in die Dolomiten. Die „Alte Kesselwand“ auf der Alb, oder der „Gran Pilaster“ an der Pala di San Martino, gelangen ihr auch im Vorstieg. Die Gitarre und Lieder aus den Bergen haben bis zuletzt ihr Leben begleitet.

Wilhelm Schloß

INFO



Zur Sektionsgeschichte liegen Festschriften, Sonderhefte und Beiträge vor zu 25, 50, 70, 100, 120 und 125 Jahre Sektion Schwaben, zu 100 Jahre SAS sowie die Nachrichten der Sektion seit 1926 (ab 1999: Schwaben Alpin) und zuvor die Jahresberichte in der Zeitschrift des DuOeAV ab 1869/70.

Weitere Literatur ist als Liste im AlpinZentrum abgelegt.



Neues Ausflugsziel im Karwendel

Museum Holzerhütte in Scharnitz

Unser neu gestaltetes Hallerangerhaus liegt herrlich inmitten des Naturparks Karwendel und ist damit Teil des Karwendel-Höhenwegs. Der Weg ist ein Ziel für Wanderer mit Erfahrung, die Interesse an einem anspruchsvollen Hüttenrekking und einzigartigen Ausblicken haben.

Das Karwendel ist ab Juni 2019 um ein Highlight reicher: In einer historischen Holzarbeiterhütte wurde ein modernes Museum eingerichtet, das sich sowohl der lokalen Geschichte der Region als auch der Vielfalt des Waldes widmet.

Die historische wiederaufgebaute Holzarbeiterhütte von Innen



Die sogenannte Holzerhütte wurde 1913 errichtet, um den Waldarbeitern – den Holzern – Unterkunft zu bieten.

In ihren vier Räumen können sich die Besucher in Zukunft im Rahmen einer innovativen Ausstellung über folgende Themen informieren:

- Geschichte und Gegenwart der Holznutzung
- Lokale Geschichte, persönlich erzählt von Zeitzeugen
- Netzwerk des Lebens in einem naturnahen Wald

INFO

i Museum Holzerhütte
Hinterautalstraße 422, Scharnitz
Öffnungszeiten: Ab Juni 2019
täglich von 09:00 Uhr bis 16:45 Uhr,
Eintritt kostenlos
www.karwendel-hoehenweg.at

Der Außenbereich besticht durch eine bunte Vielfalt an heimischen Kräutern und Gehölzen, die von zahlreichen Schmetterlingen und anderen Insekten besucht werden und lädt damit zum Verweilen ein.

Für Wanderer des Karwendel-Höhenwegs haben sich die Organisatoren des Naturparks etwas Besonderes einfallen lassen: Die „Goody-Bag“, bestehend aus einer Urkunde samt eigener Tourdaten und einer Flasche AlpPine Spirits Latschenlikör. Im Vorfeld kann man sich über den Naturpark einen Stempelpass zusenden lassen, der in allen fünf teilnehmenden Hütten abgestempelt werden kann. Gegen Vorlage des ausgefüllten Passes (im Hallerangerhaus, auf der Nördlinger Hütte und bei den Tourismusverbänden Hall-Wattens und im Infobüro in Scharnitz) erhalten Wanderer dann ihre ganz persönliche „Goody-Bag“.

Text: Nina Ahrens

Fotos: Hermann Sonntag



Umbauarbeiten am Werkmannhaus

Ein magischer Ort auf der Schwäbischen Alb

Viel Zeit und Energie ist in den letzten Jahren in den Umbau des Werkmannhauses geflossen. Jetzt erstrahlt das Selbstversorgerhaus auf der Schwäbischen Alb in neuem Glanz und freut sich über viele neue und bekannte Gesichter, die gemeinsam das besondere Flair des Werkmannhauses und seines neuen Anbaus genießen möchten. Besucher können sich auf ein zeitgemäßes und modernes Haus mit funktionstüchtigem Equipment freuen.

Die ehemalige Residenzstadt Bad Urach liegt wunderschön mitten im UNESCO-

Biosphärenreservat Schwäbische Alb. Viel Natur, gute Luft und das herrliche Alb-Panorama sorgen für Erholung pur. Mitte drin in dieser idyllischen Landschaft, und nur einen Steinwurf von Bad Urach entfernt, steht unser Werkmannhaus in herrlicher Lage direkt am Waldrand mit einem unverbauten Blick auf Felder und die Schwäbische Alb.

Anfang der 1950er Jahre von einer Jugendgruppe als Selbstversorgerhaus geplant, verfügt es heute über 24 Matratzenschlafplätze, verteilt in zwei Räumen mit 18 und sechs Übernachtungsmöglichkei-

INFO



72574 Bad Urach-Sirchingen

Eine Belegung ist ganzjährig möglich. Anfragen bitte direkt an die Hüttenwartin Monika Brodmann unter der Telefon 07125 2355.

Nach erfolgter und bestätigter Reservierung kann der Hütten-schlüssel im AlpinZentrum gegen Hinterlegung eines Pfands von 25 Euro in bar abgeholt werden.

ten. Gerade für die Ansprüche unterschiedlicher Gruppen ist das Werkmannhaus damit geradezu prädestiniert. Es bietet viel Raum, um gemeinsam Zeit zu verbringen, bietet aber auch die Möglichkeit, ein ruhiges Plätzchen zu finden. Die große Küche mit urigen Sitzbänken lädt zum Kochen und Quatschen ein und der Außenbereich mit Terrasse, Grill und Feuerstelle verspricht Abenteuerromantik pur. Die Umgebung bietet im Sommer Kletterfelsen, Wanderwege, ein Höhenfreibad und die Therme in Bad Urach. Im Winter besticht das Haus durch seine gute Lage in der Nähe von Langlaufloipen und Skiliften.

Um das Haus noch besser an die Bedürfnisse von Gruppen anzupassen, wurden im Laufe der letzten Jahre bis einschließlich Sommer 2018 alle Modernisierungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen. Mit den seither umgesetzten Maßnahmen bietet das Werkmannhaus noch besseren Komfort. Ein separates Betreuerzimmer, ein neuer Technikraum, zwei zusätzliche Toiletten und zwei Waschräume sorgen für mehr Licht und mehr Raum für die Besucher. Ein großer Schwedenofen bringt Gemütlichkeit an kühlen Tagen.

Damit ist das Werkmannhaus ein perfekter Rückzugsort für Gruppen und Familien und stellt für Sektionsmitglieder eine preisgünstige Alternative zu Jugendherbergen dar – und das erfolgreich seit über 60 Jahren allein durch die Unterstützung ehrenamtlicher Helfer.

Kommt vorbei und genießt ein Stück Natur in der unmittelbaren Umgebung. Das Werkmannhaus und die Schwäbische Alb werden euch begeistern!

Text: Nina Ahrens

Fotos: Peter Thiede, Claudia Schopf





Die Berge der Silvretta bieten Wanderfans eine Bergwelt mit allem, was dazugehört.

Ein Wanderparadies für Familien mit Kindern und ein Angebot an Aussichten, das keine Wünsche offen lässt. Hier ist für Groß und Klein etwas dabei. Und noch etwas Gutes hat die DAV Jamtalhütte der Sektion Schwaben: Sie liegt gerade mal im Dreiländereck zwischen Tirol, Vorarlberg und Graubünden und ist so für kleine Fluchten und große Abenteuer gut erreichbar.



„Ganz schnell mal in die Berge ...“

5 KENNEN-LERN-SOMMERTAGE
in den Bergen der Silvretta

BUCHBAR
vom 23. Juni
bis einschließlich
8. September 2019

- 4 Tage in schönen, neuen Mehrbettzimmern (bis zu 5 Personen)
- Inkl. Halbpension (Buffetfrühstück mit Müsli-Ecke, Mittagssuppe mit hausgemachtem Bauernbrot, 3-Gang-Abendmenü – auch vegetarisch möglich)
- Tägliche Wanderjause – mit einem Doppelbrot und Marschtee
- 1 Wanderkarte der Silvretta- und Verwallgruppe
- Kostenloser Gepäcktransport zu und von der Hütte
- Kostenloser Verleih von Wanderrucksäcken, Wanderstöcken und Trinkflaschen
- Touren-Tipps vom Hüttewirt
- Kinder-Special: Bei 2 Erwachsenen (Vollzahlern) sind 2 Kinder bis 14 Jahre bei der Unterbringung inkl. Halbpension im Mehrbettzimmer frei.

5 Kennen-Lern-Sommertage/4 Nächte
bei Anreise am Sa. bis Mi bzw. Anreise am Mi. bis So.

Euro 289,- p. P.

Zuschlag für Nichtmitglieder: Euro 10,- je Person und Tag

Zwei Kinder sind frei –
jedes weitere Kind bezahlt für 4 Tage Euro 80,-

Anreise zum kostenfreien Gepäcktransport –
Sonntags bis 15.00 Uhr in Galtür.
Die Unterbringung im Doppelbettzimmer ist nur
auf Anfrage (gegen Aufpreis) begrenzt möglich.

„Lust auf Berge ...“

6 ODER 7 SOMMERTAGE
in den Bergen der Silvretta

BUCHBAR
vom 23. Juni
bis einschließlich
8. September 2019

- 5 oder 6 Tage in schönen, neuen Mehrbettzimmern (bis zu 5 Personen)
- Inkl. Halbpension (Buffetfrühstück mit Müsli-Ecke, Mittagssuppe mit hausgemachtem Bauernbrot, 3-Gang-Abendmenü – auch vegetarisch möglich)
- Tägliche Wanderjause – mit einem Doppelbrot und Marschtee
- 1 x wöchentlicher Grillabend mit Vitalsalatbuffet auf der Sonnen-Terrasse (nur bei gutem Wetter)
- 1 Wanderkarte der Silvretta- und Verwallgruppe
- Kostenloser Gepäcktransport zu und von der Hütte
- Kostenloser Verleih von Wanderrucksäcken, Wanderstöcken und Trinkflaschen
- Touren-Tipps vom Hüttewirt
- Kinder-Special: Bei 2 Erwachsenen (Vollzahlern) sind 2 Kinder bis 14 Jahre bei der Unterbringung inkl. Halbpension im Mehrbettzimmer frei.

Zuschlag für Nichtmitglieder: Euro 10,- je Person und Tag

Zwei Kinder sind frei –
jedes weitere Kind bezahlt für 5 Tage Euro 95,-
und für 6 Tage Euro 110,-

6 Tage/5 Nächte

bei Anreise am So. bis Fr.

Euro 365,- p. P.

7 Tage/6 Nächte

bei Anreise am So. bis Sa.

Euro 398,- p. P.

Ihre Ausrüstung:
Feste Bergschuhe (keine Turnschuhe oder Sneakers),
warme Kleidung (auch Mütze und Handschuhe), Regenschutz,
Sonnencreme, Sonnenbrille und

Gute Laune.



Besuchen Sie die Hütten und Häuser der Sektion Schwaben

Silvretta – Jamtalhütte (2165 m)

A 6563 Galtür (1584 m)
Hüttenpächter: Gottlieb Lorenz
Zustieg: 3 Stunden ab Galtür

Mitte Feb. bis Anf. Mai, Mitte Jun. bis Ende Sept.

Tel. Hütte: 0043 5443 8408
Fax Hütte: 840810
Tel. Tal: 0043 5443 8394
Fax Tal: 8584
info@jamtalhuette.at
www.jamtalhuette.at



Allgäu – Schwarzwasserhütte (1620 m)

D 87568 Hirschegg (1124 m)
Hüttenpächter: Nicole und Martin Kinzel
Zustieg: 2 Stunden (ab Auenhütte, 1238 m),

**Jun. bis Mitte Okt.,
Ende Dez. bis Mitte März**

Tel. Hütte: 0043 5517 30210
Tel. Tal: 0043 664 3059387
kontakt@schwarzwasserhuette.com
www.schwarzwasserhuette.com



Karwendel – Hallerangerhaus (1768 m)

A 6108 Scharnitz (936 m)
Hüttenpächter: Kerstin und Thomas Lehner
Zustieg: 5 Stunden ab Scharnitz, ab Jagdhaus Kasten 2 Stunden (hierher evtl. Taxi)

Mitte Jun. bis Okt.

Tel. 0043 720 347028
oder 0043 664 8937583
info@hallerangerhaus.at
www.hallerangerhaus.at



Lechtaler Alpen – Stuttgarter Hütte (2310 m)

A 6763 Zürs (1717 m)
Hüttenpächterin: Andrea Walch
Zustieg: 2 Stunden ab Zürs

Mitte Jun. bis Ende Sept.

Tel. Hütte: 0043 676 7580250
stuttgarterhuette@alpenverein-schwaben.de



Nationalpark Hohe Tauern – Sudetendeutsche Hütte (2650 m)

A 9971 Matrei in Osttirol (975 m)/
A 9981 Kals a. Großglockner (1325 m)
Hüttenwirt: Ang Kami Lama
Zustieg: je nach Ausgangspunkt und Talort 3,5 bis 4,5 Stunden

Mitte/Ende Jun. bis Mitte Sept.

Tel. Hütte: 0043 720 347802
sudetendeutschehuette@alpenverein-schwaben.de
www.sudetendeutsche-huette.de



Rätikon – Schwabenhaus (1198 m) – Selbstversorgerhaus

A 6707 Bürserberg (871 m)
AlpinZentrum Schwaben
Zufahrt: Parken am Haus

ganzjährig

Tel. 0711 769636-6
Fax 0711 769636-89



Schwäbische Alb – Harpprechthaus (800 m)

D 73252 Lenningen-Schopfloch (765 m)
Hüttenpächter: N.N.
Zufahrt: Parken am Haus;
Bahn/Bus bis Lenningen/Schopfloch

ganzjährig

Tel. 0711 769636-6
info@alpenverein-schwaben.de



Schwäbische Alb – Gedächtnishütte (800 m) – Selbstversorgerhütte

D 73252 Lenningen-Schopfloch (765 m)
Hüttenpächter: N.N.
Zufahrt: Parken am Harpprechthaus

Tel. 0711 769636-6

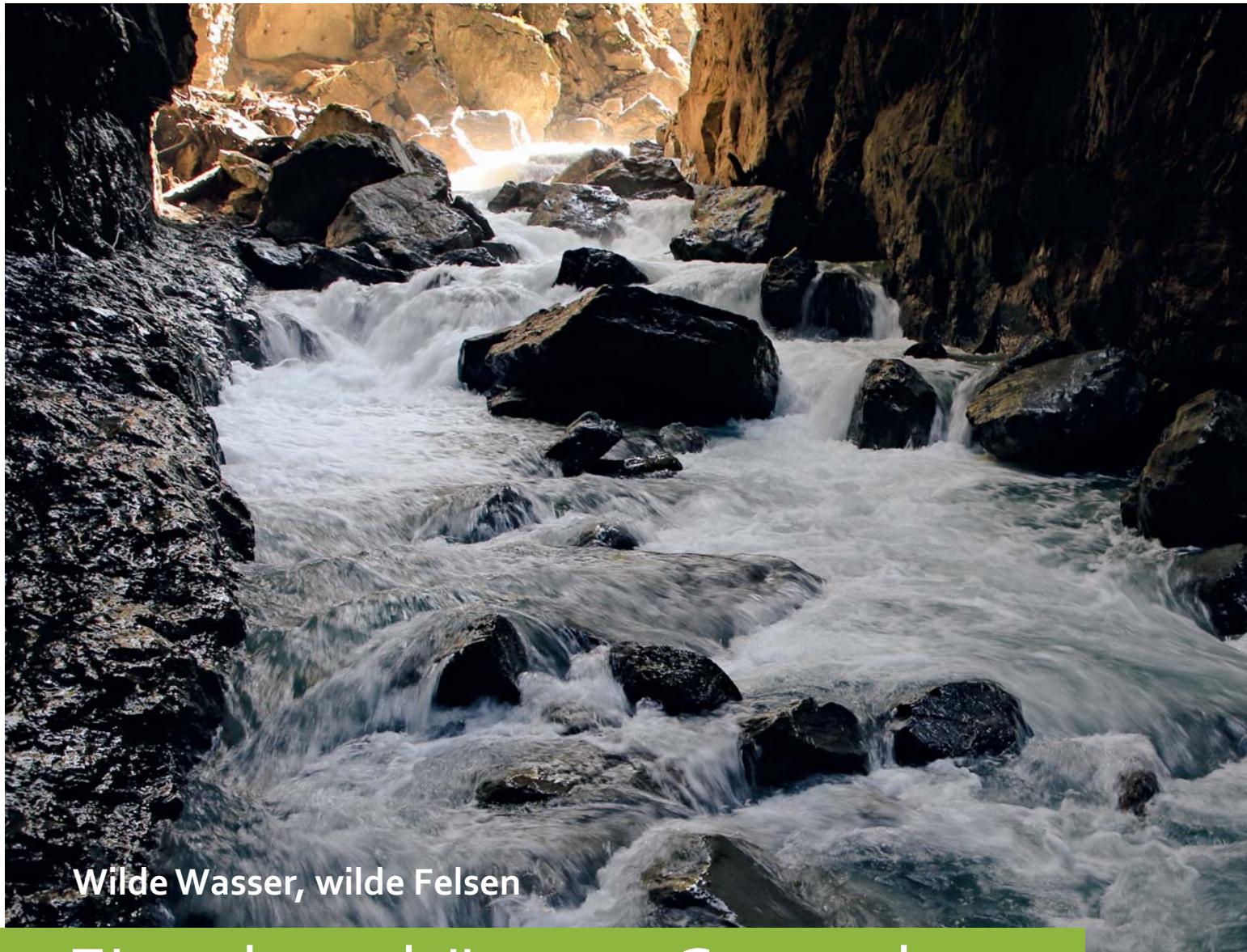
info@alpenverein-schwaben.de



Schwäbische Alb – Werkmannhaus (756 m) – Selbstversorgerhütte

D 72574 Bad Urach-Sirchingen (729 m)
Monika Brodmann, Tel. 07125 2355
Zufahrt: Parken am Haus
Bahn/Bus bis Bad Urach/Sirchingen

Ausführliche Hütten-Infos
[www.alpenverein-schwaben.de/
huetten](http://www.alpenverein-schwaben.de/huetten)



Wilde Wasser, wilde Felsen

Eine der schönsten Gegenden ...

... Deutschlands, zumindestens aber Bayerns und der bayerischen Alpen ist die Landschaft um Garmisch-Partenkirchen. Berge ringsum (nicht zuletzt mit der Zugspitze, dem höchsten Berg Deutschlands), die seit langer Zeit Traumland für viele sind. Herrgott, wen du liebst, den lässt du fallen in dieses Land...

Zugspitze, Wank, Kramer, Höllentalklamm, Partnachklamm, Eibsee, Reintal und wer weiß nicht was, alles was Rang und Namen in der bayerischen Bergwelt hat, ist hier versammelt, meint man. Und so freute ich mich schon lange auf die Wanderung durch die Partenkirchner Landschaft, die ich hier unternehmen durfte. Sie sollte zu einem Highlight der Region führen, nämlich zum Abschluss durch die Partnachklamm. Ich kannte sie zwar schon von verschiedenen Besuchen in früheren Zeiten, aber so ein Naturwunder schaut man sich ja

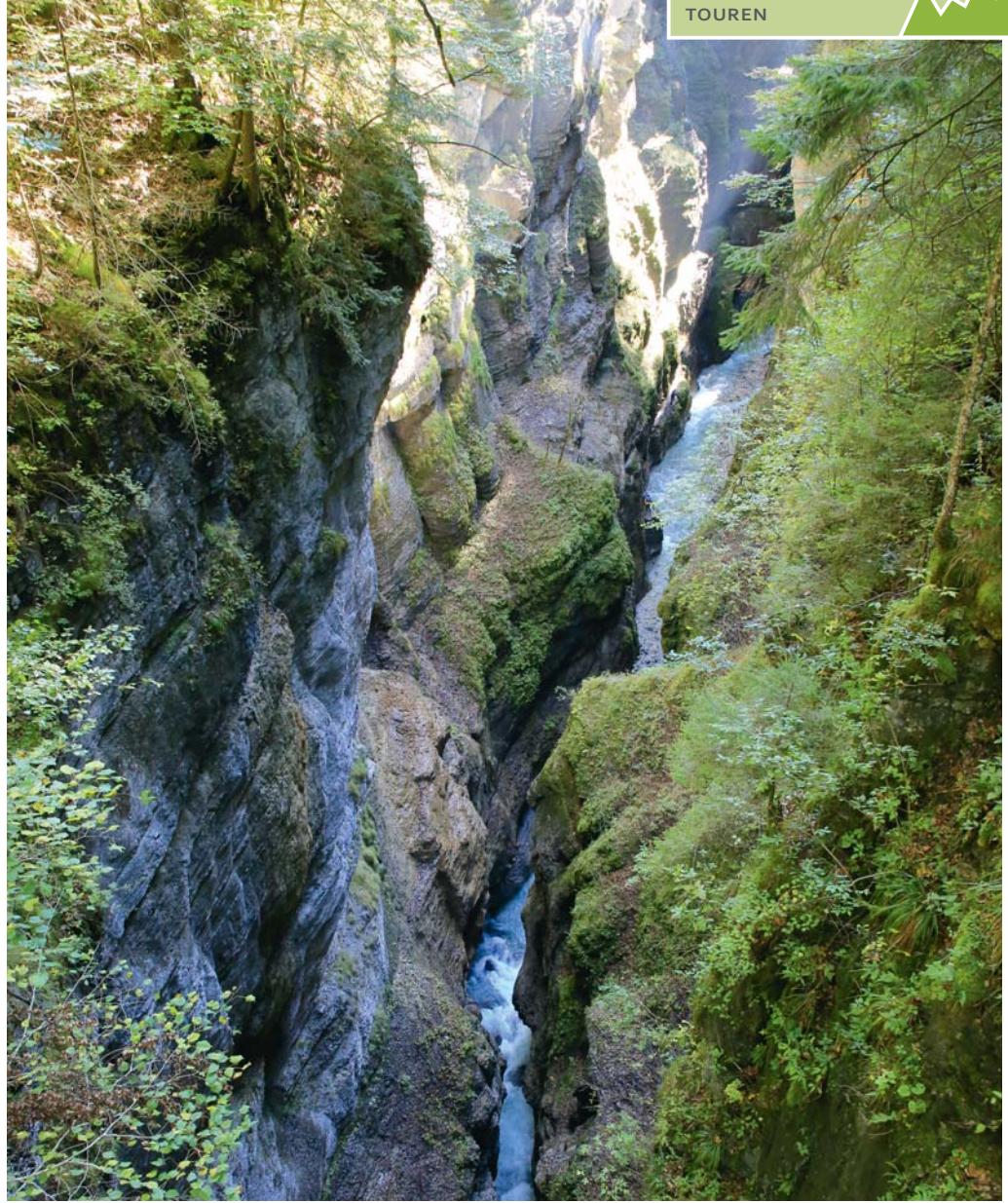
nicht nur einmal an. Immer wieder und wieder und wieder am besten.

Vor den Erfolg haben die Götter jedoch den Schweiß gesetzt. In meinem Fall eine Anfahrt, die mehr von Stehen und Schleichen gekennzeichnet war als vom Fahren: Ich kam zwar nur vom nahen Allgäu daher, schlappe sechzig Kilometer, aber das halt auf der Strecke, die zum Fernpass und weiter nach Südtirol führt. Und das an einem Samstagmorgen, der einer herrlichen Herbstwoche vorausging. Mehr braucht wohl nicht gesagt zu werden.

Wandern in seiner schönsten Form

Kein Geringerer als Hotelchef Peter Staudacher begleitete mich auf meiner Garmisch-Partenkirchener Wandertour, eine Unternehmung, auf die ich mich schon lange gefreut habe. War ich doch schon einige Jahre, um nicht zu sagen wahrscheinlich zwei Jahrzehnte, nicht mehr in der Gegend gewesen. Thema der Wanderung war eine Tour, die er oft mit seinen Gästen unternimmt. Das Endziel, die Partnachklamm, versprach landschaftlichen Genuss ersten Ranges. Zuvor sollten wir aber die prächtige Alm- und Waldlandschaft mit dem Ausblick auf die umliegenden Berge genießen dürfen.

Und so führte Peter Staudacher mich erst durch die saftigen Almwiesen um den Doppelort, Kuhglockenmusik inklusive, zum Wald und dort gleich einmal hinauf. Ein kurzer Abstecher galt seiner



Immer ein Erlebnis: die Partnachklamm

Heuhütte, wo er Heu lagert, das als „Heilheu“ verwendet werden kann. Von den dafür berechtigten Berufsgruppen selbstverständlich nur. Den Duft genießen dürfen aber alle. Und wie das duftete – Erinnerungen an die Kindheit, an Heuschüber bei den Großeltern und kindliche Spiele im Heu kamen auf. Damals hatte noch niemand Heuschnupfen... Diesen Duft, verbunden mit den Kindheitserinnerungen, erlebte ich im Laufe des Tages noch ein paar Mal.

Daneben stand ein kleines, unscheinbares Hüttenchen. Wie Peter Staudacher sagte, wäre es die einzige Hütte in der Umgebung, die noch Feuerrecht hätte. Ihm würde vorschweben, hier für seine Gäste zu grillen. Romantik pur, wenn man sich das so vorstellt. Und typisch deutsch: Man darf nicht einfach, wie man will, es gibt Vorschriften und man braucht eine Genehmigung.

Mit weiterem Anstieg ging es dann zur Partnachalm, die an einer landschaftlich großartigen Stelle liegt. Mit Blick zum Karwendel, das zumindest mit einer Ecke, einem Zipfel mit ein paar Bergspitzen, darunter die Westliche Karwendelspitze, hinter den Bergen im Vordergrund heraußspitzte. Das sagte mir zumindest meine Gipfel-App, die ich zu Rate zog. Manchmal stimmt sie ja auch. Weitaus größer stand das Wettersteingebirge im Hintergrund.

Nach einer Pause zum Auffüllen des Flüssigkeitsspeichers ging es dann hinab. Eine Eisenbrücke überspannte in schwindelerregender Höhe – es sollen siebzig Meter sein – die Partnachklamm. Sie liegt ungefähr in der Mitte der gesamten Schlucht.

Ein kurzer Aufstieg, nach dem Wald wieder an einer duftenden Heuhütte vorbei, und dann ging es durch die Wie-

sen zum Klammeingang. Ab jetzt begleiteten auch Tafeln des „Geologisch naturkundlichen Lehrpfades“ den Weg. Man sollte sich die Zeit nehmen, sie zu lesen, denn sie erzählen viel über das, was man sieht – oder ohne Erklärung halt nicht sieht.

Im Wurstelkalk: durch die Partnachklamm

Wie Wikipedia erklärt, geht die 700 Meter lange Klamm auf die Einlagerung von „Wurstelkalk“, also Muschelkalk, im mittleren Trias vor etwa 240 Millionen

INFO

Touristinfo: www.gapa.de

Hotel Staudacherhof
www.staudacherhof.de



Blick über die Landschaft zum Karwendel und hinab zur Klamm, dazu ein Rätselbild: eine Heuhütte

Jahren zurück. Später lagerten sich noch weichere Mergel ab, die heute passenderweise als „Partnachsichten“ bezeichnet werden. Hier hat sich im Laufe der Jahrtausende die Partnach bis zu über achtzig Meter tief eingeschnitten. Bereits im 18. Jahrhundert waren in ihr Einheimische tätig, die Brennholz aus dem Reintal trifteten, ein lebensgefährliches Unternehmen, das bis in die 1960er Jahre ausgeübt wurde. Heute aber werden sogar Fackelwanderungen

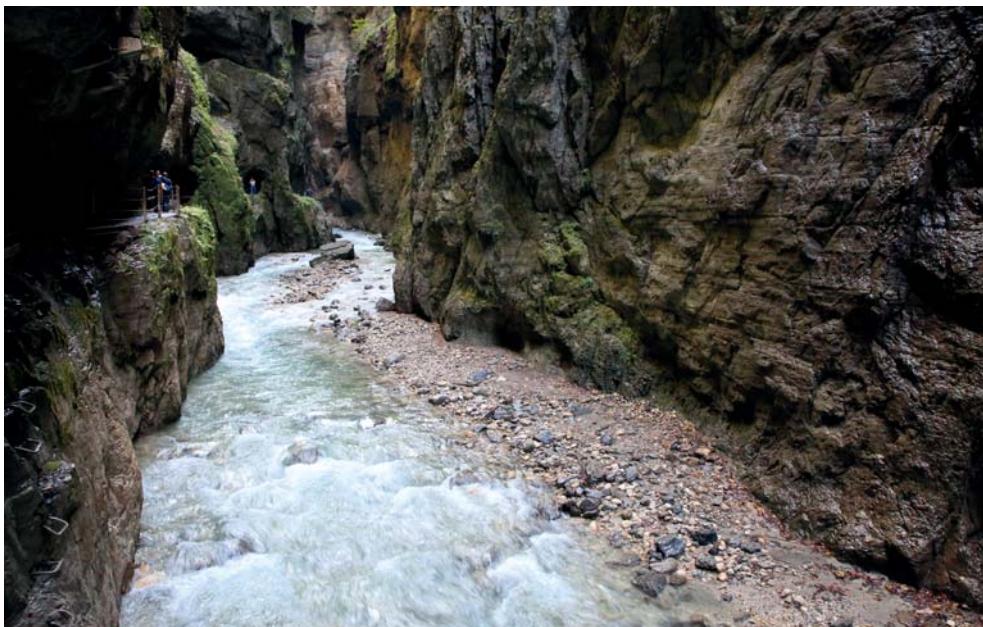
angeboten. Oder man wandert einfach hindurch und erfreut sich an der wilden Natur – für mich als großer Fan von Klammen wie immer ein herrliches Erlebnis.

Und vorbei war es mit der Wander einsamkeit. Klar, es war Sonntag, bestes Wanderwetter, da war die halbe Welt unterwegs. Und ich war zwar nicht der Einzige, aber es ging doch im Prinzip in der Gegenrichtung der Besuchermassen. Man sieht einfach, Naturrehens-

würdigkeiten sind nach wie vor gefragt. Und so kämpfte ich mich auf dem zu schmalen Weg und durch dunkle Gänge an der Klamm entlang. Manch Gesicht eines kleinen Kindes, von den Blicken der Hunde, die da mit mussten, ganz zu schweigen, drückte zwar nicht unbedingt übergrößere Begeisterung aus, aber letztendlich ist die Partnachklamm ein großartiges Erlebnis.

Und viel zu schnell war die Klammherrlichkeit auch schon wieder vor

Man mag sich gar nicht vorstellen, wie die Holzknechte hier driften mussten



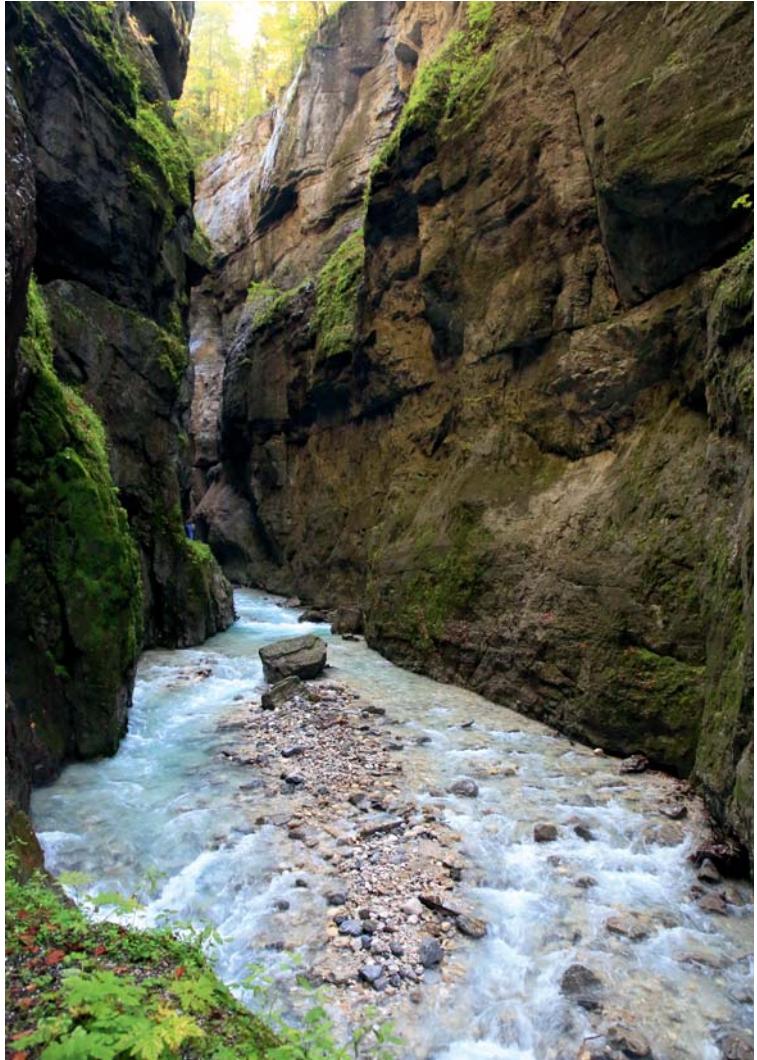


Allein war man nicht an
diesem herrlichen Sonntag

bei. Am Klammende wartete aber noch eine Überraschung – die es, so sah es zumindest nach den Baumaßnahmen zu schließen aus, wohl nicht mehr lange geben wird: ein verfallenes Gasthaus, so richtig nach Gusto eines Lost-places-Fans. Das ist zwar nicht meine direkte Spezialität, diese morbide Romantik freut mich aber trotzdem immer wieder. Die Fotos davon schlossen diesen herrlichen Tag ab.

Dieter Buck

Ruhige Abschnitte wechseln
sich ab mit wilden Partien



Ein Teil der Wanderung führt durch eine liebliche Wiesen- und Almlandschaft





Imst: Überall sprudelndes Wasser

Viele Möglichkeiten zwischen Fernpass und Inntal

Imst in Tirol lockt nicht nur mit schönen Gipfeln und einer phantastischen Landschaft. Auch Indoor-Klettern und Biken ist dort angesagt, und die Stadtgemeinde prunkt mit ihren Brunnen und einer reichen Kultur. Alle vier Jahre sammeln sich die Narren zum Schemenlauf. Damit zählt Imst zu den Ikonen des Fastnachts-Brauchtums.

Sie hat ihr Hobby zum Beruf gemacht: Silvia Mair aus Imst. An der Talstation der Imster Bergbahnen in Hochimst wartet die große schlanke Frau auf ihre Gäste. Es ist ein warmer Sommernorgen. Ein paar Schönwetter-Wolken stehen am Himmel. Begleitet wird Wan-



Angy Eiter am Muttekopf

derführerin Silvia von ihrer Hündin Lou. „Uns gibt es immer im Doppel-pack“, sagt Silvia und lacht. 17 Wanderer finden sich ein und fahren mit dem Sessellift beide Sektionen hoch. An der Bergstation begrüßt sie ein Murmeltier mit Pfiff.

Vom Berg ...

Das Ziel ist das Alpjoch. Es gibt höhere Berge in Imst, den Maldonkopf, den Hinteren und den Vorderen Plattein, den Muttekopf. Doch auch das Alpjoch mit seinen 2420 Metern ist ein schöner Aussichtsplatz, verspricht Silvia, die sich

seit Jahren für Imst Tourismus als Wandlerführerin um die Gäste kümmert.

Der Weg windet sich den Berg hoch. Manchmal sind felsige Schrofen zu überwinden – das ist kein Spazierweg. Der Schweiß fließt in der Vormittags-sonne in Strömen. Lou rennt immer voraus, sie kennt den Weg. Nach etwa eineinhalb Stunden ist das Alpjoch erreicht. Es ist leicht diesig. Dennoch ist die Aussicht beeindruckend. Die Riesen der Ötztales sind zu erkennen. Und die höchsten Berge von Imst sind zum Greifen nah. An den Hang schmiegt sich die Muttekopfhütte (1934 m), Ausgangspunkt für Touren auf den gleichnamigen Gipfel, auf den Maldongrat, aber auch in den Klettergarten an den Hängen des Plattein.



Silvia Mair mit Hundedame Lou

Am Joch ändert Silvia ihren Plan. Zwei Damen in der Gruppe trauen sich den Abstieg über die Leitern nicht zu. So führt Silvia die Gruppe hinunter in das Galtbergtal, wo es an ihrem Lieblingsplatz vorbeigeht, der privaten Galtberg-hütte, die sich, vor Lawinen gesichert, an den Hang schmiegt. Eindrucksvoll ragt der Mannkopf (2462 m) vor den Wandern auf. Nach knapp zwei Stunden ist die Mittelstation der Bergbahnen erreicht, Silvia entlässt ihre Gäste.

... über die Kletterhalle ...

„Trau dich“, sagt Angela „Angy“ Eiter, „du bist voll gesichert.“ Die zierliche, aber drahtige Frau steht an der Wand der Kletterhalle Imst und beobachtet die Bewegungen einer 40-Jährigen, die zu-



Radfahren im Gurgltal

vor noch nie geklettert ist. Der Zuspruch hilft. Die Frau meistert die Dreier-Route und ist höchst zufrieden, ja richtiggehend euphorisiert, als sie wieder festen Boden unter den Füßen hat.

Die Kletterin hat eine prominente Betreuerin. Angy Eiter ist viermalige Weltmeisterin. 2014 hat die inzwischen 32-Jährige den Wettkampfsport aufgegeben und widmet sich jetzt ausschließlich der Ausbildung, vor allem in der Kletterhalle Imst. Dennoch gehört sie nach wie vor zur Weltpitze. 2017 hat sie als erste Frau den Schwierigkeitsgrad 9b gemeistert.

Bevor Angy Eiter zusammen mit dem stämmigen Marco Pfefferle mit den Kletterübungen beginnt, zieht sie ein Aufwärmprogramm durch. „Ihr müsst erst eure Muskeln und Sehnen warm machen“, sagt sie und fordert dazu auf, mit den Armen zu schlenkern und sich zu dehnen. Danach geht es zunächst an eine der leichtesten Routen, die Maikäfer-Route. Sie bindet die Teilnehmerinnen ein und prüft sorgfältig die Knoten und die Gurte, bevor es losgeht. So gesichert, überwindet sich so manche, die sich Klettern zuvor nicht zugetraut hat.

... zum Fastnachtsbrauchtum

Vom Friedhof in der Imster Oberstadt sind es nur ein paar Schritte bis zu einem stattlichen Gebäude mit Barockfassade. Dort empfängt die Kunsthistorikerin Simone Gasser. In dem ehemaligen „Glaserhaus“ der Familie Lechleitner ist das Imster Fasnachtsmuseum eingerichtet. Alle vier Jahre findet in Imst der „Schemenlauf“ statt, ein traditioneller

Brauch, der den Imstern 2012 einen Eintrag in der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes eingebracht hat.

Im Haus sind die verschiedenen Larven (Masken) ausgestellt. Simone Gasser beschreibt den Hergang des Schemenlaufs mit seinen vielen Figuren, dem Sackner, dem Roller, dem Scheller, den Bären, dem Bärentreiber und dem Vogelhändler. Geschnitzt sind die Masken aus Zirben- und Lindenholz. Insgesamt beteiligen sich 900 Männer bei dem Umzug – die Frauen müssen sich mit dem Zuschauen begnügen und dem Schneidern der Fasnachts-Hä. Am 9. Februar 2020 ist der nächste Schemenlauf. Die Imster fiebern schon darauf hin.

In der Rosengartenschlucht



Wasserreiches Imst

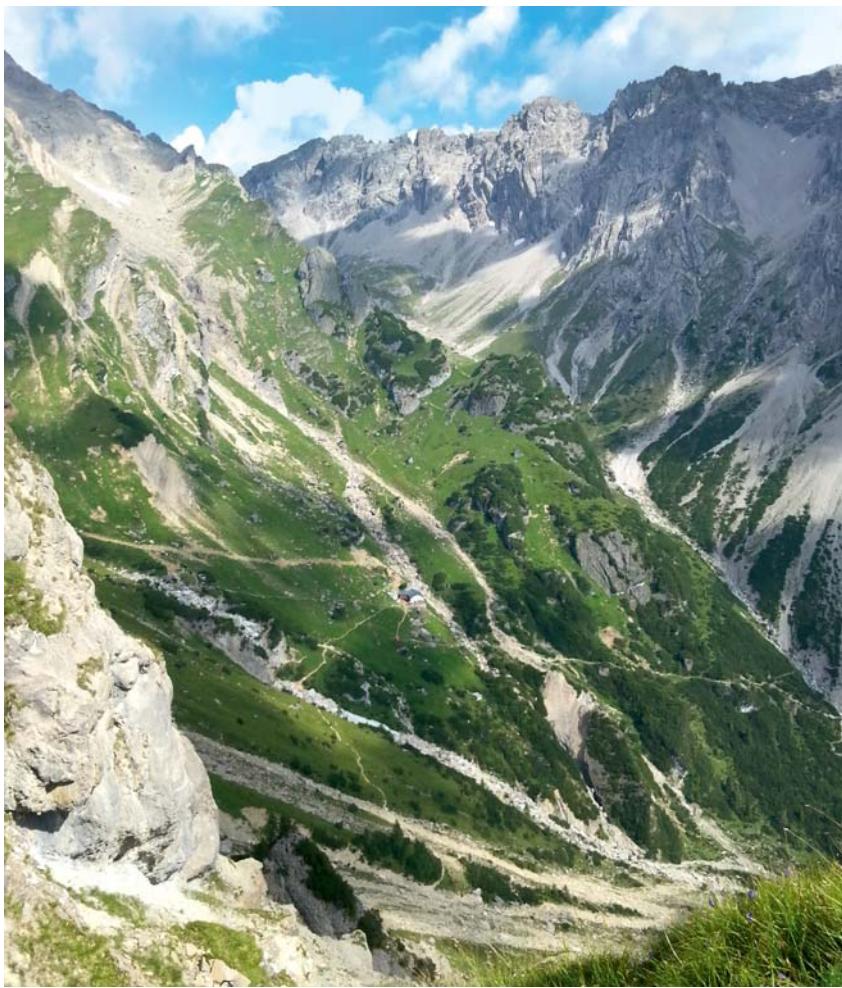
Eine weitere Figur des Schemenlaufs ist der Spritzer. Während des Umzugs zieht er an den Brunnen seine Spritze auf und spritzt die Zuschauer nass. An Möglichkeiten, die Spritze aufzuziehen, mangelt es ihm nicht. Denn in dem kleinen Städtchen mit insgesamt 10 300 Einwohnern spenden 40 Brunnen Wasser. Eine weitere Besonderheit: Dieses Wasser hat Trinkwasser-Qualität. Viele Brunnen sind Heiligen gewidmet – ihre Figuren verschönern das Stadtbild von Imst, dessen Name selbst auf das überall sprudelnde Wasser zurückgeht.

Besonders heftig tobtt und zischt das Wasser in der Rosengartenschlucht. Sie beginnt auch nur ein paar Schritte vom Zentrum entfernt. Der Schinderbach hat sich auf pittoreske Weise durch die Felsrücken der Imster Mittelbergterrassen gegraben. Der Weg durch die Schlucht führt vorbei an Wasserfällen, Katarakten und Gumpen. Etwa eineinhalb Stunden dauert die Wanderung auf dem Pfad durch die Schlucht und endet an der Blauen Grotte auf Hochimst. Dort bringt der Bus die Besucher gratis zurück in die Stadt.

Bergsteigen und Klettern, Rafting im Inn, Canyoning, Fahren auf der längsten Alpen-Achterbahn – die Gegend um Imst hat auch Radfahrern einiges zu bieten, denn sie finden Routen je nach Leistungsvermögen. Auf einer leichten Tour begleitet Thomas auf einer Fahrt mit dem E-Bike durch das Gurgltal, das Tal zwischen Imst und dem Fernpass. Dies ist ein Abschnitt des Fernradwegs Via Claudia Augusta. Die Tour führt vorbei



Waltraud Nothdurfter und ihr Team halten viele Köstlichkeiten bereit



Mitte: Wasserfallklettersteig Imst. Unten: Blick zur Mutterkopfhütte

am Knappenmuseum und an mehreren Angel- und Badeseen. Sie endet beim Schloss Fernstein hinter Nassereith – Fernpassfahrern nicht ganz unbekannt.

Eine Berghütte – und das höchste Weingut Tirols

Seit 47 Jahren bewirtschaftet Waltraud Nothdurfter die Latschenhütte (1623 Meter) am Fuß des Plattein-Massivs. Sie ist in Imst eine Institution. Besonders begehrt sind Waltrauds Knödel, der saftige Schweinebraten und der luftige Hüttenschmarren – alles frisch gemacht. Unterstützt wird Waltraud Nothdurfter im Service von freundlichen Frauen, darunter die Zwillinge Barbara und Katharina. Ganz in der Nähe ist erst vor kurzem der Almzoo Hochimst eröffnet worden. Hier haben für die Region typische Alm- und Haustiere ihr Zuhause, darunter Gebirgsziegen und Altsteirer Hühner.

Am Abend Besuch bei Alexandra Flür in Tarrenz. Mit ihrem Mann Georg betreibt sie auf 836 Metern Höhe ein Hektar große Rebflächen. Ob es das höchste Weingut Tirols ist, ist nicht ausgemacht, auf den Rekord kommt es Alexandra Flür nicht an. Aber es ist eines der höchsten. 2004 haben die Flürs begonnen, sich auf den Weinbau zu konzentrieren. Es war kein leichter Weg: „Wir haben alles erlernen müssen.“ Ackerbau und Milchwirtschaft bauten sie ab. „2008 ist die letzte Kuh vom Hof stolziert“, berichtet Alexandra. Den ehemaligen Heustadel bauten sie zu einem Verkostungsraum um.

Dort kredenzt Alexandra, die sich zur Sommelière hat ausbilden lassen, die Cuvée „Edelweiß“ aus Müller-Thurgau und Solaris, einen Chardonnay und einen Pinot noir. Ein schöner Ausklang nach einem anstrengenden Tag im Berg: Die Produkte der Flürs können sich schmecken lassen.

Text: Raimund Weible

Fotos: Raimund Weible,
Imst Tourismus

INFO



www.imst.at

www.latschen.at/de/huette

www.weingut-fluer.at



Zusammengestellt von Wolfgang Arnoldt

TiefBlicke

Wenn die Nacht zum Tag wird Lichtflut

Allenfalls Fledermausschutz und Krötenwanderungen verbinden wir mit der dunklen Seite des Tages. Zunehmender Beliebtheit erfreuen sich aber auch Nachtwanderungen, die gerade in unserem Jubiläumsjahr das Angebot für die Sektionsmitglieder bereichern sollen. Dies führte bei besorgten Sektionsmitgliedern zu kritischen Anmerkungen, die sich um die zunehmende Lichtverschmutzung Sorge machen.

Grund ist hierfür die stetig zunehmende Nutzung künstlichen Lichtes. Mit den modernen LEDs ist die Lichtmenge nochmals angestiegen, denn Licht ist verbrauchsgünstig und damit preisgünstig. Eine Entwicklung, die wir auch bei unseren Stirnleuchten positiv feststellen können. Der Hintergrund der Besorgnis sind

aber nicht die einzelnen Lichtreflexe von Stirnleuchten. Sie sind ein Tropfen auf die allgemeine Zunahme von Lichtquellen, die das Fass der Besorgnis zum Überlaufen gebracht haben. Diese ist nicht ungrundet, denn ein großer Teil der Tiere ist nachaktiv. Nachaktive Insekten und Falter werden besonders von Lichtquellen

mit hohen Blauanteilen angezogen und verenden. Singvögel zwingt die Helligkeit erleuchteter Städte zur Änderung ihres Brutgeschäfts. Aber auch uns Menschen tun moderne, zu helle Lichtquellen nicht gut. Vor allem die Blaulichtanteile im weißen Licht stören den Tag-Nacht-Zyklus und damit die lebensnotwendigen Erholungsphasen. Niemand möchte zurück ins finstere Mittelalter, doch wir müssen die derzeitige Nutzung des Kunstlichtes kritisch hinterfragen. Dabei gilt es auch den Einsatz von Stirnleuchten, im wahrsten Sinne des Wortes, zu beleuchten. Die erste Frage ist, ob wir überhaupt nachts künstlich beleuchten müssen. Wenn doch, dann sollten wir vier Grundsätze beherzigen:

■ **Licht gezielt lenken:** Licht sollte nur dorthin strahlen, wo es benötigt wird. Also weder unnötig in den Himmel, noch in die Natur.

■ **Auf die Dosis kommt es an:** Wir sehen aufgrund des Adoptionsvermögens unse-



Mitteleuropa bei Nacht

res Auges schon bei relativ wenig Licht. Gerade das sparsame LED-Licht verleitet uns zu verschwenderischem Umgang. Dabei wirkt der Blauanteil im Licht für unsere Augen ohnehin schon heller, denn unsere Empfindung ist bei Nacht ins Blaue verschoben. Also die Stirnleuchte lieber eine Stufe zurückschalten.

- Besser warm als kalt: Der Blauanteil im Licht ist weder für die Tiere noch für den Menschen von Vorteil. Gut geeignet ist warmweißes oder bernsteinfarbenes (amber) Licht. Es wirkt im Gegensatz zum bläulichen Licht zudem angenehm warm.
- Licht bedarfsgerecht einsetzen: Wichtig ist, Beleuchtung energieeffizient einzusetzen, auch wenn es „nur“ LEDs sind. Um dem tatsächlichen Bedarf gerecht zu werden, sollten beispielsweise Dimmer oder Bewegungsmelder zum Einsatz kommen.

Wer daraufhin selbstkritisch das eigene Verhalten unter die Lupe nimmt, wird feststellen, dass es viel Optimierungspotenzial gibt. Sei es bei der Außenbeleuchtung am Haus oder bei Nachtwanderungen in geselliger Runde. Der wahrhaftige **TiefBlicker** betrachtet den Schutz der Natur nicht nur bei Tag, sondern auch bei Nacht.

INFO



Quellen:

Projekt Sternenpark Schwäbische Alb; Matthias Engel BUND-Magazin 4/18

Vereinigung der Sternfreunde e. V. – Dark Sky

Weitere Informationen:

Broschüre „Energiesparende und umweltgerechte Beleuchtung“; abrufbar unter www.sternenpark-schwaebische-alb.de

www.br.de/themen/wissen/lichtverschmutzung-lichtsmog-licht-nacht-himmel-milchstrasse-tier-led-hell-102.html



Foto: Wolfgang Arnoldt

Von der Schutzhütte zum Luxusdomizil Alpine Hütten schreiben Geschichte

323 Hütten mit rund 20 000 Gastraumplätzen betreibt der DAV. Zusammen mit den Unterkünften der Alpenvereine aus Österreich und Südtirol sind es sogar 570 Hütten in den Alpen. Ohne diese Hütten wäre die Erschließung der Alpen nicht denkbar, denn davor gab es kaum Infrastruktur für die Bergsteiger. Schon im Jahr 1886 waren 300 Hütten erbaut, der Bergtourismus erlebte einen ersten Höhepunkt. Damit ging auch einher, dass bereits damals der Bau von Hütten in Frage gestellt wurde. So entzündete sich an höchster Stelle – der Zugspitze – bereits 1897 ein heftiger Streit in der Sektion München, ob ein „Wirtshaus“, besser als Münchener Haus bekannt, dort notwen-

dig wäre. Gegner befürchteten eine Übervölkerung auf dem Gipfel, dass es eine „stumpfsinnige Menge“ unerfahrener Touristen anlocke. Der Strom der Bergbegeisterten nahm tatsächlich in den Jahren immer mehr zu und damit auch die Frage nach Komfort und Luxus. War anfangs die Existenz einer Hütte Luxus genug, wuchsen schnell die Ansprüche. Dabei deckten sich nicht immer die kulinarischen und hygienischen Vorstellungen städtisch geprägter Besucherinnen und Besucher mit denen der Hüttenwirte. So entstanden bald komfortable Hütten wie die Berliner Hütte in den Zillertaler Alpen. In ihr wurde ein mehr als vier Meter hoher, reich ge-



schmückter Speisesaal errichtet. Er wird als „Damensaal“ bezeichnet, da die Damen der Sektion den Raum finanzierten, indem sie als Volkstänzerinnen bei Alpenbällen in Berlin auftraten. 1923 wurde es dem Alpenverein dann doch zu bunt und er versuchte dem Massenandrang mittels Komfortverzicht Herr zu werden. Es wurde die Parole ausgegeben: keine Reklame für Hütten, Wolldecken statt Federbetten, einfachste Mahlzeiten, Hüttenruhe um 22 Uhr. Grammophone waren zu entfernen. Das eine oder andere findet sich heute noch. Mancherorts glaubt man, sogar die Wolldecken seien noch die gleichen. Heute sind etliche Hütten unter



Stüdlhütte – Neubau von 1996 als ein frühes Beispiel für energieeffizientes und modernes Bauen

Denkmalschutz gestellt wie zum Beispiel die Neue Prager Hütte mit ihrer eleganten Bürgerstube. Denkmalschutz als Käseglocke fand zunächst keine große Begeisterung, wird aber heute auch vom Alpenverein als Auszeichnung gesehen. Nach wie vor boomt das Bergwandern, doch die Bettenzahl soll nicht erhöht werden. Die Verantwortlichen im Alpenverein sind sich einig, dass keine weiteren Hüt-

ten errichtet werden dürfen. In Ausnahmefällen, wenn die Substanz nicht mehr zu retten ist, werden Ersatzbauten errichtet. Das Hütten- und das damit verbundene Wegenetz gilt als abgeschlossen. Heute gilt es, die Berge zu bewahren, wie sie sind, auch durch einen umweltgerechten Betrieb der Hütten, mit Kläranlagen, Blockheizkraftwerken, Nutzung von Wind- und Sonnenenergie. Rund 125 Hütten besit-

zen bereits das Umweltgütesiegel des DAV. Dem stehen privat betriebene Hütten gegenüber, die im Extrem wie beispielsweise die Rudolfshütte inzwischen über eine Kaminbar, Panoramahallenbad, Sauna, Fitnessraum, Indoorkletteranlage, Internetterminal und Bergfilmkino verfügen. **TiefBlicke** erlaubt sich die Frage: Muss das sein? Sind wir mit weniger nicht besser bedient und vielleicht doch zufriedener und glücklicher? Ist die Strategie der Genügsamkeit nicht für uns alle die nachhaltigere?

INFO



Quellen:

Ausstellung des DAV; „Hoch hinaus“ im Alpinen Museum in München



Buch „Hoch hinaus“ Band 1;
Hrsg. DAV, ÖAV und AvS,
Böhlau Verlag 2016

Europawahl

Meine Stimme für Europas Zukunft

Zum neunten Mal haben wir am 26. Mai 2019 die Möglichkeit, Abgeordnete ins Europäische Parlament zu wählen. Das Europäische Parlament vertritt die Interessen aller europäischen Bürgerinnen und Bürger. Es ist damit das einzige demokratisch gewählte Organ der EU. Neben den Landtags- und Bundestagswahlen hat eine Europawahl meist einen schweren Stand. Die Wahlbeteiligung ging von Wahl zu Wahl zurück.

Zu Unrecht, wie **TiefBlicke** meint, denn mehr als 60 Jahre Frieden, Wohlstand und Sicherheit in Europa können sich sehen lassen. Dies sind unschätzbare Werte, die bisher für eine Gemeinschaft von 500 Millionen Menschen eine nachhaltige Lebensgrundlage darstellen. Das Brexit-Votum Großbritanniens und die erstarkten rechtspopulistischen und europafeindliche Strömungen haben jedoch grundsätzliche Fragen zur zukünftigen Ausrichtung der EU und dieser gemeinsamen Werte aufgeworfen. Die Herausforderungen, vor denen wir stehen – wie der Klimawandel, die ökologische Krise, die

globalen Flucht- und Wanderungsbewegungen, die Abhängigkeit von Ressourcenimporten, die soziale Ungleichheit oder die Folgen von Finanz- und Wirtschaftskrisen – können die Mitgliedsstaaten nur durch gemeinsames Handeln lösen. Wir Menschen in Europa brauchen die EU heute mehr denn je. Die EU kann aus der derzeitigen Krise nur gestärkt hervorgehen, wenn sie sich weiter demokratisiert, gerechter und insgesamt nachhaltiger wird.

Dafür sind unsere elf gewählten Vertreterinnen und Vertreter von Baden-Württemberg im Europäischen Parlament von Bedeutung. In den kommenden fünf Jahren muss die EU einen ökologischen, sozialen und politischen Umbau einleiten und voranbringen. In einem gemeinsamen Papier der Umweltverbände, bei dem sich auch der DAV eingebbracht hat, wurden deshalb umweltpolitische Handlungsfelder für die Europawahl 2019 aufgestellt und daraus Forderungen an die zukünftigen Abgeordneten des EU-

Parlaments benannt. Als Berg- und Natursportbegeisterte sollten wir diese Forderungen (siehe Mitteilung des DNR zur Europawahl 2019) durch unsere Teilnahme an den EU-Parlamentswahlen unterstützen. Durch die Abgabe unserer Stimme für Parteien, die diese Forderungen mit ihrem Wahlprogramm erfüllen, kann dies jeder Einzelne von uns tun. Diesmal genügt es nicht auf eine bessere Zukunft zu hoffen. Diesmal müssen wir alle Verantwortung übernehmen. **TiefBlicke** bittet deshalb um ein Ja zu: „Diesmal wähle ich!“



INFO



Quelle: Deutscher Naturschutzzring 7/2018

Information: Mitteilung des DNR; Umweltpolitischen Forderungen für die Europawahl 2019 – dnr.de

Verbindungsbüro des EU-Parlaments in Deutschland:
www.diesmalwähleich.eu



See auf der Galtöde

Rätselhafter Rüchewald

Wer vom Ifenparkplatz zur Schwarzwasserhütte aufsteigt, durchquert, bevor man zur Melköde gelangt, den Rüchewald.

Dabei handelt es sich um ein ehemaliges Bergsturzgebiet. Nach der letzten Eiszeit stürzte ein großes Stück der Schratzenkalkplatte, die den Gipfelaufbau des Ifens bildet, ins Tal und füllte den Talboden auf. Dieses Ereignis bildet sich auch heute noch sehr deutlich in der Landschaft ab und ist die Ursache für verschiedene Naturphänomene, die man beim Aufstieg gut beobachten kann.

Zum einen sind das die sogenannten „Kältehöhlen“. An mehreren Stellen in unmittelbarer Nähe zum Fahrweg streicht einem plötzlich kalte Luft um die Beine. An Hochsommertagen eine sehr angehme Sache. Die genaue Ursache für dieses Phänomen ist noch nicht abschließend geklärt. Sicher ist, dass sich in den vielen Hohlräumen im Felsschutt Kaltluft sammelt, die im Sommer dann spürbar wieder austritt. Dies führt zu einer Temperaturumkehr am Boden und plötzlich findet man dort Pflanzen, die man erst viele hundert Höhenmeter weiter oben wiederfindet, wie Silberwurz, Netzweide oder die haarstielige Segge. Allesamt

Pflanzen, die sich auf kalten Pionierstandorten wohlfühlen. Auch der Schwarzwasserbach verschwindet hier auf vielen hundert Metern im hohlraumreichen Untergrund. Findet man die Schlucklöcher, kann man einem faszinierenden Schauspiel zusehen. Im Frühjahr während der Schneeschmelze kann sich auf der topfebenen Fläche der Galt- und Melköde innerhalb von ein paar Tagen ein großer See bilden und auch genausoschnell wieder verschwinden.

Auch der Wald verändert hier sein Gesicht. Die Rotfichten zeigen einen krüppelhaften Wuchs und sind deutlich kleiner als z. B. am Ifenparkplatz. Denn in der dünnen Rohhumusauflage auf und zwischen den Felsblöcken sind Wasser, Nährstoffe und Wurzelraum ein Mangelfaktor. Auch die Latschenkiefer kann sich dort nur aus diesem Grund behaupten, da sie nicht durch große Bäume verschattet wird.

Es gibt also genügend Gründe, sich einmal intensiver mit dem Rüchewald zu beschäftigen. Gelegenheit dazu bietet die geführte Tour „Naturschätze im Kleinwalsertal“.

Stefan Kronberger

16. UMWELTBASTELLE

Nach den vielen Lawinenabgängen dieses Winters (auch im Schwarzwässertal), wollen wir die Wege im Arbeitsgebiet Schwarzwasserhütte wieder instandsetzen.

Die 16. Umweltbaustelle findet vom **26.–28.07.** statt. Alle sind herzlich eingeladen mitzuhelpen.

Anmeldung und Infos bei Stefan Kronberger, s.kronberger@web.de

HILF MIT!

NATURSCHÄTZE IM KLEINWALsertal

Der Rüchewald ist Thema der geführten Tour „Naturschätze im Kleinwalsertal“ vom **12.–15.07.2019**.

Anmeldung über das Jubiläumsprogramm der Sektion (Kurs Jubi 150c).

Infos bei Stefan Kronberger, s.kronberger@web.de



Silberwurz



**Neue Gruppengründung –
wir suchen Mitstreiter**



Grenzgänger – aktiv mit und nach Krankheit

Diese neu zu gründende Gruppe richtet sich an bergsportbegeisterte Menschen im Alter von 30 bis 55 Jahren, die an einer körperlichen Erkrankung leiden oder eine solche überstanden haben.

- Du hast Spaß am Bergsport
- Du willst zusammen mit anderen diesen Spaß teilen
- Deine Erkrankung setzt Dir Grenzen, aber Du machst das Beste draus
- Für Dich zählt das Erlebnis und nicht der allgemeine Leistungsmaßstab

Dann bist Du bei uns richtig! Ziel dieser Gruppe ist es, den Bergsport gemeinsam und erlebnisorientiert auszuüben. Das Miteinander steht dabei im Vordergrund! So geht es nicht darum, 1000 Höhenmeter am Stück zu machen, einen Klettersteig mit dem Schwierigkeitsgrad D oder eine schwere Klettertour zu bezwingen, sondern gemeinsam den Bergsport auf einem Level zu betreiben, welches den eigenen konditionellen Möglichkeiten und bergsportlichen Fähigkeiten entspricht. Erfolg ist schließlich sehr relativ.

Da sich die Gruppe noch ganz am Anfang befindet, möchten wir zunächst einen

monatlichen Indoor-Klettertreff unter Traineranleitung und erlebnisreiche Wanderungen auf einem der Lebenssituation und Kondition angepassten Niveau anbieten.



Uns ist wichtig, dass sich die Gruppe erst einmal zusammenfindet. Danach kann das Angebot je nach Interessen und Fähigkeiten erweitert werden.

Wir verfügen über keine medizinische, pflegerische o. ä. Ausbildung, daher können wir keine Betreuung, Pflegeleistungen oder Hilfe bei der Medikamenteneinnahme erbringen. Wichtig ist, dass wir einen offenen Umgang miteinander pflegen und Du uns über Deine Erkrankung informierst. Nur so können wir gemeinsam mit Dir abschätzen, ob die Gruppe für Dich passt.

Ein erstes Kennenlernen ist für den 23. April 2019 geplant. Wir treffen uns im AlpinZentrum um 19 Uhr (Georgiweg 5, 70597 Stuttgart). In diesem Rahmen wird auch die offizielle Gruppengründung vollzogen. Für Fragen oder Anmerkungen könnt ihr Steffy, die Initiatorin der Gruppe, auch vorab anrufen (0176 3414 3182) oder anschreiben (steffy-grenzgaenger@outlook.de).

Wir freuen uns über gemeinsame Zeit und Erlebnisse in der Natur, in der Halle und auf dem Berg! **Stefanie Gröger**

Foto: DAV



Umbau und Wiedereröffnung der DAV-Kletterhalle Kirchheim

Vor fast 15 Jahren wurde die Kirchheimer Kletterhalle eröffnet und ist seither fester Bestandteil der Kirchheimer Sportlandschaft. Voller Engagement hatte damals eine Gruppe von ehrenamtlichen Sektionsmitgliedern den Bau der Halle in Eigenregie gestemmt.

Um modern und für die Besucher attraktiv zu bleiben, wurde die Halle nun komplett neu ausgebaut. Im Fokus standen neben interessanten Wänden mit abwechslungsreichen Strukturen herausfordernde Routen an neuen Griffen, deren Schwierigkeit hauptsächlich den Genusskletterer ansprechen soll. Für mehr Si-

cherheit sorgt ein Fallschutzboden, der bei einem Aufprall bis zu 8 cm nachgibt. Eine ausgeklügelte Beleuchtungsanlage taucht die Kletterhalle in ein helles und freundliches Licht.

Die seit dem Frühjahr 2018 für den Umbau geschlossene Halle wurde im Rahmen einer Einweihungsfeier im September 2018 wiedereröffnet. Der reguläre Betrieb startete am 1. Oktober 2019.

Kommen Sie gerne vorbei und lassen Sie sich vom Angebot der Kirchheimer Kletterhalle überzeugen!

Aktuelle Öffnungszeiten, Informationen zu unseren Gruppen, dem Jahrespro-

gramm und den Kursen entnehmen Sie bitte der Webseite.

Text: Andreas Bopp, Nina Ahrens

Fotos: Alexander Engel

INFO



Jesinger Halde 5
73230 Kirchheim unter Teck
(nicht genau an der Kletterhalle)

Öffnungszeiten und Kurse:

[www.alpenverein-schwaben.de/kletterhallen/
kletterhalle-kirchheim](http://www.alpenverein-schwaben.de/kletterhallen/kletterhalle-kirchheim)





AlpinGruppe Ü40 mit und ohne Strom

Abenteuer auf Ski im Bregenzerwald

Geschneit hat es ohne Ende. Als ob Frau Holle es mit Wiedergutmachungs-Aktionen übertreibt. Die Kameraden der AlpinGruppe Ü40 scharren seit Langem. Sie sind auf Entzug. Jetzt muss endlich die Skitourensaison beginnen. Und dann gibt es mehr als genug Schnee. Selbst die Soldaten helfen, den Schnee von den Dächern zu schaufeln.

Die Lawinenstufe ist gar nicht mehr relevant, weil die Straßen zu den Touren sowieso gesperrt sind.

Und jetzt bahnt sich ein Fenster passenden Wetters an. Etwas Sonnenschein zwischen den Wolken wird vermutet. Wahrscheinlich irgend eine Schnee-Fata-Morgana als Entzugs-Begleiterscheinung. Doch an welchen Hang wollen wir? Überall meterhoher roter Schnee, zumindest auf allen Lawinenkarten. Heikel und sehr gefährlich klingen alle Bulletins der Lawinologen.

Beim vielen Blättern auf allerlei Internetseiten taucht das sanfte Tourengebiet der Niederer bei Andelsbuch auf. Dort – so der Text auf der Lift-Seite – laufe der Lift nicht, weil ein Stromkabel defekt sei. Das wird unser erstes Ziel, was wir dann kurzfristig geändert haben. Auch zu einem Lift, der aber nur im Sommer in Betrieb ist. Der Hirschberglift bei Bizau. Tolles Gelände ist das. Und seit Jahren hat keiner Geld für die Beschneiung ab 800 Meter. Deshalb ist das unser erstes Skitourelengelände als Saisoneröff-

nung. Geht immer. Logisch, dass Einheimische bereits vor uns eine Spur gelegt haben. Die gehen schon vor dem Aufstehen auf Tour. Eine Energiesparspur führt ab halber Strecke in den Fahrrinnen des Jägers zu seiner Jagdhütte im Almbereich.

Schneeglitzer von Swarovski

Viele Serpentinen führen mit einigen Abschneidern durch den Wald, dann an offenen Wiesenhangen vorbei. Wunderbares Tourelengelände begrüßt uns. Frau Holle ist Nachschub holen und macht der Sonne Platz. Der Schnee funkelt wie die Steinchen von Swarovski aus dem Nachbarland Tirol. Echtes LSD für Skitourer liegt vor uns. Ganz legal. Macht trotzdem süchtig. Und dann zweigt die Spur flach in den Wald ab. Dorthin wollen wir nicht. Der völlig unberührte Gipfelhang lädt uns ein. Ein Traum. Was hatten die La-



Das Hörnle am
Ruchwannenkopf

1 Meter Pulverschnee wartet auf Besuch



winologen geschrieben? Überall soll alles saugefährlich sein. Wir nähern uns dem Objekt unserer Begierde. Gibt es Windzeichen? Gibt es Schwachschichten in der Schneedecke? Welche Hangneigung ist dort? Je näher wir kommen, desto klarer sehen wir eine sichere Linie auf den kupierten Gipfelrücken. Nach einigen Serpentinen erreichen wir den Rücken und gehen in flachem Gelände weiter gipfelwärts. Wir schlängeln uns zwischen den Bäumen hindurch bis zu

einem Plateau kurz vor dem höchsten Punkt, der aber nur für Sommerwanderer von Interesse ist. Wir haben nun die Gipfelbrotzeit verdient.

Vor uns liegen nun einige Hektar weißes, unverspurtes LSD in reinster Pulverform. Und dann ist noch die fantastische Fernsicht zur Kanisfluh und auf der anderen Seite zur Winterstaude. Die dortige südseitige Abfahrt hat Dutzende Zopfspuren. Das geht im Hochwinter nur kurz nach heftigen Schneefällen. Die Sonne wärmt nicht nur uns bei der Gipfelrast, sondern auch den Superhang dort. Und dann ist er nicht mehr so fübrig. Offensichtlich sind dort schon ganze Trupps gewesen und haben die Hänge zerfurcht. Auch auf der pulvriegen Nordseite.

Unsere übervorsichtige Zurückhaltung und Ehrfurcht vor dem scheinbar angsteinflößenden Lawinenlagebericht weicht einer Analyse. Viel befahrene Hänge haben eine große Stabilität. Wir kennen die Nordseite der Winterstaude und wollen das vor Ort näher betrachten.

Schnee vom Feinsten

Zuerst ist jedoch der völlig jungfräuliche Nordhang vom Hirschberg dran. So etwas gibt es nicht alle Tourentage. Feinster Pulver. Ganz locker. Sonne pur. Wir ziehen unsere Zöpfe über sanfte Weiden, dort wo sommers die Kühe den Rohstoff für den feinen Bergkäse futtern. Das lockere Schwingen nimmt gefühlt kein Ende. Und dann finden wir im unteren Bereich, wo die Tourer vor uns schon

Im tief verschneiten Bregenzerwald





Die erste Spur zum Hirschberggipfel

gezopft haben, immer noch weite, unverspurte Hänge bis kurz vor dem Parkplatz.

Am nächsten Tag ist der Brändner Lug bei Au dran. Der geht immer. Meistens waren dann schon genug Tourer vorher da, die die tollen Hänge total zerfurcht haben. Heute soll alles ganz anders sein. Einsam ist die Tour nicht. Der Gipfel ist gut besucht. Einige sind noch weiter gestiegen. Vom Annalper Joch sind drei Konditionsstarke mit endlosen kurzen Schwüngen ins Tal gefahren. Der Stoff, aus dem Neid gemacht wird. Wir sind mit unserem Gipfel und der Rundumsicht zum Hohen Ifen, dem Diedamskopf, dem verblasenen Rücken des Töllermann und was sonst noch alles um Besuch wirbt, sehr zufrieden. Jetzt ist unsere Abfahrt dran. Aber seltsamerweise ziehen die Abfahrts-Spuren der Frühaufsteher die Nachfolgenden magisch an. Weite Flächen links und rechts der Haupt-Spuren funkeln traurig in der Sonne und warten auf die ersten Besucher. Hier ist Platz für alle Kameraden, ähnlich wie gestern, jeder hat seine grandios pulvrige LSD-Fläche bis runter zum Ziehweg.

Nun ist Zeit für die Winterstaude. Parkplatzeinweiser begrüßen uns genau so wie die Tausend anderen, die in Schetteregg lifteln wollen. Es ist Sonntag. Halb

aus als von mittendrin. Ein Bilderbuch-Gipfelpanorama bis nach Bayern und die Schweiz lässt uns den kalten Wind ignorieren. Wir sehen auf die vorigen Touren und die Vorfreude auf Ähnliches wärmt uns auf. Nach der Steilstufe am Gipfel verlassen wir die Spuren der Hundert vor uns und fahren ohne langweilige Querung direkt ab. Wunderbarer unverspurter Schnee testet unsere Oberschenkel. Der Hang ist länger, als die Schenkel Kraft haben. Von oben nicht sichtbar taucht aus dem weißen Universum eine spannende Steilstufe zwischen Felsen in Skibreite auf. Nach einer kurzen Denkpause ist hochkonzentriert seitlich Abrutschen dran als Gleichgewichts- und Koordinationsübung, bevor die unverspurte Drogé bis zur Oberen Falz-Alpe weitergeht. Ein kurzer knietiefer Gegenanstieg durch den Wald testet erneut die Klebekraft unserer Steigfelle. Und das lockere Schwingen geht weiter bis kurz vor dem Parkplatz. Dann taucht er auf,



Zufriedene Ü40er am Brendler Lueg

Schwaben ist hier. Auf dem Weg zur Winterstaude dramatisch weniger. Wir steigen wohlgemut auf, schätzen die Hänge ein, und steigen wie schon sehr viele vor uns den mächtigen Nordhang hinauf. Hier waren schon mindestens hundert vor uns. Macht nichts. Wir steigen auf einer meterdicken soliden Schneedecke um kleine Felsköpfe herum zum Gipfel. Über dem Bodensee liegt eine Nebelglocke. Das sieht von oben interessanter

der Rummel, dem wir drei Tage entflohen waren.

Wir sind hoch dankbar der freundlichen Dame im Hotel, die herausgefunden hat, dass das Stromkabel der Niederen bereits repariert wurde und die Lifte alle in Betrieb sind. Die AlpinGruppe Ü40 war drei Tage auch unter besonderem Strom.

Text und Fotos: Manfred Mayer und Wolfgang Buhl



Vom Monte Tulo aus gesehen:
Das Bergdorf Speloncato

Bezirksgruppe Ellwangen, Tourengruppe 45+

Abwechslungsreiche Wanderwoche im Norden Korsikas

Viele Mitglieder der Tourengruppe 45+ waren während der Woche vom 26. Mai bis zum 2. Juni 2018 nicht in Ellwangen anzutreffen. 32 Teilnehmer der Bezirksgruppe Ellwangen wanderten während dieser Zeit auf Korsika, der Mittelmeerinsel mit den höchsten Bergen.

Mitten in der Nacht, bereits um 2:30 Uhr, fuhren wir mit dem Bus zum Flughafen Stuttgart. Der frühe Abflug machte es möglich, dass wir kurz nach 9:00 Uhr schon im Hotel Maristella im Küstenstädtchen Algajola im Norden der Insel eintrafen.

Früher Start zur ersten Tour

Durch die frühe Anreise hatten wir einen zusätzlichen Wandertag gewonnen und nutzten ihn zu einer ersten Tour an der Küste entlang nach Ile-Rousse. Für den

Rückweg zum Hotel nutzten die müden Wanderer die Bäderbahn „Tramway de la Balagne“. Die schon etwas in die Jahre gekommene Schmalspurbahn verkehrt von Mitte April bis Mitte Oktober zwischen Calvi und Ile-Rousse.

Der Monte Astu (1535 m) war das Ziel am ersten (richtigen) Wandertag. Von dem hübschen, aussichtsreich gelegenen Dorf Lama aus auf alten, teils gepflasterten Wegen aufwärts, vorbei an der Refuge du Prunincu erreichten wir den Gipfel mit großartiger Aussicht.



Sant'Antonino



Fischerdörfchen Girolata

Lama, Ausgangsort für die Wanderung zum Monte Astu



Giroleta – nur zu Fuß oder mit dem Schiff zu erreichen

Nach den 1100 Höhenmeter des ersten Tages sollte es am zweiten Tag etwas ruhiger werden. Über Calvi fuhr die Gruppe zum Col de la Croix. Dort beginnt ein Wanderweg, der sich auf Grund seiner landschaftlichen Eindrücke großer Beliebtheit erfreut. Die gemütliche Küstenwanderung führt zum Fischerdörfchen Girolata. Das Dorf kann nur zu Fuß oder mit dem Schiff erreicht werden.

Auch in der Nähe des Hotels gab es interessante Ziele für uns: Sant'Antonino, das älteste Dorf der Insel, ist laut Reiseführer ein autofreies Idyll. 500 Höhenmeter erwarteten uns bei Sonnenschein. Steil hoch und ohne Schatten war für alle eine echte Herausforderung! Doch in den engen Gassen und Bars von Sant'Antonino erholten wir uns rasch und konnten den Rundblick über den nördlichen Teil der Balagne genießen. 562 m hoch



Oben: Melosee (1711 m) rundum von Bergen eingefasst. Unten: Die Wandergruppe am Capitellosee (1930 m).

ist der Monte Sant'Angelo, den die Gruppe über einen Bergrücken erreichte. Eindrucksvoll ist der Blick zurück nach Sant'Antonino. Dicht gedrängt stehen die Häuser auf einem Kegel in der Landschaft. Vom Gipfel des Monte Sant'Angelo ist der Hauptkamm Korsikas zu sehen und davor liegt Sant'Antonino. In der anderen Richtung sind das Meer und das Städtchen Ile-Rousse zu sehen.

Kraxelei am Monte Tolu und Baden im Fangotal

Im Süden von Algajola liegt, ebenfalls am Rand der Balagne, mit herrlicher Sicht auf die Nordwestküste der Monte Tolu, (1332 m). Von der Bocca di a Battaglia (1099 m) aus begann die Tour mit wenig Höhenunterschied. Doch das Gelände ist teilweise schwierig und der Anstieg zum Gipfel eine leichte Kraxelei. Unterhalb des Monte Tolu liegt das romantische Bilderbuchdorf Speloncato.

Genusswandern und Baden waren am nächsten Tag angesagt. Eine gemütliche Flusswanderung im Fangotal, vorbei am Ponte Vecchio und als Abschluss ein Sprung ins glasklare und recht frische Wasser.

Gebirgstour zu den schönsten Bergseen Korsikas

Eine schöne Gebirgstour führte unsere Gruppe zu den schönsten Bergseen Korsikas. Über die Universitätsstadt Corte erreicht man auf enger, kurvenreicher Straße den großen Parkplatz. Der Service beim Einparken hilft, dass auch wirklich der letzte mögliche Platz zum Parken belegt werden kann. Groß ist der Andrang zu dieser Tour und mit Sorge denkt man schon an die Talfahrt! Doch schon die erste Aussicht auf den Bach, die Felstürme mit den Schneefeldern lässt erkennen, warum diese Gebirgstouren so beliebt sind! Herrlich liegt der

Melosee von Bergen eingefasst. Die Wege sind gut markiert, laut Wanderführer gut gesichert mit leichten Kraxeleien. Einige Schneefelder mussten überquert werden. Die Ränder waren durch die Sonneneinstrahlung weich und schwierig zu begehen. Auch das abfließende Schmelzwasser stellte ein Hinderniss dar. Der Capitellosee war noch zugefroren und diente als perfekten Hintergrund für das letzte Gruppenfoto dieser Wanderwoche.

Nikolaus Fauer

INFO



Ferienhotel Maristella, Algajola, Korsika, www.maristella.de



Rother Wanderführer – Korsika, 15. Auflage 2018



Mehr erleben

ALPINKLETTERN

A19-091 Alpine Klettertouren in den Urner Alpen, Furkapass, Aufbaukurs/Technikkurs
20.-24.06.19

A19-092 Alpinklettern Mieminger Kette, Grundkurs
20.-23.06.19

BERGWANDERN

A19-158 Mallorca – Fernwanderweg GR221, Serra de Tramuntana
6.-14.04.19

A19-150c Nepal Trekking Gosaik und und Langtang Nationalpark
13.04.-1.05.19

Jubi 150a1 24-Stunden Jubiläums-wanderung Start Calw
30.-31.05.19

Jubi 150a2 24-Stunden Jubiläums-wanderung Start Nürtingen
30.-31.05.19

HOCHTOUREN

A19-107 Alpiner Basiskurs Stubaieralpen
28.06.-2.07.19

A19-102 Alpiner Basiskurs Gletscherkurs Ötztaler Alpen
30.06.-4.07.19

SKIHOCHTOUREN

A19-045 Großvenediger Skitourenrunde
11.-16.04.19

A19-042 Bernina Durchquerung mit Piz Palü
13.-18.04.19

A19-043 Haute Route Maurienne im Vanoise Nationalpark Bonneval-sur-Arc
27.04.-4.05.19

A19-041 Skihochtour Urner Alpen
10.-12.05.19

SKITOUREN

A19-027 Osterskitouren im Disentis
18.-22.04.19

SPORTKLETTERN

A19-142 Von der Halle an den Fels Grundkurs Lenninger Alb
6.-7.04.19

A19-141 Von der Halle an den Fels Grundkurs Lenninger und Uracher Alb
13.-14.04.19

A19-130 On the rocks – Boulder am Fels Grundkurs Fontainebleau
14.-20.04.19

A19-144 Plaisirklettern im Maggiatal Grundkurs
19.-22.04.19

A19-144a Plaisirklettern im Maggiatal Grundkurs
28.04.-1.05.19

A19-087 Mehrseillängen Donautal Aufbaukurs/Technikkurs Hausen im Tal
1.-5.05.19

A19-081 Klettern auf dem Peloponnes, Aufbaukurs/Technikkurs Leonidio
11.-19.05.19

A19-143 Von der Halle an den Fels Grundkurs Lenninger Alb
11.-12.05.19

A19-149 Von der Halle an den Fels Kleingruppe Grundkurs Hausen im Tal
11.-12.05.19

A19-083 Selbstabsichern mit mobilen Geräten, Aufbaukurs/Technikkurs Nordschwarzwald
17.-19.05.19



mit der Sektion Schwaben

A19-145 **Von der Halle an den Fels**
Grundkurs Velden

17.-19.05.19

A19-085 **Plaisirklettern bei Turin**
Aufbaukurs/Technikkurs
Gavano

18.-25.05.19

A19-086 **Plaisirtouren in Gneis und**
Granit, Aufbaukurs/Technik-
kurs Chiavenna

25.-30.05.19

A19-146 **Von der Halle an den**
Fels XXL, Grundkurs
Gößweinstein

30.-2.06.19

A19-140 **Von der Halle an den Fels**
Grundkurs Schwäbische Alb

9.-10.06.19

A19-155 **Klettertreffen mit**
Heinz Zak, Karwendel

20.-23.06.19

A19-147 **Klettergrundkurs Lenninger**
und Uracher Alb

29.-30.06.19

MOUNTAINBIKEN

MTB19-146 Mountainbiken im Pfälzer-
wald, Annweiler
27.-28.04.19

MTB19-133 Grundkurs Fahrtechnik,
Fellbach
28.04.19

MTB19-145 Pfälzerwald Trailtour,
Lindenberg
4.-5.05.19

MTB19-134 Grundkurs Fahrtechnik,
Fellbach
12.05.19

MTB19-149 Berghüttenwochenende
im Allgäu MTB mit Fahr-
technik, Allgäuer Alpen
18.-19.05.19

MTB19-132 Grundkurs Fahrtechnik
für Frauen, Fellbach
19.05.19

MTB19-135 Grundkurs Fahrtechnik,
Fellbach
26.05.19

MTB19-144 Westalpen-Cross von
Sestriere nach Nizza
10.-20.06.19

MTB19-148 Trailparadies Vogesen,
Lec Kruth-Wildenstein
13.-16.06.19

MTB19-138 Tagestour Aalen
22.06.19

MTB19-140 Geislunger Spitzkehren
Massaker
22.-23.06.19

HALLENKURSE

Sportklettern Grundkurs Erwachsene
findet i.d.R. an jedem Wochenende statt.

Sportklettern Aufbaukurs Erwachsene
findet i.d.R. an jedem zweiten Wochenende statt.

Sportklettern Eltern sichern ihre
kletterbegeisterten Kinder findet i.d.R. einmal im Monat statt.

Sportklettern Technikkurs findet i.d.R. einmal im Monat statt.

Weitere Termine finden Sie im Internet
unter www.alpenverein-schwaben.de



Mehr erleben 2019

mit den Gruppen der Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins

In der Sektion Schwaben gibt es viele aktive Gruppen. Die neun Bezirksgruppen, die Regionalgruppe Süden und die Stuttgarter Gruppen bieten ihre Aktivitäten, Kurse oder Touren nicht nur für Gruppenmitglieder an! Auch wer kein Sektionsmitglied ist, ist sehr herzlich dazu eingeladen, in das Angebot der Sektion Schwaben hineinzuschnuppern. Nehmen Sie einfach Kontakt auf!

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Sektionsveranstaltungen,
Sie werden bei der Anmeldung zu den Veranstaltungen gefragt, ob Sie im Falle
der Veröffentlichung von Fotos der Ausfahrten u.Ä. damit einverstanden sind,
wenn auch Sie auf dem Foto zu erkennen sind. Grundsätzlich geht jedoch die
Redaktion davon aus, dass dies der Fall sein wird. Sollten Sie dies nicht wünschen,
ist dies vor der Veranstaltung bzw. gegenüber den Fotografen eindeutig
zu erklären.

Dieter Buck, Redaktionsleiter

Stuttgarter Gruppen

Familiengruppen

Hier begegnen sich Familien aus dem Großraum Stuttgart auf der Suche nach Gleichgesinnten zu gemeinsamen Unternehmungen, z.B. auf der Schwäbischen Alb und in den Alpen.

Familiengruppe

Altersgruppe:
für Familien mit Kindern von Jahrgang 1998–2001

Leitung:
Hubert Früh

Kontakt:
Ilona Engler, engl2@web.de

Treffpunkt:
mindestens einmal monatlich eine Ausfahrt

Aktivitäten:

Das Selbstverständnis der Gruppe: Die Familiengruppe versteht sich als Interessengemeinschaft von Familien, die gerne gemeinsam verschiedenste Outdoor-Aktivitäten unternehmen. Die Leitung der Gruppe beschränkt sich im Wesentlichen auf die Koordination und Unterstützung der verschiedenen Aktivitäten, was heißt: Nach 1–2 Jahren der passiven Teilnahme an den Aktivitäten der Gruppe ist jede Familie gehalten, selbst Ausfahrten oder Aktivitäten einzubringen und diese zu organisieren. Da die Aktivitäten im Allgemeinen kostenlos sind (bis auf einen kleinen Obulus für mehrtägige Ausfahrten) erwarten wir, der allgemeinen Konsumhaltung entgegenzutreten und nach einer gewissen Zeit in der Gruppe selbst aktiv zu werden. Die Gruppe kann bei mehrtägigen Ausfahrten auch

gegenseitige Kinderbetreuung ermöglichen, um den Eltern eigene Hobbys wieder zu erlauben. (Klettern, Wandern ...)

Die Ausfahrten sind jedes Jahr im Wesentlichen immer folgende: Jeden Monat mindestens eine ein-tägige Wanderung in der näheren Umgebung (Schwäbische Alb, Remstal, Schönbuch ...) im Winter eine zweitägige Hüttenausfahrt (Allgäu, Schwäbische Alb ..., zum Skifahren, Rodeln, Langlauf, Win-terwandern, Schneeschuhlaufen ...

Kontakt:
Michael Graf,
Tel. 07195 583442,
Familiengruppe1@web.de

Familiengruppe

Altersgruppe:
für Familien mit Kindern des Jahrgangs 2003–2006

Kontakt:
Verena Walz,,
Tel. 0711 4791566,
v-walz@hotmail.com;
Karin Maier,
Tel. 0711 741477,
MajoeKa@arcor.de

Leitung:
Familie Walz,
Familie Maier

Treffpunkt:
Einmal im Monat sowie spontan

Aktivitäten:
Wir wollen mit den Kindern gemeinsame Aktivitäten in der Natur erleben, um einen nachhaltigen Kontakt zur Natur und dem Bergsport zu schaffen.

Es sind Ausflüge auf die Schwäbische Alb, in die Alpen oder ins Allgäu geplant:
– Abwechslungsreich gestaltete Tageswanderungen mit Lagerfeuer und Grillen
– Klettern/Hallenklettern
– Kanufahrten
– Bike Touren
– Wald-Hochseilgarten
– Bergwandern

Familiengruppe

Altersgruppe:
für Familien mit Kindern von Jahrgang 2003–2006

Treffpunkt:

Das Programm wird am Ende des Jahres für das Folgejahr gemeinsam in der Gruppe festgelegt. Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen.

Aktivitäten:

Das Ziel der Gruppe sind gemeinsame Aktivitäten in der Natur, angefangen beim Radfahren über Wandern zum Klettern usw. Dazu gehören Halbtagesausfahrten in der näheren Umgebung von Stuttgart genauso wie Wochenendausfahrten auf die Schwäbische Alb oder in die Alpen. Die Aktivitäten sind so ausgewählt, dass Kinder der beschriebenen Jahrgänge viel Spaß haben und Neues gemeinsam entdecken können.



– Klettersteiggehen
– Wochenendausfahrten mit Hüttenernachtung
– Schlitten- und Skifahren
Mit einem Jahresabschlusstreffen im November legen wir gemeinsam das Jahresprogramm des Folgejahres fest.
Neue TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen!

Familiengruppe

Die Familiengruppe trifft sich um gemeinsam draußen unterwegs zu sein. In den wärmeren Jahreszeiten sind das Aktivitäten wie Klettern, Kanufahren, Höhlenerkunden, Abseilen, „Bachbettwanderungen“, Land Art, Kochen auf Feuer, 1. Hilfe Alpin. Im Winter geht es zum Skifahren, Schneeschuhwandern, Schlittenfahren, Iglobauen. Wir machen hauptsächlich Wochenendausfahrten und zu einwöchige Ausfahrten und genießen das gemeinsame Gruppenleben mit allen seinen Facetten.

Altersgruppe:
für Familien mit Kindern von Jahrgang 2004–2008

Leitung: Katrin Huber

Treffpunkt:
Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen in der Stuttgarter Umgebung

Kontakt:
Katrín Huber, Tel. 0711 2569781,
katrin.huber@gelontor.de

Kinder- und Jugendklettergruppen

Die Kinder-/Jugendklettergruppen (8–16 Jahre) treffen sich nur während der Schulzeit im wöchentlichen Rhythmus im DAV-Kletterzentrum Stuttgart auf der Waldau. Die Neugruppierung der Gruppen erfolgt jeweils 2 Mal jährlich nach den Sommer- und Winterferien. Der Gruppenbeitrag beträgt bei einem Trainingstag 75,- €/Halbjahr. Der Eintritt ins Kletterzentrum ist dann inbegriffen. Für die Teilnahme an den Gruppen ist außerdem eine Mitgliedschaft in der Sektion Schwaben erforderlich. Da die Gruppen aus sicherheitstechnischen Gründen auf eine Größe von bis zu 10 Kindern/Jugendlichen begrenzt sind, können diese leider nicht beliebig erweitert werden. Bitte haben Sie deshalb Verständnis, wenn Wartelisten bestehen. Sobald ein Platz in einer Gruppe frei wird, werden die Wartelistenteilnehmer beachrichtigt und können in die jeweilige Gruppe nachrücken.

Kontakt:
AlpinZentrum,
drucks@alpenverein-schwaben.de,
Telefon: 0711 769636-79

Kinderklettergruppe „Alpenrose“

Leitung:

Bernd Hlawatsch, Laurin Grehn

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentlich von 15.30–17.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger

Altersgruppe:

Jahrgang 2008–2010

Kontakt:

AlpinZentrum,
drucks@alpenverein-schwaben.de,
Telefon: 0711 769636-79

Kinderklettergruppe „Klettermax“

Leitung:

Sabine Wehinger, Thomas Pfeiffer

Treffpunkt:

Dienstag, wöchentl. von 18–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Anfänger

Altersgruppe:

Jahrgang 2007–2009

Kontakt:

AlpinZentrum,
drucks@alpenverein-schwaben.de,
Telefon: 0711 769636-79

Kinderklettergruppe „Eichhörnchen“

Leitung:

Bernd Hlawatsch, Laurin Grehn

Treffpunkt:

Donnerstag, wöchentl. von 15.30–17.30 Uhr, Kletterzentrum

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Jahrgang 2008–2010

Kontakt:

AlpinZentrum,
drucks@alpenverein-schwaben.de,
Telefon: 0711 769636-79

Kinderklettergruppe „Enzian“

Leitung:

Bernd Hlawatsch, Laurin Grehn

Treffpunkt:

Montag, wöchentl. von 16.00–18.00, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger

Altersgruppe:

Jahrgang 2006–2009

Kontakt:

AlpinZentrum,
drucks@alpenverein-schwaben.de,
Telefon: 0711 769636-79

Kinderklettergruppe „Edelweiß“

Leitung:

Hagen Nürk, Bernd Hlawatsch

Treffpunkt:

Freitag, wöchentl. von 17–18.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger

Altersgruppe:

Jahrgang 2004–2007

Kontakt:

AlpinZentrum,
drucks@alpenverein-schwaben.de,
Telefon: 0711 769636-79

Kinderklettergruppe „Gams“

Leitung:

Bernd Hlawatsch, Laurin Grehn

Treffpunkt:

Donnerstag, wöchentl. von 17.30–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Jahrgang 2004–2007

Kontakt:

AlpinZentrum,
drucks@alpenverein-schwaben.de,
Telefon: 0711 769636-79

Jugendklettergruppe „Gekko“

Leitung:

Hubert Früh und Rüdiger Striboll

Treffpunkt:

Freitag, wöchentlich von 17.30–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Jugendliche

Altersgruppe:

Jahrgang 2004–2006

Kontakt:

AlpinZentrum,
drucks@alpenverein-schwaben.de,
Telefon: 0711 769636-79

Kinderklettergruppe „Gipfelstürmer“

Leitung:

Mathias Feiler und Martin Dziobek

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentlich von 17.30–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Jahrgang 2004–2006

Kontakt:

AlpinZentrum,
drucks@alpenverein-schwaben.de,
Telefon: 0711 769636-79

Kinderklettergruppe „Löwenzahn“

Leitung:

Michael Rospenk und Antje Müller

Treff:

Montag, wöchentl. von 18–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Jahrgang 2004–2007

Kontakt:

AlpinZentrum,
drucks@alpenverein-schwaben.de,
Telefon: 0711 769636-79

Kinderklettergruppe „Murmeltier“

Leitung:

Nelly Schlien und Andreas Gaiser

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentlich von 17.30–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2004–2007

Kontakt:

AlpinZentrum,
drucks@alpenverein-schwaben.de,
Telefon: 0711 769636-79



Jugendklettergruppe „Bergziegen“

Leitung:

Jürgen Porscha und Klaus Thomas

Treffpunkt:

Dienstag, wöchentlich von 18–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Jahrgang 2003–2006

Fördergruppe Wettkampf

Leitung:

Bernd Hlawatsch, Stefan Lohreyer, Bastian Ebert, Sven Walter

Treffpunkt:

2 Mal wöchentlich im DAV Kletterzentrum Stuttgart, Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Fortgeschrittene mit Kids-Cup- und Wettkampfambitionen

Kontakt:

Bernd Hlawatsch; Bernd.hlawatsch@t-online.de

Jugendgruppe

Leitung:

Daniel Wuttke, Gerd Schwertner

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentl. von 18–20 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Sportklettern, Gruppenaktivitäten, Ausfahrten

Altersgruppe:

Jugendliche, 14–18 Jahre

Kontakt:

Daniel Wuttke, Tel. 0711 9018110, Gerd Schwertner, Tel. 0151 58102032

Juniorengruppe

Leitung:

Jakob Kussinger, Lukas Fassnacht

Treffpunkt:

Montag, wöchentlich 18–20 Uhr

Aktivitäten:

Klettern in der Halle und im Sommer auch am Fels

Altersgruppe:

Jugendliche u. Junioren ab 16 Jahren

Kontakt:

Jakob Kussinger, jkussinger@googlemail.com; Lukas Fassnacht, lukas.fassnacht@web.de

Juniorengruppe „FreitagsJugend“

Leitung:

Vincenz Frenzel, Maggie Dölker und Emma Schmid

Treffpunkt:

Freitag, wöchentlich von 18–20 Uhr

Aktivitäten:

Klettern in der Halle und im Sommer auch am Fels

Altersgruppe:

Jugendliche und Junioren ab 16 Jahren

Kontakt:

Vincenz Frenzel, Tel. 0151 17818693
Maggie Dölker, maggie.d@gmx.de

Tourengruppe

Gruppenleitung:

Patricia Minzer-Schmid, Uwe Slany

Kontakt:

tourengruppe@alpenverein-schwaben.de
Patricia Minzer-Schmid,
Tel. 01520 3470237
Uwe Slany, Tel. 0171 3100559

Treffpunkt:

jeden 3 Mittwoch im ungeraden Monat, 20:00 Uhr im AlpinZentrum, Georgiweg 5, S-Waldau

Internet:

www.alpenverein-schwaben.de/gruppen-stuttgart/tourengruppe/

Motto:

Nomen est omen! Wir gehen auf Bergtouren, Radtouren, Skitouren, Gletschertouren, Kneiptouren, Hochtouren, Kult(o)uren. Alle die sich diesen Tort(o)uren aussetzen möchten, sind willkommen.

Bergsteigergruppe

Leitung:

Karen Fiedler, Tel. 0711 5281596
Im Geiger, 70734 Stuttgart

Treffpunkt:

Wir treffen uns am 1. Donnerstag jeden Monats im Kletterzentrum Stuttgart auf der Waldau, Friedrich-Strobel-Weg 3, gegen 17:00 Uhr zum Klettern und um 20:00 Uhr zum Gruppenabend im Seminarraum.

Aktivitäten:

Wir sind eine bunt gemischte Gruppe von Bergbegeisterten im Großraum Stuttgart, die eigenverantwortlich ihre Touren unternehmen. Wir organisieren ganzjährig interessante Ausfahrten ins Mittel- und Hochgebirge. Wer Interesse an Kletter- und Hochtouren hat, findet bei uns Gleichgesinnte. Auch für Wanderungen verabreden wir uns immer wieder. Im Winter sind wir gemeinsam bei Ski- und Schneeschuh Touren unterwegs. Wenn Du

an unseren Aktivitäten Interesse hast, dann schaue doch einfach am Gruppenabend vorbei.

Teilnahmebedingungen: Da unsere Touren in Eigenverantwortung durchgeführt werden, ist eine eigene alpine Erfahrung entsprechend der Tour notwendig. Eine Teilnahme an unseren Ausfahrten ist nur nach vorherigem persönlichem Kennenlernen möglich.

Tourenprogramm:

Die Ausfahrten können auf unserer Website (s. Kontakt) eingesehen werden.

Kontakt:

Karen Fiedler,
Tel. 0711 5281596
www.bergsteigergruppe.de
bergsteigergruppe@web.de

Jahresprogramm 2019

Treffpunkt:

Wir treffen uns am jeweils ersten Donnerstag im Monat nach Absprache in einem gut erreichbaren Lokal mit ausreichend Parkplätzen und Anbindung an die S-Bahn.

Aktivitäten:

Aktive und jung gebliebene in der zweiten Alpin-Lebenshälfte finden hier Gleichgesinnte ♀♂. Unser Fokus liegt auf Hochtouren, Skitouren und Mehrseillängenklettern als Gemeinschaftstouren oder durch FÜL/Trainer geführte Touren.

Jahresprogramm 2019

April

Skihochtouren Dauphiné mit Dôme de Neige 4015 m (F)

Mai

Klettern in der Pfalz

Juni

Mehrseillängen Klettern an der Martinswand bei Innsbruck (A)

Juli

Mehrseillängen Klettern am Muttekopf (A)

August

Stubaier Hochtour mit Zuckerhütl und Wilder Freiger (A)

September

Kletterwoche in den Dolomiten (I)

Oktober

Mehrseillängen Klettern im nördlichen Tessin (CH)

November

Vielleicht schon die erste Skitour/Felsklettern in der Sonne

Dezember

Skitouren im Bregenzerwald (A)

Mountainbike-gruppe Stuttgart

Regelmäßige Bike-Treffs:

Wöchentlich:

Mo 18.30 Uhr (Mädchen), Di 18.30 Uhr, Do 18.30 Uhr, Fr 15 Uhr

Monatlich:

Wochenendtreff (Sa/Su) 13 Uhr

Treffpunkt variiert.

Ltg: mtbstuttgart@alpenverein-schwaben.de

Programm 2019

Fahrtechnik-Kurse

26. 5.

Grundkurs Fahrtechnik

Ltg: Rene König und Tobias Kraut

23. 9.

Aufbaukurs Fahrtechnik

Ltg: Matthias Grabler u. Philipp Ninz

15. 9.

Grundkurs Fahrtechnik

Ltg: Matthias Grabler

22. 9.

Re-Check Fahrtechnik für Frauen

Ltg: Violetta König und Claudia Herhofer

28. 9.

Aufbaukurs Fahrtechnik

Ltg: Philipp Ninz

Alpingruppe Ü40

Leitung:

Wolfgang Buhl,
Mozartstr. 5
71032 Böblingen,
Tel. 07031 225841,
alpingruppe.ue40@b-partner.de



KLETTERN	SNOWBOARDEN	SURFEN	LONGBOARDEN
----------	-------------	--------	-------------

KOLLEKTIV

LEUSCHNERSTR. 14
70174 STUTTGART
WWW.KOLLEKTIV-SPORTS.COM

FON 0711 - 633 22 00
FAX 0711 - 633 22 01
INFO@KOLLEKTIV-SPORTS.COM

Touren

18.-19. 5.
Berghütten-Wochenende im Allgäu

Ltg: Matthias Zeller

13. - 16. 6.

Trailparadies Vogesen

Ltg: Matthias Grabler

22. 6.

Tagestour Aalen

Ltg: Bernd Kiesel und Jan Kolodziej

31. 10. - 1. 11.

Pfälzerwald-Tour MTB

Ltg: Bernd Kiesel und Daniel Eisfeld

Technik

9. 11.

Schrauberkurs Winterfest

Ltg: Bernd Kiesel und Jan Kolodziej

Wandergruppe

Leiter der Wandergruppe:

Wolfgang Buck, Tel.: 07150 959470,
Schauchertstr. 57,
71282 Hemmingen,
Wanderwart@kabelbw.de

Stellvertretende Leiterin:

Annemarie Ammann-Saile;
Tel.: 07472 1850,
Klausenstr. 8, 72108 Rottenburg

Internet:

www.alpenverein-schwaben.de/gruppen/gruppen-in-stuttgart/wandergruppe/jahresprogramm

Die Abfahrt der Omnibusse erfolgt am Bahnhof Feuerbach, Busschleife bei der U-Bahn (Wiener Platz).

Zu- und Aussteigemöglichkeiten: Esslingen, Berkheimer Str. 10–14; Universität, Bus-Haltestelle Schleife; Zuffenhausen, Bus-Haltestelle Ohmstraße. Diese Ausfahrten sind mit ES, UNI und ZUF gekennzeichnet.

Den **Zusteigewunsch** bitte bei der Anmeldung ausdrücklich angeben, da sonst die jeweilige Haltestelle nicht angefahren wird. Abfahrt ES und UNI jeweils 20 Minuten, ZUF 5 Minuten nach Abfahrt in Stuttgart-Feuerbach. Ausfahrten, die mit VVS gekenn-

zeichnen sind, liegen im Geltungsbereich des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart.

ACHTUNG! Bitte beachten Sie evtl. geänderte Abfahrtszeiten bei der Bahn und dem VVS! Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr. Die WanderführerInnen sind berechtigt, Änderungen des Tourenverlaufs vorzunehmen, wenn dies für einen reibungslosen und sicheren Ablauf erforderlich ist. Sie sind ebenfalls berechtigt, Teilnehmer zurückzuweisen, die sie für die Tour nicht geeignet halten.

Jahresprogramm 2019

6. 4.

W19-05, Hügelland zwischen Nördlinger Ries und Ellwanger Berge

A, Führung: Christian Illgen

18. - 22. 4.

W19-06, 5-tägige Osterwanderung im Kaiserwinkel

KuT, Führung: Volker Dorn/
Wolfgang Buck

4. 5.

W19-07, Schiller-Marathon

VVS, A, Führung: Andreas Rudolph/
Bettina Kallies

11. 5.

W19-08, Frühjahrs-Radausflug: Auf dem Gleismühlen- und Enztalradweg

VVS, Führung: Rolf Seiler

12. - 18. 5.

W19-09, Auf dem Kammweg ins Ostergebirge

A, Führung: Christian Illgen

18. - 19. 5.

W19-10, Radwochenende auf dem Nagold- und Enztalradweg

Führung: Rolf Seiler

25. - 30. 5.

W19-11, Breisgauer Weinweg

Führung: Manfred Martini

26. 5.

W19-12 Paradiestour nördlicher Schwarzwald

Führung: Kai-Uwe Dorner/
Petra Dorner

30. - 31. 5.

24-Stunden-Jubiläumswanderung

A, Führung: Matthias Kopp W.gruppe

14. - 16. 6.

W19-13, Feldberg und Premiumwanderwege im Südschwarzwald

UNI, A, Führung: Kai-Uwe Dorner/
Dorothee Kalb

22. 6.

W19-14, Über den Witthoh zur Donau-Versickerung

Führung: Volker Dorn/Anja Schmidt

29. 6. - 6. 7.

W19-15, Radwoche: Main-Radweg von Bayreuth nach Mainz

Führung: Rolf Seiler

29. 6. - 6. 7.

W19-16, Bergwanderwoche: Wallgau – Krün – Mittenwald – Garmisch – Karwendel

ATS, Führung: Fridolin Gebert/
Dierk von Benthen

8. - 12. 7.

W19-101, Graubünden: Prättigauer Höhenweg – Sulzfluh

ATS, Führung: Monica Baur-Martinez

11. - 14. 7.

W19-17, Hüttenwanderung im Toten Gebirge

ATS, Führung:
Annemarie Ammann-Saile

1. - 4. 8.

W19-18a, Dachstein-Durchquerung

KuT, ATS, Führung: Matthias Kopp/
Andreas Rudolph

1. - 4. 8.

W19-18b, Von Hütte zu Hütte im Tennengebirge

KuT, ATS, Führung:
Annemarie Ammann-Saile

1. - 4. 8.

W19-18c, Tagesstouren im Tennen-gau

KuT, AT, Führung: Anja Schmidt/
Wolfgang Buck

13. - 18. 8.

W19-19, Lechquellentour – 150 Jahre DAV Sektion Schwaben

AT(S), Führung: Barbu Frunzetti

23. - 26. 8.

W19-20, Gebirgswoche im Geigenkamm

ATS, Führung: Ulrike Messer-schmidt/Frank Kranich

25. 8.

W19-21, Albstadt-Ebingen – Premium- und Traufwanderweg – Ochsenbergtour

Führung: Fridolin Gebert/
Dierk von Benthen

1. - 8. 9.

W19-22, Westdolomiten – Gipfel und Täler

AT(S), Führung: Barbu Frunzetti/
Dorothee Kalb

14. 9.

W19-23, Schwarzwald: Auf dem Himmelweg zum Kniebis

Führung: Fridolin Gebert/
Anja Schmidt

21. - 22. 9.

W19-24a, Zahmer Kaiser: Einser-kogel

KuT, ATS, Führung: Dorothee Kalb/
Peter Feldbauer

21. - 22. 9.

W19-24b, Bergwanderung im vorderen Kaisertal

KuT, AT, Führung: Fridolin Gebert/
Dierk von Benthen

21. - 22. 9.

W19-24c, Bergwanderung im Wilden Kaiser

KuT, ATS, Führung: Barbu Frunzetti

21. - 22. 9.

W19-24d, Kaisergebirge: Bettlersteig

KuT, ATS, Führung: Annemarie Am-mann-Saile

28. 9.

W19-25, Wiesensteiger Geopfad und Reußenstein

VVS, Führung: Volker Dorn/
Wolfgang Buck

12. 10.

W19-26, Von der Frankenhöhe nach Rothenburg o. d. Tauber

A, Führung: Christian Illgen

20. 10.

W19-27, Schwarzwald: 7-Berge-Rundwanderung bei Nagold

VVS, Führung: Fridolin Gebert/
Peter Feldbauer

16. 11.

W19-28, Schönbuch: Waldenbuch nach Aichtal

VVS, Führung: Andreas Rudolph/
Matthias Kopp

7. 12.

W19-29, Jahresschlusswanderung

VVS, Führung: Rolf Seiler/
Peter Feldbauer

Senioren der Wandergruppe

Leitung:

Klaus Detloff, Hirschstr. 25,
71282 Hemmingen, Tel. 07150 5816,
kdetloff@t-online.de
Horst Demmeler,
Tel. 0711 879941, Fax 0711 47747400,
mobil 0174 8037330,
horstdemmeler@gmx.de

Donnerstagswanderungen

Für die Teilnahme an den Do-Wan-derungen ist **keine Anmeldung** erforderlich. Unsere Wanderungen sind in der Regel Halbtagswan-de-rungen. **Tageswanderungen** sind besonders gekennzeichnet. Abfahrt des Busses bei Halbtages-wanderungen um 11.30 Uhr, bei Tageswanderungen um 9.00 Uhr. Der Abfahrtort ist bei der Wan-derung angegeben: Busbahnhof **Vaihingen** oder **Feuerbach** (je-weils am Bahnhof, direkt neben der U-Bahn-Haltestelle). Bei Aus-fahrten mit dem VVS steht die Abfahrtszeit bei der Wanderung. **Halbtageswanderungen:** Reine Wanderzeit etwa 3,5 Std. (10–12 km), Abkürzung ist in der Regel möglich, sonst Hinweis bei der Wanderung. **Tageswanderungen:** Reine Wan-derzeit etwa 5 Std. (15–17 km), Abkürzung ist möglich. **Fahrpreise für Bustouren** inklusive Vorwanderkosten: **Halbtageswanderungen 15,- €**

Tageswanderungen 20,- €
Bei allen Wanderungen beträgt der Beitrag für die Vorwanderungskosten 3,- €.
Kurzfristige, wetterbedingte Änderungen sind vorbehalten (Anruf beim Wanderführer oder Treff Klett-Passage). Interessenten für Mitfahrt auf Tagesgruppenkarte treffen sich jeweils ca. 20 Min. vor Abfahrt der Bahn am Fahrkartautomaten in der Klett-Passage gegenüber vom Polizeirevier.

Fragen zu den Wanderungen?

Das Gruppenprogramm kann von der Homepage der Sektion heruntergeladen oder bei der Geschäftsstelle angefordert werden (<http://www.alpenverein-schaben.de/gruppen/gruppen-in-stuttgart/wandergruppe/programm-senioren>). Darüber hinaus geben die Wanderführer gerne Auskunft. Die Kontaktdaten im ausführlichen Programm.

Programm Januar – März 2019

11. 4.

Im Norden Stuttgarts – VVS

Zuffenhausen Bf. – Mammutbäume – Bergheimer Hof, Org.: Horst Demmeler und Gudrun Müller

25. 4.

Mainhardter Wald – Bus

Bubenorbis – Schuppach – Gnadenthal, Org.: Christian Illgen und Dorothee Kalb

9. 5.

Schwäbische Alb – Bus

WP Stich – Zeller Horn – Raichberg – Nägelehaus, Org.: Fridolin Gebert und Gudrun Müller

22. 5.

Neckarland – VVS

Kirchheim/N – Bonholz – Felsenwälder – Hessigheim, Org. Horst Demmeler und Eberhard Heigele

6. 6.

Schwäbische Alb – Bus

Sonnenbühl WP Ruoffseck – Wackerstein – Schönbergturm – WP Ruoffseck, Org.: Fridolin Gebert und Gudrun Müller

27. 6.

Filder – VVS

Neuhausen auf den Fildern – Josefkapelle – Wolfschlügen, Org.: Eberhard Heigele und Barbu Frunzetti

2. Vierteljahr 2019

Weitere Wandertermine:

11. 7. Bus; 25. 7. VVS; 8. 8. VVS; 22. 8. Bus; 5. 9. VVS; 19. 9. Bus TW

Aktive Senioren

Leitung der Treffs:

Evelyn Nagel, Tel. 0711 683080, due.nagel@web.de

Motto:

Wandern in näherer und weiterer Umgebung, manchmal mit Kultur; beim Treff Vorträge oder Filme über unsere Unternehmungen u. a.

Treff:

Wir treffen uns im Regelfall jeden 3. Freitag im Monat ab 19:00 Uhr, um unsere Aktivitäten zu koordinieren bzw. zu Film- oder Lichtbildervorträgen. Bei den genannten Treffs wird auch im Allgemeinen die für den jeweils folgenden Mittwoch geplante Wanderung besprochen.

Ort:

Sportrestaurant im Neckarpark, Benzstr. 151, 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt, Tel. 0711 55347404 – Gäste sind willkommen!

Programm April – Juni 2019

12. 4.

Treff (Terminverschiebung!): Filmvortrag von Artur Pauly: Cinque Terre (Ersatz für 1/2019)

17. 4.

Wanderung

10. 5.

Treff (Terminverschiebung!): Filmvortrag über „Mauerflug 1990“ in Berlin

22. 5.

Wanderung

21. 6.

Treff: Filmvortrag von Artur Pauly: Norwegen-Schweden

26. 6.

Wanderung

Skiabteilung der Sektion Schwaben SAS

Vorsitzender:

Uli Hermann, Tel.: 0711 473872, u-hermann@t-online.de

Internet: www.sas-stuttgart.de

Sport und Gymnastik

für alle Altersgruppen, Mittwoch 18–19:00 Uhr: Okt. bis April Turnhalle Ameisenbergschule, Mai bis Sept. MTV-Sportplatz Kräherwald. Org.: Lothar Rehm, Tel. 0711 6406877

Volleyball

Mittwoch 19–20:30 Uhr, Ameisenbergschule, Stgt-Ost, Ltg.: Horst Graf, Tel. 0711 682306

Nordic Walking I

Jeden Montag 11 Uhr beim Alpin-Zentrum Walldau, Ltg.: Uli Hermann, Tel. 0711 473872 und Lothar Rehm, Tel. 0711 6406877

Nordic Walking II

Jeden Montag 19 Uhr ab Sportplatz Birkach, Ltg.: Fritz Feil, Tel. 0711 475870

Gruppenabend

Mittwochs, ab 19:30 Uhr, Mai bis September MTV-Gaststätte am Kräherwald, Okt. bis April Gaststätte „Zum Becher“, Urbanstr. 33, Stgt-Mitte

Programm 2019

22. – 26. 4.

Skiaufahrt Ostern

Arlberg/Ulmer Hütte, für erfahrene

Einladung zur Mitgliederversammlung der SAS

Samstag, 15. Mai 2019, 20.00 Uhr

Nebenraum der MTV-Gaststätte am Kräherwald.

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Berichte des Vorstands
- Bericht der Rechnungsprüfer
- Aussprache über die Berichte
- Entlastung des Vorstands
- Entlastung der Rechnungsprüfer
- Wahlen
- Anträge und Sonstiges

Eventuelle Anträge an die Mitgliederversammlung sind bis zum 8.5.2019 bei der Gruppenleitung einzureichen.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen!

GRUPPE NATUR UND UMWELT

Leitung:

Stefan Kronberger, Tel. 0711 7224894

Treffpunkt:

Jeden 3. Montag, 19.30 Uhr, AlpinZentrum Stgt.-Walldau

Internet:

www.alpenverein-schaben.de/gruppen-stuttgart/gruppe-natur-und-umwelt

Programm April – Juni 2019

15. 4.

Gruppenabend

19.30 Uhr, mit den ehrenamtlichen Helfern bei den Arbeitseinsätzen im vergangenen Jahr. 19.30 Uhr. Anmeldung bitte rechtzeitig: Stefan Kronberger

27. 4.

Info-Streifzug: Wandel und Wege auf der Wangener Höhe

Exkursion mit Heide Esswein

11. 5.

Info-Streifzug: Orchideentour zur Limburg bei Weilheim an der Teck

Infos: Stefan Kronberger

24. 5.

Pflegeeinsatz: Jagd auf Herbstzeitlose

Natura-2000-Wiesen auf der Schwäbischen Alb müssen vor der Mahd von den giftigen Herbstzeitlosen befreit werden. Infos: Stefan Kronberger

16. 6.

Info-Streifzug: Orchideenwanderung bei der Wurmlinger Kapelle

Info Anm.: Stefan Kronberger

Weitere Auskünfte auf unserer Homepage und im Jahresprogramm



Bezirksgruppen

Aalen

Leitung:

Thomas Okon,
Tel.: 07361 889652
BG-Leiter@alpenverein-aalen.de

Internet:

www.alpenverein-aalen.de,
www.kletterhalle-aalen.de

E-Mail:

mail@alpenverein-aalen.de

Gruppen:

Kletterkrabbelgruppe

Infos: Sabine Mayer
s.mayer@alpenverein-aalen.de.de

Kinder-Klettergruppe (6–10 Jahre)

Infos: Vera Neupert,
V.Neupert@alpenverein-aalen.de

Kinder-Klettergruppe 7up

(7–10 Jahre)
Infos: Hanna Gaul,
H.Gaul@alpenverein-aalen.de

Kinderklettergruppe SMARTIES

Infos: Alexander Kentsch
a.kentsch@alpenverein-aalen.de

Wettkampf-Klettergruppe

(ab 8 Jahre)

Infos: Günther Hadlik,
g.hadlik@alpenverein-aalen.de

Jugendgruppe 1 (10–14 Jahre)

Infos: Felix Rollbühler
f.rollbuehler@alpenverein-aalen.de

Jugendgruppe 2 (10–14 Jahre)

Infos: Heiko Seifert,
H.Seifert@alpenverein-aalen.de

Jugend-Sportklettergruppe (14–18 J.)

Infos: Vera Sienz,
v.sienz@alpenverein-aalen.de

Integrative-Klettergruppe

(14–18 Jahre)

Infos: Brigitte Kaufmann, B.Kauf
mann@alpenverein-aalen.de

JugendALPIN (16–21 Jahre)

Infos: Armin Gaul,
A.Gaul@alpenverein-aalen.de

Junioren (19–26 Jahre)

Infos: Thomas Kuklinski,
t.kuklinski@alpenverein-aalen.de

Berg- und Hochtourengruppe

Infos: Klaus Barth,
K.Barth@alpenverein-aalen.de

Bergsteigergruppe

Infos: Johannes Ebert,
J.Ebert@alpenverein-aalen.de

Bouldergruppe

Infos: Andreas Haubner
A.Haubner@alpenverein-aalen.de

MTB-Gruppe

Infos: Reiner Pointner,
R.Pointner@alpenverein-aalen.de

Seniorengruppe UHU's

Infos: Werner Klingebiel
weklinge@t-online.de

Programm April – Juni 2019

26. – 28. 4.

Mountainbiken im Fränkischen

Reiner Pointner,
r.pointner@alpenverein-aalen.de

26. – 28. 4.

Klettern: Von der Halle an den Fels

Vera Neupert,
v.neupert@alpenverein-aalen.de

28. – 30. 6.

Klettern: Einstieg in Mehrseillängen

Vera Neupert,
v.neupert@alpenverein-aalen.de

28. – 30. 6.

Hochtour Hohe Tauern

Klaus Hitschfel,
k.hitschfel@alpenverein-aalen.de

28. 6 – 1. 7.

Grundkurs „Eis und Firn“

Matthäus Kaufmann,
m.kaufmann@alpenverein-aalen.de

Böblingen

Bezirksgruppenleiter:

Siegfried Heinkele, Tel. 07033
44627, mobil 0157 76943627,
Siegfried.heinkele@alpenverein-
bb.de

Stellvertreter:

Reinhardt Guggemos,
Tel. 07157 63752,
reinhardt.guggemos@
alpenverein-bb.de

Internet:

www.alpenverein-bb.de,
s. auch Gruppen/Jugend

Touren-Anmeldung:

Online im Internet. Dort auch
Infos zur Tourenbelegung.

Bezirksgruppenabend:

jeden 1. Mittwoch im Monat um
19.30 Uhr im Paladion, Böblingen,
Im Silberweg 18 (Parkplätze sowie
S-Bahn/Goldberg in der Nähe)

Kinder- und Jugendgruppe Klettern:

Kontakt: Ulrich Niebler,
Tel. 07031 7336489 oder
01705 204689,
uli.niebler@gmx.de, bzw. Treffen
im Pink Power Böblingen, Röhren
Weg 2 für drei verschiedene
Altersklassen.
Nähre Informationen unter:
[kids.klettern@dav-](mailto:kids.klettern@dav-boeblingen.de)
[boeblingen.de,](mailto:kinder.klettern@dav-boeblingen.de)
[jugend.klettern@dav-](mailto:jugend.klettern@dav-boeblingen.de)
boeblingen.de

Wettkampf-Gruppe:

In Zusammenarbeit mit dem SVB,
Training mit 3 Trainern zu diversen
Terminen im Paladion/Böblingen,
Sportpark Sifi, Sporthalle/Weil.
Kontakt: Hans-Peter Grabsch,
Tel. 07031 720091,
klettern@dav-boeblingen.de

Familiengruppe Siebenschläfer:

Kontakt: Renee und Günter Steffan,
Tel. 07033 130829

Familiengruppe Feuersalamander:

Kontakt: Jürgen Kalke,
juergen.kalke@alpenverein-bb.de,
Tel. 07159 1673149

Aktive Senioren:

Treffpunkt: jeden 3. Dienstag im
Monat ab 19 Uhr, Parkrestaurant
der Stadthalle Sindelfingen,
Tel. 07031 812409. Themen: Berg-
wandern, Fitness, Gesundheit, Kul-
tur etc. Kontakt: Reinhardt Gugge-
mos, Tel. 07157 63752

Programm April – Juni 2019

3. 4.

Bezirksgruppenabend mit Diavortrag

Alte Kulturen erwandern in Jordani-
en, Referentin: Nicola Stein

5. – 7. 4.

Hüttenputzete auf der Tschengla

Ltg.: Norbert Urban,
Tel.: 07032 7303

6. – 13. 4.

Wandern und Klettersteige am Gardasee

Ltg.: Siegfried Heinkele,
Tel.: 07033 44627

14. 4.

Enz-Nagoldplatte erfahren

Ltg.: Siegfried Heinkele,
Tel.: 07033 44627

18. 4.

Wanderung der Aktiven Senioren

Von der Limburg zur Zipfelbach-
schlucht, Org.: M. Germaschewski,
Tel.: 07031 802598

4. 5.

Radtour: Von Hirschau zur Bad Wild- bader Hängebrücke

Ltg.: Siegfried Heinkele,
Tel.: 07033 44627

8. 5.

Bezirksgruppenabend mit Diavortrag

Bericht über Hochtourenwochen-
ende rund um die Müllerhütte,
Referenten: Christof Philippin und
Thomas Neugebauer

12. 5.

Schwarzwald: Der 7-Berge-Weg um Nagold

Org.: Helmut Henschen,
Tel.: 07034 61697

18. – 19. 5.

Tour in den südlichen Hochvogesen

Ltg.: Christof Philippin,
Tel.: 07152 27555

23. 5.

Wanderung der Aktiven Senioren

Auf dem Buocher Höhenweg zum
Hörnleskopf, Org.: H. u. A. Baum,
Tel.: 07031 271941

30. 5.

Radtour: Vom Schaichhof zum Schönbuchturm und zurück

Ltg.: Alfons Rief, Tel.: 07157 61845

1. – 8. 6.

Berchtesgadener Wanderwoche

Org.: Wolfgang Schulz,
Tel.: 07031 239070

5. 6.

Bezirksgruppenabend mit Diavortrag

Bericht über Klettersteigwoche
Sella und Marmolada, Referent:
Siegfried Heinkele

21. – 24. 6.

Über den Tschirgant und zum Loreakopf

Ltg.: Christof Philippin,
Tel.: 07152 27555

22. 6. (Samstag)

Wanderung der Aktiven Senioren

Rund um den Schönbuchturm
Org.: R.+R. Guggemos,
Tel.: 07157 63752

29. 6.

Romantik-Tour im Schwarzwald

Org.: Helmut Henschen,
Tel.: 07034 61697

30. 6.

Holzmacher-Tour im Schwarzwald

Org.: Helmut Henschen,
Tel.: 07034 61697

Calw

1. Vorsitzender:

Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487,
kurt_pfrommer@t-online.de

2. Vorsitzender:

Jürgen Rust, Tel.: 07051 12355,
rust_juergen@t-online.de

Gruppenabend:

Jeden 1. Freitag/Monat im Gast-
haus „Löwen“ in Calw-Hirsau, 20 Uhr

Familiengruppe:

Dominik Hartmann-Springorum,
Tel.: 07051 78158,
mail@springorum.de

Kindergruppe:

Karl-Heinz Kistner,
Tel.: 07053 1243,
k.kistner@oberreichenbach.de

Jugendgruppe + Kindergruppe:

Markus Eißler, Tel.: 07053 304941,
m_eissler@hotmail.de

Klettergruppe + Hochtourengruppe

Treffen an heimischen Kletterfel-
sen in Kentheim und im Öländerle.
Dominik Hartmann-Springorum,
Tel.: 07051 78158;
mail@springorum.de
Klaus Schneider,
Tel.: 07051 965660;
klaus.schneider2@gmx.de

Aktive Senioren:

Siegfried Kempf, Tel.: 07033 7817,
kempf.s@kabelbw.de

Mountainbikegruppe:

Die Mountainbikegruppe bietet
hauptsächlich in den Sommer-
monaten Tages-, Halbtages- und
Feierabend-, gelegentlich auch

Mehrtagestouren an. Die Gruppe ist mehrheitlich mit klassischen MTBs, überwiegend in heimischem Gelände, möglichst fernab vom Straßenverkehr auf Wald- und Feldwegen, oft auch auf einfachen bis mittelschweren Single-Trails unterwegs.

Jeder kann sich in diesem Rahmen auch aktiv mit Tourenvorschlägen einbringen!

Das Angebot richtet sich an alle, die sich auf diese Weise sportlich in einer Gruppe mit Gleichgesinnten betätigen und dabei unsere Region besser kennenlernen möchten.

Weitere Infos unter
Tel.: 07051/6949 oder
APfrommer@freenet.de

Klettergruppe

Jeden Dienstag 19:30 – 22:00 Uhr, Kletterhalle Neubulach.
Org.: Dominik Hartmann-Springorum, Tel.: 07051 78158 oder mail@springorum.de

Klettertreff

Jeden Mittwoch 18:30 – 22:00 Uhr
Kletterhalle Neubulach
Org.: Klaus Schneider,
Tel.: 07051 965660 oder
0171 9555837 oder
klaus.schneider2@gmx.de

Radeln auf Zuruf

In Zusammenarbeit mit der Sektion Nagold zwischen April und Oktober in der Regel an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat „Genuss-Radtouren“ auf Rad- Feld- Neben und Naturwegen mit überwiegend mindestens 2 Meter Breite für „Durchschnitte Radler“ im Raum Schwarzwald, Alb und Gäu. Eine Einkehr ist bei jeder Tour vorgesehen. Maximal 80 Kilometer und maximal 1000 Höhenmeter. Interessenten solten sich bei Roland Kling vormerken lassen. Wenn die Bedingungen (Wetter) passen, erfolgt 1 bis 2 Tage vorher ein Rundruf oder Rundmail mit den genauen Angaben zu der geplanten Tour.

Org.: Roland Kling,
Tel.: 07051 4391 oder
kling.roland@googlemail.com

Mittwochswanderung

Von April bis Oktober wird jeweils am 1. Mittwoch im Oktober eine Nachmittagswanderung eingeführt, die von verschiedenen Wanderführern gestaltet wird. Treffpunkt ist jeweils um 14:30 Uhr. Bitte die Hinweise in den einzelnen Monaten beachten! Anmeldung bei den jeweiligen Wanderführern.

Kletterwand

Die Bezirksgruppe hat derzeit fünf Kinder- und Jugendgruppen, die sich in der Regel wöchentlich treffen. Da sie alle sehr voll sind, kann eine Teilnahme nur nach vorheriger Anm. erfolgen. Ansprechpartner: Markus Eißler, 07053 304941, m_eissler@hotmail.com

Montag

Zielgruppe: Kinder von 8–12 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „selbstständiges Bergsteigen“
Themen: Hallenklettern, Klettern im Nagoldtal

Dienstag

Zielgruppe: Jugendliche von 13–16 Jahren

Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „selbstständiges Bergsteigen“

Themen: Hallenklettern, Klettern im Nagoldtal, Battertausflug, Kletterfreizeit, Kletterausflüge

Donnerstag

Zielgruppe: Kinder von 8–12 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „selbstständiges Bergsteigen“

Themen: Hallenklettern, Klettern i. Nagoldtal, Battertausflug, Sommerfreizeit auf einer Berghütte

Freitag I

Zielgruppe: Kinder/Jugendliche ab 8 Jahren

Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „Sportklettern“

Themen: Hallenklettern

Freitag II

Zielgruppe: Kinder/Jugendliche ab 8 Jahren

Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „Sportklettern“

Themen: Hallenklettern

Weitere Programme nach Absprache

Programm April – Juni 2019

Aktuelle Informationen zu den Touren unter der Homepage der Bezirksgruppe:

www.alpenverein-schwaben.de/Bezirksgruppen/calw

3. 4.

Mittwochswanderung Hirsau – Ottenbronn

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Parkplatz Uhlandstr. Hirsau, Org.: Willi Gaubatz, Tel.: 07051 58212 oder willigaubatz@aol.com

4. 4.

Radeln auf Zuruf

Org.: Roland Kling, Tel.: 07051 4391 oder kling.roland@googlemail.com

5. 4.

Mitgliederversammlung

19:00 Uhr, Gasthaus zum Hirsch, Oberreichenbach

18. 4.

Radeln auf Zuruf

Org.: Roland Kling

2. 5.

Radeln auf Zuruf

Org.: Roland Kling

3. 5.

Bezirksgruppenabend

20:00 Uhr, Gasthaus zum Löwen, Hirsau

5. 5.

Vortrag von Traum und Abenteuer: Von Gibraltar zum Nordkap

18:00 Uhr Kursaal Bad Liebenzell

8. 5.

Rund um Simmozheim

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Geißberg-halle Simmozheim
Org.: Hermann Rapp, Tel.: 07033 6480 oder he.rapp@kabelbw.de

10. – 12. 5.

Kanutour im Donautal für Kinder

Org.: Theo Lutz, Tel. 07453 9379266 oder theo.lutz@t-online.de

11. – 12. 5.

Klettern in Mehrseillängenrouten in den Tannheimer Bergen

Anm. bis 28. April erforderlich.
Org.: Klaus Schneider, Tel.: 07051 965660 oder 0171 9555837 oder klaus.schneider2@gmx.de

12. 5.

Frühjahrsklassiker: Um das Bottnauer Tal zum Schloß Staufenberg

Org.: Jürgen Rust, Tel.: 07051 12355 oder Rust_juergen@t-online.de

16. 5.

Radeln auf Zuruf

Org.: Roland Kling

19. 5.

Mit dem Fahrrad durch das Würm- und Enztal

Org.: Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487 oder 0160 950 110 14, oder kurt_pfrommer@t-online.de

26. 5.

Wasser-, Wald- und Wiesenpfad

Im Rahmen des Jubiläumsprogramms der Sektion. Im Anschluss kann noch Führung durch Calw angeboten werden. Max. 20 Teiln., Dauer ca. 1,5 Std., Org.: Kurt Pfrommer

26. – 27. 5.

Alpinklettern in den Tannheimer Bergen

Org.: Dominik Hartmann Springorum Tel.: 07051 78158 oder 0152 319 34172 oder mail@springorum.de

30. 5. – 2. 6.

Klettern in Mehrseillängenrouten

Org.: Theo Lutz

30. 5. – 3. 6.

Wandertage im Elbsandsteingebirge

Org.: Willi Gaubatz

31. 5. – 2. 6.

Frauenklettern-Ausfahrt:

Südschwarzwald

Anm. bis 30. April erforderlich!
Org.: Verena Eisemann, Tel.: 0172 6849461 oder eisemann.verena@web.de

5. 6.

Durch das romantische Monbachtal

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Parkplatz beim Kurhaus Monbachtal, Org.: Kurt Pfrommer

6. 6.

Radeln auf Zuruf

Org.: Roland Kling

7. 6.

Bezirksgruppenabend

20:00 Uhr, Gasthaus zum Löwen, Hirsau

16. – 20. 6.

Bergfrühling in Südtirol: Entlang des Sarntales

Detailprogramm und Org.: Kurt Pfrommer

20. 6.

Radeln auf Zuruf

Org.: Roland Kling

20. – 22. 6.

Plaisir Alpin: Abwechslungsreiche Klettertour in den Alpen

Org.: Theo Lutz

26. 6.

Besuch im Landtag von Baden-Württemberg

Org. und Anm.: Kurt Pfrommer

29. 6.

Wanderung im Nationalpark Schwarzwald

Im Rahmen des Jubiläumsprogramms der Sektion. Treffp.:

10 Uhr, Nationalparkzentrum Ruhstein. Org. und Anm.:

Kurt Pfrommer

29. 6.

Sport-/Alpinklettern im Wetterstein

Org.: Dominik Hartmann Springorum

Ellwangen

Bezirksgruppenleiter:

Hans Aichner,
h.aichner@alpenverein-ellwangen.de

Stellvertreter:

Karl-Heinz Stadler,
k-h.stadler@alpenverein-ellwangen.de

Kassierer:

Christian Rupp,
c.rupp@alpenverein-ellwangen.de

Schriftführerin:

Katrin Leistner,
k.leistner@alpenverein-ellwangen.de

Seniorengruppe:

Hans Aichner
h.aichner@alpenverein-ellwangen.de

Tourengruppe 45+:

Karl-Heinz Stadler
k-h.stadler@alpenverein-ellwangen.de

Bergsteigergruppe:

Lisa Gloning
l.gloning@alpenverein-ellwangen.de

Familiengruppe I „Rotmilane“

(6 – 13 Jahre):

Dr. Daniel Schiefer
d.schiefer@alpenverein-ellwangen.de

Familiengruppe II (2 - 8 Jahre):

Valentin Brenner & Henrike Fröhlauf
v.brenner@alpenverein-ellwangen.de

Jugendgruppe:

Luisa Rathgeb & Ruth Brauchle
jugend@alpenverein-ellwangen.de

Gerätewart:

Dr. Daniel Schiefer
siehe Anschrift Familiengruppe I

Internet:

www.alpenverein-ellwangen.de



Programm April – Juni 2019

7. 4. Ausflug in die Höhlen-Erlebniswelt nach Giengen

Valentin Brenner, Henrike Fröhlich, v.brenner@alpenverein-ellwangen.de

14. 4. Wanderung im Raum Fichtenau

Gerd Raichle, 07962 488

14. 4. Tageswanderung Keltenweg

Gerhard Ilg, 07961 54644

28. 4. Wanderung von Harburg nach Ebermergen auf dem Nordrandweg

Klaus Fauser, 07967 8676

im Mai (Wochenende/verlängertes Wochenende)

Kletterausfahrt für Familien mit Ausbildungselementen Klettern Outdoor

Daniel Schiefer,
daniel.schiefer@freenet.de

12. 5. Klettern und Wandern für Familien am Rosenstein

Valentin Brenner, Henrike Fröhlich, v.brenner@alpenverein-ellwangen.de

19. 5. Tageswanderung bei Schwäbisch Hall

Hartmut Ott, 07961 3809

19. 5. Wanderung rund um Ellwangen

Wanderung zum 150-jährigen Jubiläum der Sektion Schwaben
Lisa Gloning
l.gloning@alpenverein-ellwangen.de

25. – 26. 5. Klettern in den Tannheimer Bergen

Rudolf Schips,
rudolfschips@googlemail.com

26. 5. Ausflug mit Wanderung im Raum Dinkelsbühl / Städten

Georg Wettemann, 07961 3481

31. 5. – 2. 6. Klettern im Donautal

Ruth Brauchle,
brauchle.ruth@gmx.de

7. 6. Kanufahren für Familien

Gabi Brenner,
brennergabi@gmx.de

9. – 15. 6. Boulderausfahrt nach Fontainebleau für Familien

Daniel und Simone Schiefer
daniel.schiefer@freenet.de

11. – 14. 6. 4-Tagesradtour in Oberschwaben

Rigobert Bastuck, Birgit Schwentner, 07961 53996 / 07361 812677

16. 6. Wanderung im Aalbuch

Josef Brenner, 07961 8789128

23. 6. Tageswanderung von Reichenbach bei Oberstdorf auf das Rubihorn

Fritz Aichele, 07361 8124480

30. 6.

Radtour zum Wasserspielplatz Bucher Stausee

Valentin Brenner, Henrike Fröhlich, v.brenner@alpenverein-ellwangen.de

Esslingen

1. Vorsitzender:

Jürgen Seifried, neue Email:
seifriedjuergen@web.de

Stellvertreter:

2. Vorsitzende: Anke Matthes,
anke.matthes@gmx.de
3. Vorsitzender: Martin Sigg,
martin.sigg@esslingen.de

Jugendvertreterin:

Melanie Engelhardt,
jugendvertreter@dav-esslingen.de

Kassierin:

Christa Lohri,
kasse@dav-esslingen.de

Schriftführerin:

Christiane Schumann,
schriftuehrerin@dav-esslingen.de

Internet:

www.dav-esslingen.de/
info@dav-esslingen.de

Programm April – Juni 2019

3. 4. BG

BG-Treff

20 Uhr im Waldheim Zollberg,
Org.: BG

19. – 23. 4. ST/SST HG

Ski – oder Schneeschuhtour über Ostern

St. Antönien, Rätikon, Silvretta,
Ü auf Hütten, Ltg.: Martin Sigg,
bergsteigen@dav-esslingen.de

8. 5. BG

BG-Treff

20 Uhr im Waldheim Zollberg,
Org.: BG

17. 5. – 19. 5. KT

Klettern in den Nordvogesen oder Pfalz

Gemeinschaftstour (Klettertreff).
Org.: Marius Ianozel,
mianosel@gmx.de

25. 5. – 26. 5. WG

Bergtour Nagelfluhkette

Org.: Marcus Föhl,
markusfoehl@aol.com

30. 5. – 2. 6. FG2

Himmelsfahrtzelten in der Pfalz

Gemeinschaftstour –
zelten, baden, wandern.
Org.: Anke Matthes,
familiengruppe2@dav-
esslingen.de

30. 5. – 2. 6. KT

Klettern im Frankenjura

Gemeinschaftstour.
Org.: Jürgen Haag,
Klettertreff@dav-esslingen.de

5. 6. BG

BG-Treff

20 Uhr im Waldheim Zollberg,
Org.: BG

IHR OUTDOOR-SPEZIALIST
IN FILDERSTADT UND ÜBER 39x IN DEUTSCHLAND

Funktionsschuhe & Wanderstiefel

Funktions- und Sportbekleidung

Natürlich mit
NIEDRIGSPREIS-GARANTIE!

Wanderausrüstung und Rucksäcke

Zelte, Schlafsäcke & Campingausrüstung

Logos: Jack Wolfskin, MAMMUT, VAUDE, OUR PLANET, CMP

McTREK OUTDOOR SPORTS

McTREK FILDERSTADT
Heinrich-Hertz-Str. 23, 70794 Filderstadt-Plattenhardt
Mo. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

www.McTREK.de • Follow us!

McTREK Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Kelenstraße 20b in D-63486 Bruchköbel.

- 15. – 29. 6. KT**
Klettern am Lac d'Annecy
 Klettergärten und Mehrseillängen, Gemeinschaftstour.
 Org.: Christiane Schumann, Klettertreff@dav-esslingen.de
- 16. – 20. 6. WG**
Hüttentour in den Alpen: Lechtal oder Karwendel
 Führungstour – nicht nur Familienwanderung, für Kinder ab 12. Ltg.: Anke Matthes FGL, familiengruppe2@dav-esslingen.de
- 30. 6. JG**
Klettern auf der Waldau
- Kirchheim/Teck**
- Bezirksgruppenleitung:**
Leiter: Diethard Loehr, 0176 42677881, diethard.loehr@dav-kirchheim.de
Stellvertreter: Michael Maier, Tel. 07024 53495, michael.maier@dav-kirchheim.de
- Internet:**
www.dav-kirchheim.de
- Mittwochswanderer und Senioren:**
 Treffpunkt jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 13:30 Uhr auf dem Ziegelwasen zu 3-stündigen Wanderungen in die nähere & weitere Umgebung. Änderungen bzgl. Treffpunkt & Abfahrtszeit möglich. Aktuelle Infos im Schaukasten beim Schuhhaus Sigel in der Marktstraße oder über E-Mail-Verteiler. Info: Manfred Keller, Tel. 07021 43562
- Familiengruppe:**
 Stefan Grun und Olaf Goldstein, familiengruppe@dav-kirchheim.de
- Kinder- und Familienklettern Montag:**
 Horst Pohl, Tel. 07021 45420
- Krabbelklettern:**
 Andreas Reim u. Julia Sauermann, andreas.reim@dav-kirchheim.de
- Jugendgruppe Mittwoch:**
 Für Jugendliche ab 12 Jahren, Anja Schlichter, jugendleitung@dav-kirchheim.de
- Ansprechpartner Kletterhalle:**
 Andreas Bopp, Tel. 07024 469911
- DAV-Sportgruppe:**
 Jeden Mittwoch von 20–22 Uhr (außer in den Schulferien) in der alten Turnhalle des Ludwig-Uhland-Gymnasiums. Regula Braun-Loehr, Tel. 07023 908503, Michael Maier, Tel. 07024 53495
- DAV-Laufgruppe:**
 Jeden Dienstag um 19 Uhr, Treffpunkt nach Absprache Gerlinde Hund, Tel. 07021 41468
- Routenschrauben:**
 Weitere Infos unter routenschrauben@dav-kirchheim.de
- Kletterhalle:**
 Die Öffnungszeiten findet ihr im Hallenkalender auf www.alpenverein-schwaben.de/gruppen/bezirksgruppen/kirchheim/kletterhalle/hallenkalender.html
- QR-Code zum Hallenkalender der Kletterhalle Kirchheim**
- Kletterkurse:**
 Diese sind im folgenden Programm aufgeführt. Nach Bedarf werden u.U. weitere Kurse auf unserer Homepage www.dav-kirchheim.de angeboten. Darüber hinaus werden von der Sektion Schwaben Kurse angeboten: www.alpenverein-schwaben.de
- Programm April – Juni 2019**
- 3. – 9. 4.**
Skihochtour in den Walliser Alpen
 Gemeinschaftstour, Org.: Stephan Briel, Tel.: 0171 8383297, stephan.briel@dav-kirchheim.de
- 6. 4.**
Wanderung zur Wimsener Höhle bei Hayingen
 Gemeinschaftstour der Familiengruppe, Org.: Olaf/Sonja Goldstein, olaf.goldstein@dav-kirchheim.de
- 12. – 13. 4.**
Kletterkurs – Toprope
 Kurs, Org.: Markus Bienecker, markus.bienecker@me.com
- 12. 4.**
Ostermontagswanderung Gammertingen – Fehlatal – Hettingen – Teufelstorfelsen – Gammertingen
 Gemeinschaftstour, Org.: Anton Schustek, Tel.: 07021-56596, anton.schustek@t-online.de
- 26. 4.**
DAV-Treff im Schützenhaus
- 28. 4.**
Sonntagswanderung Eislingen – Lauterburg
 Org.: Uwe Kretschmer, Tel.: 07021-56253, almjodler1@arcor.de
- 4. 5.**
Wanderung im Lautertal bei Wittsteig
 Gemeinschaftstour der Familiengruppe, Org.: Olaf/Sonja Goldstein
- 15. 5.**
Seniorenwanderung zu zwei Tausendern der Schwäbischen Alb
 Gemeinschaftstour, Org.: Günter Deuschle, Tel.: 07024 81304, guenter.deuschle@gmail.com
- 10. – 11. 5.**
Kletterkurse – „Von der Halle an den Fels“
 Kurs, Org.: Markus Bienecker
- 14. – 17. 5.**
Kletterkurs – Vorstieg
 Kurs, Org.: Markus Bienecker
- 19. 5.**
Kletterausfahrt nach Kernen-Stetten
 Gemeinschaftstour der Familiengruppe, Org.: Andreas/Julia Reim, andreas.reim@dav-kirchheim.de
- 26. 5.**
Sonntagswanderung bei Heubach
- Gemeinschaftstour, Org.: Monika und Heinz Götz, Tel.: 07153 32997, monika.u.heinzgoetz@gmail.com**
- 31. 5.**
DAV-Treff
 im Schützenhaus
- 5. 6.**
Tagestour auf den Spieser (Allgäu)
 Gemeinschaftstour, Org.: Uwe Kretschmer, Tel.: 07021 56253, Mail: almjodler1@arcor.de
- 19. 6.**
Tagestour auf das Brentenjoch
 Gemeinschaftstour, Org.: Erich Kneile, Tel.: 07023-5995, erich.kneile@web.de
- 22. 6.**
Sonnwendfeier im Aspen bei Weilheim an der Teck
 Org.: Sibylle Maier, Tel.: 07024 84607
- 28. 6.**
DAV-Treff
 im Schützenhaus
- 30. 6.**
Haft- und Hokafescht
 Stadtfest Kirchheim unter Teck



Laichingen

- Bezirksgruppenleiter:**
 Dieter Mayer,
 Mobil 0152 22686028,
 dieter.mayer@vb-laichinger-alb.de
 Carl-Erich Bausch, Tel. 07333 4586,
 carl-erich@bausch-lai.de
- Internet:**
www.alpenverein-laichingen.de
- Abfahrten:**
 erfolgen, wenn nicht anders angegeben, mit PKW in der Gartenstraße am ev. Gemeindehaus.
- Alpines Klettern:**
 Ralf Specht, Tel. 07333 953466,
 ralf.specht@gmx.de.
 Mehrseillängen-Kletterrouten im alpinen Gelände ab 5. Schwierigkeitsgrad.
- Familienprogramm:**
 Ralf Specht, Tel. 07333 953466,
 ralf.specht@gmx.de
- Kindergruppe:**
 Jasmin Seclaoui,
 Tel. 0176 27024781,
 sopran.seclaoui@gmail.com.
 Klettern für Kinder ab 8 Jahre.
 Samstags 14-tägig (außer an Feiertagen und in den Ferien), 14.00–16.00 Uhr, Klettern oder Bouldern. Treffpunkt und evtl. abweichende Uhrzeit werden je per E-Mail ca. 1 Woche vorher bekannt gegeben.

Klettergruppe für Jugend ab 12:
 Andreas und Christina Länge, Tel. 07344 921982, laenges@t-online.de.
 Jeden Freitag oder Samstag (außer an Feiertagen und in den Ferien), Klettern in der Halle oder am Fels. Treffpunkt und weitere Informationen werden jeweils per E-Mail bekannt gegeben.

Familiengruppe I:
 Jutta und Carl-Erich Bausch,



Tel. 07333 4586,
carl-erich@bausch-lai.de

Seniorenwandergruppe:

Gerhard Mayer, Heimstr. 14,
89180 Berghülen, Tel. 07344 4515.
Anmeldungen beim Organisator
des jeweiligen Programmbeitrags.

Boulderhöhle:

Jahnhalle Laichingen
Jürgen Tränkle, Tel. 0178 1189088,
traenklej@web.de

Programm April – Juni 2019

5. 5.

Von den Höhlen zu den Hülen

MTB-Tour – 150 Jahre Sektion
Schwaben. Strecke ca. 40 km,
Kat. A, Org.: Dieter Mayer,
Tel. 0152 22686028

18. 5.

MTB-Tour

Org.: Ralf Specht, Tel. 07333 953466

23. 6. oder 7. 7.

Von Hindelang rund um den

Spiesser

Org.: Sabine Muttmann,
Tel. 07333 7586

29. 6.

Sonnwendfeier

Beginn 18 Uhr Skihütte im „Buch“,
1 Woche vorher anmelden

11. – 13. 7.

Bergtour im Lechquellengebiet

Anm. bis 23.6., Org.: Dieter Mayer,
Tel. 0152 22686028

Seniorenwandergruppe:

11. 4.

Gutenberg – Dotal – Sinterterrassen

Abfahrt 13 Uhr; Org.: Irene Horst,
Tel. 07333 6318

16. 5.

Reichenbach – Haarberg – Orchideenpfad

Abfahrt 13.00 Uhr; Org.:
Alois Wasner, Tel. 07335 6988

13. 6.

Albrandwanderung bei Grabenstetten

Konradfels – Kesselfinkenloch;
Abfahrt 13 Uhr; Org.: Irmgard
Schulz, Tel. 07333 5713

Familiengruppe I:

7. 4.

Stuttgarts Grünes U

Org.: Gudrun Gürtler,
Tel. 07333 21967

Alpines Klettern:

1. 6.

Alpines Klettern Tannheimer Berge

1. – 5. 7.

Alpines Klettern: Dolomiten mit Hüttenübernachtung

Familienprogramm:

14. 4.

Besuch des Laichinger Kletterwalds

1. 5.

Teilnahme an der Mai-Erlebnis- wanderung in Blaubeuren

29. 6.

Mountainbikestrecke in Westerlau

Nürtingen

Kommissarischer Leiter der

Bezirksgruppe

Werner Göring,
Tel. 07026 4930,
werner.goering(at)t-online.de

Geschäftsstelle:

Dominik Eckert, Brühlwiesenweg 5,
72657 Altenriet,
BG-Nürtingen@alpenverein-
schwaben.de

Internet:

www.alpenverein-nuertingen.de

Bergsportgruppe:

jeden 2. Dienstag im Monat ab
20:00 Uhr im Bürgertreff am
Rathaus Nürtingen, Infos unter
Tel. 0162 8862 186,
BG-Nürtingen@alpenverein-
schwaben.de

Jugend:

Für Kinder und Jugendliche von
11–18 Jahren. Gruppenabende
jew. dienstags 18–19.30 Uhr;
Jugendhaus am Bahnhof,
1. Stock, mittlere Klingel.
Info: Lukas Breitenbach,
jdav.nuertingen@gmx.de

Seniorengruppe:

jeden 2. Dienstag der Monate
März, Juni, Sept. und Dezember
ab 20:00 Uhr im Bürgertreff am
Rathaus Nürtingen, Infos unter
Tel. 0162 8862:186
BG-Nürtingen@alpenverein-
schwaben.de

Wildwassergruppe:

Infos: Tarjei Jörgensen
Tel. 0173 66 124 28
tarjei.joergensen@web.de
Während der Schulzeit treffen wir
uns immer freitags ab 18:45 Uhr,
zum Training im Schwimmbad.
Training von 19:00–20:15 Uhr.

Gäste sind immer willkommen!

Wir bitten jedoch vorher um An-
meldung. Vereinsmaterial steht
ausreichend zur Verfügung.

Programm April – Juni 2019

4. 4.

Tageswanderung – Albvorland

Rund um Florian und Naturfreun-
dehaus Falkenberg, Org.: Renate
Kaiser, Tel.: 07022 44486

7. 4.

Anklettern, Schwäbische Alb

Org.: Jürgen Stoll, Gemeinschafts-
tour, Besprechung: GA 12.03.2019

9. 4.

Gruppenabend

14. – 19. 4.

Ski- und Schneeschuhhochtouren in der Berninagruppe

Stützpunkt: Coazhütte und Refugio
Marinelli, Tourenltg.: Manfred Hoß
und Werner Göring, Anm. bei Man-
fred Hoß, familiehoss(at)t-online.de

12. – 15. 4. Jubiläumsangebot

Stuttgarter Gruppen: Bergsteiger- gruppe und Tourengruppe:

Skitouren Jamtalhütte

Info: bergsteigergruppe@web.de
oder M.Zehring@t-online.de

2. 5.

Tageswanderung – Staufer Alb

Ottenbach – Hohenstaufen – Aas-
rücken – Hohenrechberg, Org.:
Gerhard Weiblen, Tel.: 07022 49278

3. – 4. 5

24-Stundenwanderung

Org.: Peter Vohmann
peter.vohmann@t-online.de

5. 5. Jubiläumsangebot

BG Laichingen: Von den Höhlen zu den Hülen

Mountainbike-Tour, 40 km, Info:
Dieter Mayer, Tel.: 0152 22686028

14. 5.

Gruppenabend

15. 5.

Radlertreff

Das Ziel einer Radtour wird kurz-
fristig festgelegt. Infos zum Ablauf
bitte 2 Tage zuvor erfragen.

Org.: Wolfgang Keuerleber, T
el.: 07022 560276

16. 5. Jubiläumsangebot

SAS: Auf dem Rössleweg in Stuttgart

Info: U-hermann@t-online.de

18. 5.

MTB-Halbtagestour auf der Alb

Org.: Andreas Bopp
andreas.bopp@web.de

17. 5. (Ausweichtermin, wenn am

12.7. nicht möglich)

Gemeinsames Grillen aller Gruppen der BG

Kleingärtneranlage Roßdorf,
Orga.: Peter Vohmann
peter.vohmann@t-online.de

19. 5. Jubiläumsangebot

BG Ellwangen: Wanderung rund um Ellwangen

Info: l.gloning(at)alpenverein-
ellwangen.de

26. 5. Jubiläumsangebot

BG Calw: Wasser, Wald und Wiesen- pfad Calw

Premium Wanderweg, Info:
Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487,
mobil 0160 95011014,
kurt_pfrommer@t-online.de

30. 5. – 31. 5. Jubiläumsangebot

24 Stundenwanderung von Nürtingen nach Stuttgart

im Rahmen des 150-jährigen Jubi-
läums der Sektion, Tourenleitung:
Hans-Jörg Weiss

5. 6.

Tageswanderung – Albvorland

Altenried – Häslach – Walddorf-
Dörnach – Altenried
Org.: Peter Maasdorf,
Tel.: 07158 62707

11. 6.

Gruppenabend Bergsport- und

Seniorengruppe

12. 6.

Radlertreff

Das Ziel einer Radtour wird kurz-
fristig festgelegt. Info zum Ablauf
bitte 2 Tage zuvor erfragen. Org.:
Heinz Kruger, Tel.: 07153 29512

22. 6. Jubiläumsangebot

Stuttgarter Gruppen: Bergsteiger-

gruppe und Tourengruppe:

BG Rems-Murr: Wander Raum

Beutelsbach/Kernen,

Remstal-Gartenschau und
Sonnwendfeier,
Info: ritter.hermann@gmx.de

23. 6.

Wanderung auf den Wächter des

Allgäus: Grünten

Führungstour: Regina Stoll,
stollwo@web.de

28. – 30. 6.

Alpines Klettern: Toggenburg, Wildhauser Schafberg, Stoss, Silber- und Kluckerplatte

Klettern im 3.–6. Schwierigkeits-
grad: Orga.: Jürgen Stoll,
Anm. bis 12.3.

29. 6.

Wanderung Kenzenhütte, Tegelberg

Org.: Hans-Jörg Weiss;
hansjoergweiss@gmx.de
oder Tel.: 07125 3090132

29. 6. Jubiläumsangebot

BG Calw: Wanderung im National- park Schwarzwald beim Ruhestein

Info: Kurt Pfrommer, Tel.: 07051
5487, mobil 0160 95011014,
kurt_pfrommer@t-online.de

30. 6. – 5. 7.

Brenta-Wanderung, Hüttentour mit leichten Klettersteigen ab Molveno

Org.: Peter Vohmann
peter.vohmann@t-online.de,
Gemeinschaftstour für 8 Pers.
Vorbesprechung am GA 14.05.2019

Wildwassergruppe

6. – 7. 4.

Luisach Warmpaddeln für Korsika, Grieseschlucht, Schwierigkeiten

III-IV.

Org.: Tar, Flo und Jochen, tarjei-
joergensen@web.de, Führungstour

14. – 18. 4.

Korsika

Führungstour, Org.: Tari, tarjei-
joergensen@web.de

18. – 22. 4.

Sault Brenaz

Gemeinschaftstour, Org.: Stefan,
stefan@grun@dav-kirchheim.de

4. – 5. 5.

Brandenberger Ache Tirol

Org.: Flo,
florian@auf-achse@gmx.de

18. – 19. 5.

Bootswagentour obere Isar

Org.: Ralph und Jochen,
veranet@freenet.de

25. – 26. 5.

Tiroler Achen, Entenlochklamm

Org.: Ralph und Tom,
veranet@freenet.de

9. – 13. 6.

Canadiertour Allier

Führungstour, Org.: Ben,
bjs.mueller@googlemail.com

20. – 23. 6.

Bregi Ablass, Albula, Vorderrhein

Gemeinschaftstour,
Org.: Ben und Hannes Flo,
bjs.mueller@googlemail.com

Rems-Murr

Bezirksgruppenleiter:

Hermann Ritter, Tel. 07151 61221
ritter.hermann@gmx.de

Internet:

www.alpenverein-remsmurr.de

Treffpunkte:

Hochtouren- und Bergwandergruppe: Jeden 1. Dienstag ab 20 Uhr im Trachtenvereinsheim Almrausch, Kelterstr. 109, Kernen-Rommelshausen

Hochtourengruppe:

Jeden ersten Donnerstag ab 20 Uhr im Gasthaus „Lamm“, Kernen-Rommelshausen

Bergwanderer:

Jeden 1. Dienstag ab 20 Uhr Trachtenvereinsheim Almrausch, Kelterstr. 109, Rommelshausen.

Jugend:

Montag bzw. Dienstag 18–20 Uhr an der Kletteranlage der Rumold-Sporthalle in Rommelshausen; bzw. nach Absprache. Infos: Marcel Lehmann, Tel.: 0711 5782739

Kletteranlage:

Sporthalle der Rumold-Realschule, Schafstr. 48, in Kernen-Rommelshausen. Auskünfte bei: Dietrich Moosmayr, Tel.: 07151 45978 und Claudia Martini, Tel.: 07151 9452174 (Klettertreff); Marcel Lehmann, Tel.: 0711 5782739 (Jugendgruppe)

Programm April – Juni 2019

2. 4.

Gemeinsamer Gruppenabend, 20.00 Uhr, Trachtenvereinsheim Almrausch

3. – 7. 4.

Skipiste und Skitouren

LVS, Skigebiet Monte-Rosa – Walliser Alpen, Org.: Hermann Ritter, Tel.: 0160 8345103

11. 4.

Abendwanderung mit Einkehr

19.00 Uhr ab Stetten, Kelter, Org.: Gudrun Aldinger, Tel.: 07151 72103

11. 4.

DAV-Jubiläumsfilm BERGE¹⁵⁰

20.00 Uhr, Traumpalast Waiblingen, mehr Info unter www.waiblingen.traumpalast.de

24. 4.

Wanderung Welzheimer Wald

Rund um Kaisersbach, Org.: Manfred Scheeff, Tel.: 07151 41540

28. 4.

Wanderung Schwäbische Alb, Traufweg Krebsstein–Schlattstall

Org.: Hans Schneider, Tel.: 07151 610393

30. 4.

Klettertreff 18+

ab 19:45 Uhr, Rumold-Sporthalle Rommelshausen, Org.: Stefan Mayer, Tel.: 0157 73279810

7. 5.

Gemeinsamer Gruppenabend

20.00 Uhr, Trachtenvereinsheim Almrausch

Zusatztermin!

DAV-Jubiläumsfilm **BERGE¹⁵⁰**

11.04.2019, 20 Uhr
Traumpalast
Waiblingen



The poster features the title 'DAV-Jubiläumsfilm BERGE¹⁵⁰' at the top. Below it is the date '11.04.2019, 20 Uhr'. The location 'Traumpalast Waiblingen' is written in large letters. A small logo for '150 DAY' is visible. The background shows two climbers on a snowy mountain peak.

8. 5.

Wanderung Schwäb. Wald

Leintalwanderweg Schw. Gmünd – Täferrot, Org.: Karl Mayer, Tel.: 07151 62608

12. 5.

Wanderung im Nordschwarzwald, Gebiet um Dobel

Org.: Wolfgang Morhard, Tel.: 07151 9445420

16. 5.

Abendwanderung mit Einkehr

19:00 Uhr ab Stetten, Kelter, Org.: Gudrun Aldinger, Tel.: 07151 72103

21. 5.

Klettertreff 18+

Tipps zur Verbesserung der Klettertechnik von Gerhard Knorr. Ab 19:45 Uhr, Rumold-Sporthalle Rommelshausen, Org.: Stefan Mayer, Tel.: 0157 73279810

23. – 26. 5.

Skihochtour

LVS, Berner Alpen/Lötschentour, Org.: Hermann Ritter, Tel.: 0160 8345103

26. 5.

Wanderung im Schwarzwald/ Bad Teinach

„Der Teinacher“, Org.: Horst Kegel, Tel.: 07151 64340

30. 5. – 10. 6.

Tourenwoche in PERU****

Alpamayo Base Camp Süd Trekking Santa Cruz Trail 7 Tage, T4 Gletschertour Nevada Pisco 2 Tage, WS Org.: Alpin Tours + Agentur in Peru, Info: Hermann Ritter, Tel.: 0160 8345103

2. 6.

Wanderung Löwensteiner Berge

Tobelschlucht, Org.: Karl Widmann, Tel.: 07195 174254

4. 6.

Gemeinsamer Gruppenabend

20:00 Uhr, Trachtenvereinsheim Almrausch

6. 6.

Radtour im Nördlinger Ries

Org.: Hans Schneider, Tel.: 07151 610393

13. 6.

Abendwanderung mit Einkehr

19:00 Uhr ab Stetten, Kelter, Org.: Gudrun Aldinger, Tel.: 07151 72103

16. 6.

Wanderung im Murrhardtwald

Hirschbach-Wasserfälle, Org.: Wolfgang Biller, Tel.: 07151 609026

22. 6.

Sonnwendfeier

im Harthau ab 19.00 Uhr

24. – 26. 6.

Bergwanderung

T2, Gebiet Soierenhaus im Karwendel, Org.: Wolfgang Biller, Tel.: 07151 609026

25. 6.

Klettertreff 18+

ab 19:45 Uhr, Rumold-Sporthalle Rommelshausen, Org.: Stefan Mayer, Tel.: 0157 73279810

28. – 30. 6.

Klettersteige im Rätikon

K3–K4, Gaua-Blick und Sulzfluh, Org.: Klaus Würthele, Tel.: 07151 47586

ohne Termin

Hochtour in den Ötztauer Alpen

Hintere Schwärze Nordwand, S, Org.: Stefan Mayer, Tel.: 0157 73279810

Regionalgruppe Sudeten

Gruppenleitung und Geschäftsstelle:

Gerhard Wanke, Kirchstraße 26, 71287 Weißach, Tel. 07044 939228, Fax 07044 939229, geschaefsstelle@ alpenverein-sudeten.de

Internet:

www.alpenverein-sudeten.de

Gruppen:

Familiengruppe „Die Wolpertinger“

für Familien mit Kinder der Jahrgänge 1998 – 2004

Leitung: Birke Martin, Ringstraße 50, 71297 Mönsheim, Tel. 07044 900266, fg@alpenverein-sudeten.de

Familiengruppenstammtisch:

11. 4., 23. 5. und 27. 6., 18–20 Uhr, Lokalität im Enzkreis

Hochtouren

Michael Wagner, Hohenzollernstraße 17, 72639 Neuffen, Tel. 07025 1360380, wage2000@gmx.de

Hütten-Arbeitseinsätze

Arbeitseinsätze rund um die Sudetendeutsche Hütte. Kontakt: Hannes Edinger Tel.: 07127 80556, Hannes-Edinger@t-online.de

Klettern

Heinrich Dreßler, Jakobstraße 10, 73760 Ostfildern, Tel. 0711 4587439, kt@alpenverein-sudeten.de

München

Dieter Schunda, Pinienweg 11B, 80939 München, Tel. 089 3119131

Senioren

Wanderungen für Ältere: jeden zweiten Donnerstag im Monat Infos: Wolfgang Großmann, Tel.: 0711 4411622

Gruppenstammtisch in Stuttgart

an ausgewählten Donnerstagen, ab 17:00 Uhr

Termine und Ort:
www.alpenverein-sudeten.de/rgs_aktiv/rgs_programm.shtml
Werner Friedel, Tel.: 0711 875736

Programm Januar – März 2019

Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vor Veranstaltungsbeginn, ansonsten wie angegeben! Eine detaillierte Ausschreibung kann beim jeweiligen Veranstalter angefordert werden.

April

Anmeldeschluss für das Hütten-Jubiläum der Sudetendeutsche Hütte

19. – 22. 7. 2019; Geschäftsstelle, Tel.: 07044 9599771

April

Anmeldeschluss für die Jubiläumsausfahrt ins Riesengebirge

15. – 20. 9. 2019; A.-P. Gerhard Wanke, Tel.: 07044 31206 und Heinrich Dreßler, Tel.: 0711 4587439

6. 4.

Familiengruppe: „Ich glotz TV und hör Radio“

Birke Martin, Tel. 07044/900266

5. 5.

Familiengruppe: „Genussrunde Calw“

Ltg.: Karsten Hansen, Tel.: 07044 90862618. 5.

18. 5.

Frühjahrswanderung Schwäbische Alb

Ltg.: Heinrich Dreßler, Tel.: 0711 4587439

23. 5.

Gruppenstammtisch in Stuttgart

A.-P. Werner Friedel, Tel.: 0711 875736

2. 6.

Familiengruppe: „Auf der Murgleiter“

Ltg.: Alexander Herm, Tel.: 07044 901501

8. 6.

Wanderung: „Weinberge und Burgen“

Ltg.: Gerhard Wanke, Tel.: 07044 31206

Alle Aktivitäten werden als Gemeinschaftsaktivitäten in eigener Verantwortung der Teilnehmer durchgeführt.

Gäste sind bei allen unseren Veranstaltungen herzlich willkommen!

Aufnahmeantrag

(bitte in Druckschrift ausfüllen)



Deutscher Alpenverein
Sektion Schwaben

An die Sektion
Schwaben
des Deutschen Alpenvereins e. V.
Georgiweg 5
70597 Stuttgart

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion Schwaben anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion Schwaben erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	E-Mail (freiwillige Angabe)	Telefon (freiwillige Angabe)	
Ort	Datum	Unterschrift des Partners	

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Sektion	Mitgliedsnummer
------	---------	---------	-----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Vorname	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Vorname	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Vorname	Sektion	Mitgliedsnummer

Der Sektion Schwaben bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7 DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen. Ebenso verhält es sich mit dem Mitgliedermagazin der Sektion Schwaben.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die oben stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine **E-Mail-Adresse** zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt.

Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, **meine Telefonnummern** zum Zwecke der Kommunikation nutzen.

Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Mitgliedsbeiträge

Beitragskategorie	Jahresbeitrag
A-Mitglied	ab dem vollendeten 25. Lebensjahr € 70,00
B-Mitglied	Partnermitglied eines A-Mitglieds € 35,00
B-Senioren	A-Mitglied ab dem vollendeten 70. Lebensjahr (auf Antrag bis 15.10. für das Folgejahr) € 35,00
B-Bergwacht	A-Mitglied (aktive Bergwachtmitglieder, auf jährlichen Nachweis) € 35,00
C-Mitglied	Gast-Mitglied (zusätzlich A-Mitglied einer anderen Sektion des DAV) € 35,00
D-Junioren	ab dem vollendeten 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr € 35,00
J-Kinder/Jugendliche	bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (Eltern sind Nichtmitglieder) € 17,50
Familienbeitrag	bestehend aus A- und B-Mitgliedschaft/Kinder und Jugendliche sind bis zum 18. Lebensjahr beitragsfrei € 105,00
Bearbeitungsgebühr bei Barzahlung	wird nur bei Nichtteilung einer Lastschrifteinzugsermächtigung erhoben € 5,00

Ort, Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)
Ort, Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)
Ort, Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama / Sektionsmitteilungen / Newsletter:

Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Ich möchte die Sektionsmitteilungen nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Ich möchte den Newsletter der Sektion abonnieren.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion **Schwaben/Sitz Stuttgart**

(Gläubiger-ID: DE 02 ZZZO 0000 1087 67)

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion Schwaben auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
BIC

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion Schwaben über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	-----------------------------------------------------------------------------------

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Diese Einzugsermächtigung gilt für folgende Mitglieder:

Name / Mitgliedsnummer	Name / Mitgliedsnummer	Name / Mitgliedsnummer
Name / Mitgliedsnummer	Name / Mitgliedsnummer	Name / Mitgliedsnummer

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am	Ausweis ausgehändigt/versandt am	

Mitglieder werben Mitglieder ...

... dafür halten wir attraktive Prämien in großer Auswahl für Sie bereit! Die Neumitglieder profitieren von den reichhaltigen Leistungen und Angeboten des Deutschen Alpenvereins

und unserer Sektion Schwaben, der drittgrößten Alpenvereinssektion. Als Dankeschön können Sie als Werber aus diesem vielseitigen Prämienangebot wählen:

Prämienauswahl für 1 neu geworbenes Mitglied



1 Übernachtung auf einer unserer Sektionshütten – Sie haben die freie Wahl, welche Hütte es sein soll!



1 AV-Karte aus großer Auswahl – z.B. eine dieser hochwertigen Karten



1 Kompass-Naturführer – Auswahl: „Alpenblumen“, „Wiesenblumen“, „Heilpflanzen“, „Alpentiere“, „Mineralien“ oder „Pilze“



1 Quartett „Berge der Welt“ – die höchsten, legendärsten und gefährlichsten Berge in einem spannenden Quartett vereint



20-Euro-Gutschein von Globetrotter

Prämienauswahl für 2 neu geworbene Mitglieder



2 Übernachtungen auf einer unserer Sektionshütten – Sie haben die freie Wahl, welche Hütte es sein soll!



2 AV-Karten aus großer Auswahl – z.B. zwei dieser hochwertigen Karten



2 Kompass-Naturführer – Auswahl: „Alpenblumen“, „Wiesenblumen“, „Heilpflanzen“, „Alpentiere“, „Mineralien“ oder „Pilze“



1 praktischer und leichter Hütten-schlafsack – fast unentbehrlich im Lager

Prämienauswahl für 2 neu geworbene Mitglieder



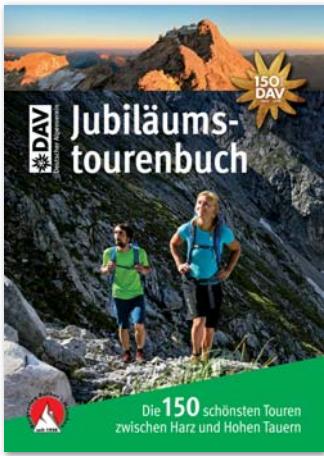
1 SnowCard – für den Lawinen-Risiko-Check



1 Quartett „Berge der Welt“ kombiniert mit **1 AV-Karte** oder **1 Kompass-Naturführer** Ihrer Wahl



1 Jahreskarte für Expedition Erde



Deutscher Alpenverein (Hrsg.)

Jubiläumstourenbuch

Die 150 schönsten Touren zwischen Harz und Hohen Tauern

150 Jahre Deutscher Alpenverein – ein solches Jubiläum will gebührend gefeiert werden! Der DAV hat sich dazu etwas Besonderes einfallen lassen: Die Sektionen aus ganz Deutschland haben ihre Tourenbücher geöffnet und präsentieren daraus ihre Favoriten. Für unsere Sektion führte Siegfried Kempf die Leser von Galtür über die Jamtalhütte auf den Rußkopf.

Deutscher Alpenverein (Hrsg.): Jubiläumstourenbuch. Die 150 schönsten Touren zwischen Harz und Hohen Tauern. 344 S. mit Fotos, Karten und GPS-Tracks. 19,90 €.

Gunnar Strunz

OBERÖSTERREICH Natur und Kultur zwischen Böhmerwald und Alpen

Oberösterreich – erwähnt man einem Nichtkenner dieses schönen Bundeslandes diesen doch eher verwaltungsmäßig klingenden Begriff, erntet man bestensfalls einen fragenden Gesichtsausdruck. Das ändert sich aber, wenn man das Wort Salzkammergut erwähnt, dann geht ein Leuchten über das Gesicht. Sagt man Böhmerwald, dann kann sich auch jeder was darunter vorstellen. Und erwähnt man beispielsweise die Seen, sagt man Wolfgangsee, Attersee oder sonst eines der berühmten Gewässer, dann hat man vollends gewonnen.

Gunnar Strunz: Oberösterreich. Natur und Kultur zwischen Böhmerwald und Alpen. 380 S., 214 Farbfotos und

35 historische Abb., 24 Stadtpläne und Übersichtskarten. Trescher Verlag. ISBN 978-3-89794-428-2, 16,95 €

Dieter Buck

Wandertouren mit Schirm und Charme im Ländle 30 Schmuddelwetter-Ziele

Wandern wird normalerweise mit schönem Wetter verbunden, Wolken werden allenfalls als weiße Schäfchen am blauen Himmel akzeptiert. Trotzdem, es gibt auch Tage mit schlechtem Wetter; oft eine ganze Folge davon. Schmuddelwetter also. Der bekannte Wanderbuchautor hat in diesem Buch eine ganze Sammlung von Wandervorschlägen zusammengestellt, die auch bei feuchtem oder sonst wie „schlechtem“ Wetter machbar sind.

Dieter Buck: Wandertouren mit Schirm und Charme im Ländle. 30 Schmuddelwetter-Ziele. 160 S., ca. 160 Abb. Silberburg-Verlag. ISBN 978-3-8425-2105-6, 16,99 €

Werner Bätzing

Die Alpen Das Verschwinden einer Kulturlandschaft

Der Geograf und ausgewiesene Alpenfachmann Werner Bätzing ist in der Theorie der Alpen vielleicht das, was Reinhold Messner in der Kletter- und Abenteuerszene ist: ein großer Mann. Was er in den letzten Jahrzehnten geforscht, gelehrt und geschrieben hat, lässt sich kaum mehr nachvollziehen und überblickt wohl nur er. Legendär ist auch das Werk, das dem jetzt erschienenen vorausging. Es kam 2005 auf den Markt. Alpenraum tiefgreifend – und das nicht unbedingt im positiven Sinne.

Werner Bätzing: Die Alpen. Das Verschwinden einer Kulturlandschaft. 216 S. mit 228 meist farb. Fotos, 2 Karten. wbg Theiss, 2018. ISBN 978-3-8062-3779-5, 38 €

ALLMOUNTAIN No 9 Schwerpunktthema »Verzicht«

Die aktuelle Ausgabe des wie üblich prächtig gestalteten Bergmagazins ALLMOUNTAIN ist diesem Thema gewidmet, das sich wohl fast jedem schon gestellt hat, der in den Bergen un-

terwegs ist. Sollen Höhenbergsteiger auf Flaschensauerstoff, Fixseile oder Leitern verzichten? Ist es verantwortungslos, seelfrei in Wände einzusteigen – und somit vielleicht ein schlechtes Beispiel für solche Nachahmer zu sein, die einfach die Voraussetzungen dafür nicht mitbringen? So weit in aller Kürze zu den vielfältigen Themen des Heftes. Weitere Themen hier: www.allmountain.de.

ALLMOUNTAIN No 9/2018. 146 S., zahlreiche Ill. 9,80 €, im Handel oder unter www.delius-klasing.de

Matthias Bargel

Alpenüberquerung live!

»Wer wagt, gewinnt!« Matthias Bargel wählte den Weg als Ziel und wanderte über die Alpen zum Gardasee. Auf seiner Reise sammelt er vielfältige Eindrücke von der Schönheit und den Widrigkeiten der Natur. Das Buch liest sich ausgesprochen gut, lebendig, so dass man meint, dabei zu sein, oder man es sich manchmal sogar wünscht.



Matthias Bargel: Alpenüberquerung live! Von München zum Gardasee. 340 S. Verlag: Books on Demand. ISBN 978-3-7528-3406-2, 16,90 €

Jürgen Gerrmann

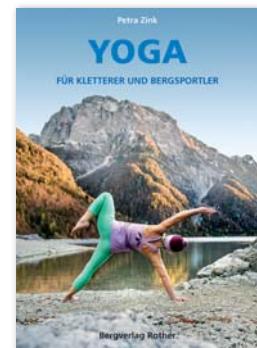
Die schönsten Klosterwanderungen in Baden-Württemberg

Nach seinem ersten Buch mit Klosterwanderung präsentiert Jürgen Gerrmann in diesem Buch neue Perlen der Klosterbaukunst. Ebenso beeindruckend wie die Bauwerke selbst sind aber auch die unterschiedlichen Landschaften, durch die der Autor kundig führt, sei es im Ostalb- oder Or-

tenaukreis, bei Schwäbisch Hall oder Heidelberg, im Schwarzwald oder auf der Schwäbischen Alb.

Jürgen Gerrmann: Die schönsten Klosterwanderungen in Baden-Württemberg. 160 S., ca. 120 Abb. Silberburg Verlag.

ISBN 978-3-8425-2107-0, 17,99 €



Petra Zink

Yoga für Kletterer und Bergsportler

Jeder, der in den Bergen unterwegs ist, weiß es: Fitness ist wichtig. Steifheit in den Gelenken ist tödlich, fast im wahrsten Sinne des Wortes. Und je schwieriger die Bergfahrt ist, umso mehr gilt das. Und damit ist nicht nur die reine Kraft gemeint. Fit bedeutet auch die Beweglichkeit, fit bedeutet auch die mentale Fitness. Und was sollte da eine bessere Vorbereitung sein als Yoga?

Petra Zink: Yoga für Kletterer und Bergsportler. 168 S. mit 301 Fotos, Videos zu den Übungssequenzen. Bergverlag Rother.

ISBN 978-3-7633-6086-4, 19,90 €

Nick Baker

Wild leben!

Wir verstädtern immer mehr. Da führt auch kein Weg mehr zurück. Trotzdem trägt der Mensch eine unstillbare Sehnsucht nach Natur, im Idealfall nach ursprünglicher, wilder Natur in sich. Wer Glück hat, kann diese Sehnsucht in seiner Freizeit, zumindest während seines Urlaubs ausleben. Der Autor führt uns in blumiger Sprache durch seine Welt, durch seine Erlebnisse. Das Buch ist autobiografisch gehalten, man nimmt am Leben Bakers teil.

Nick Baker: Wild leben! Unser Weg zurück in die Natur. 285 S. wbg THEISS. ISBN 978-3-8053-5459-2, 22 €

Dr. med. Walter Rose

Der Reisedoktor

Krank werden im Urlaub, auf der wohlverdienten und vielleicht mühsam angesparten Reise? Das möchte niemand. Doch es lässt sich halt nicht immer vermeiden. Zum Teil hat man selbst einen Fehler gemacht, zum Teil ist man ganz unschuldig daran. „Kismet“ halt. Da es mit der ärztlichen Versorgung nicht überall so bestellt ist, wie wir es aus unseren Breitengraden kennen, ist es nicht schlecht, selbst ein bisschen Bescheid zu wissen. Dafür ist dieses Buch des erfahrenen Reisearztes bestens geeignet.

Dr. med. Walter Rose: Der Reisedoktor. Reihe Basiswissen für draußen. 128 S., 28 Abb. Conrad Stein Verlag. ISBN 978-3-86686-108-4, 8,90 €

Wilfried und Lisa Bahnmüller Familienglück Bayerische Hausberge

Glück ist ... entspannt mit der Familie draußen unterwegs zu sein und die gemeinsame Zeit zu genießen. Dieses Buch bietet je 10 Wander- und 10 Ausflugsvorschläge in fünf bayerischen Bergregionen vom Ammergau bis zum Berchtesgadener Land, mit denen die ganze Familie auf ihre Kosten kommt.

Wilfried und Lisa Bahnmüller: Familienglück Bayerische Hausberge. 100 erlebnisreiche Wanderungen und Ausflüge für die gemeinsame Zeit. 168 S., ca. 200 Fotos. J. Berg Verlag. ISBN 978-3-8624-6601-6, 19,99 €

David Taylor

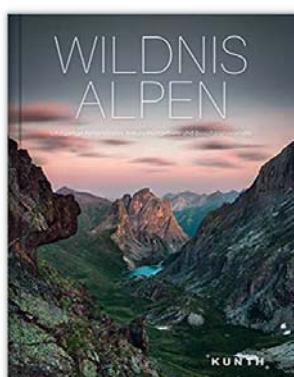
Der Fotokurs für Fortgeschrittene Profitechniken für perfekte Bilder

In Zeiten, in denen jeder fotografiert, um das Wort knipsen zu vermeiden, in der jeder ein Handy in



der Hand hat, mit dem – zumindest rein technisch – ganz passable Fotos gemacht werden können, braucht man da ein Fotobuch für Fortgeschrittene? Klar doch, man braucht. Der Unterschied vom Knipsen zum Fotografieren ist immer noch – oder gerade heutzutage – da. Es geht eben nicht darum, immer und ständig mit dem Finger auf dem Auslöser zu sein.

David Taylor: Der Fotokurs für Fortgeschrittene. Profitechniken für perfekte Bilder. 192 S., über 800 farbige Fotos und Illustrationen. DK Verlag. ISBN 978-3-8310-3663-9, 16,95 €



Wildnis Alpen Einzigartige Nationalparks, Naturschutzgebiete und Biosphärenreservate

Das in der Serie „Die letzten Wildnisse“ erschienene Buch ist bereits auf den ersten Blick ein Must-have der alpinen Literatur: Ein großformatiges Buch, ein schwergewichtiges Buch, fast ein Coffeetable-Buch, wie es so dageht. Gespickt voll mit Informationen und prächtigen Fotos aus den Alpen, Fotos von dem, was den Bergfreund am meisten freut.

Wildnis Alpen. Einzigartige Nationalparks, Naturschutzgebiete und Biosphärenreservate. 424 S., 817 Fotos. Kunth. ISBN 978-3-95504-703-0, 34,95 €

Simon Walther/Markus Mäder zwischensaison

Dieser apart querformatig gestaltete Bildband zeigt etwas, was man als Tourist normalerweise nicht sieht: Berge, Landschaft, Häuser, schlachtweg sonst quirlige Urlaubsgebiete in der Zeit, in der sich weniger Besucher, dafür mehr Arbeiter und Handwerker dort aufhalten. Die Bevölkerung,



so sie noch dort wohnt, muss diese Zeit aushalten. Jahr für Jahr. Auch der Bildbetrachter hat nun Gelegenheit, Schweizer Landschaften in ihrer Ruhephase zu sehen.

Simon Walther (Fotos)/Markus Mäder (Text): zwischensaison. Einführung Markus Mäder. 144 S., Fotos, teils doppelseitig. AS Verlag. ISBN 978-3-9060-5587-9, 39,50 €

Janina und Markus Meier Südliches Allgäu

Das Allgäu zählt bekanntlich zu den beliebtesten Urlaubsgebieten in Deutschland. Kein Wunder: Berge, grüne Wiesen, Kühe, mächtige Bauernhöfe, bergwandern, klettern, mountainbiken und was es sonst noch alles an alpinen Ver-

gnügungen gibt, kann man hier ausüben. Das Buch stellt 32 der interessantesten Tages- und Halbtagestouren zwischen Kempten und dem Kleinwalsertal vor.

Markus und Janina Meier: Südliches Allgäu. 32 Wanderungen von Kempten bis zum Kleinwalsertal. 160 S., 73 Fotos, 33 Karten, 34 Höhenprofile, Übersichtskarte, GPS-Tracks zum Download. Konrad Stein Verlag. ISBN 978-3-86686-529-7, 12,90 €

22 perfekte Skitouren-Wochenenden – vom Engadin bis zum Dachstein

Wohin am Wochenende im Winter? Skifahren ist ja immer ein Thema: Tiefschnee, wenn man Glück hat, noch unberührt, Sonnenschein, herrliche Abfahrten. Dazu eine stilvolle Unterkunft und ein gutes Abendessen – das sind die Zutaten für ein perfektes Skitouren-Wochenende.

22 perfekte Skitouren-Wochenenden – vom Engadin bis zum Dachstein. Rother Selection. 192 S. mit 185 Fotos, 22 Tourenkärtchen, Übersichtskarte. Bergverlag Rother. ISBN 978-3-7633-3184-0, 24,90 €

Heimat neu erleben!

Unsere Heimat neu entdecken! PLUS: Großer Terminkalender
2019 + März + April = 5,95 EUR

Jetzt
neu am
Kiosk!

Oder Testabo bestellen unter
www.schoener-suedwesten-magazin.de/abo

ERMÄSSIGTE MITGLIEDSCHAFT

A-Mitglieder können unter einer der folgenden Voraussetzungen eine ermäßigte Mitgliedschaft (B-Mitglied) beantragen:

- ab dem vollendeten 70. Lebensjahr
- aktive Bergwachtmitglieder
- Vorlage eines Schwerbehindertenausweises (mind. 50 %)
- Partnermitglied eines A-Mitgliedes bei gleichem Wohnsitz



Servicestellen

AlpinZentrum auf der Waldau

Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart
Tel. 0711 769636-6
info@alpenverein-schwaben.de
Fax 0711 769636-89, www.alpenverein-schwaben.de

Servicestelle im Globetrotter Stuttgart (2. OG)

Tübinger Straße 11, 70178 Stuttgart
Tel. 0711 769636-88
service@alpenverein-schwaben.de

Bankverbindungen

VOBA Backnang, IBAN DE85 6029 1120 0727 6000 01, BIC GENODES1VBK
BW Bank, IBAN DE59 6005 0101 0001 2690 15, BIC SOLADEST600
Ust. Id.-Nr.: DE147850135

Servicezeiten

AlpinZentrum auf der Waldau

Di / Do 10–19 Uhr
Mi / Fr 10–16 Uhr

Servicestelle im Globetrotter Stuttgart

Mo bis Fr 15–19 Uhr
Sa 12–17 Uhr

Serviceleistungen

In unseren Servicestellen finden Mitglieder und Interessenten neben persönlicher Beratung von kompetenten und in den Bergen selbst erfahrenen Mitarbeitern folgende Serviceleistungen und Angebote:

- Mitgliederservice und Beratung
- großer Ausrüstungsverleih
- DAV-Shop mit Karten und Merchandise-Artikeln
- Hüttenreservierungen
- umfangreiches Gratisinfomaterial
- Verleih AV-Schlüssel für Winterräume
- alpine Leihbibliothek (nur AlpinZentrum)
- Kurs und Tourenbuchung

So erreichen Sie Ihre fachlichen Ansprechpartner:

Florian Mönich, Geschäftsführer	-6
Kerstin Ruch (Mo–Do), Mitgliederverwaltung	-74
Andreas Wörner, Hüttenverwaltung, Betreuung Internetauftritt und EDV	-72
Claudia Schopf, Buchhaltung, Hüttenverwaltung	-73
Laura Wiesner, Kursverwaltung Alpinkurse, Veranstaltungen, Gruppenbetreuung	-70
Angelika Drucks (Mo–Do), Kursverwaltung Hallenkurse und Betreuung Kinderklettergruppen	-79
Lea Würz, Jugend	-71
Nina Ahrens, Marketing und Kommunikation	-80
Ingrid Ullmann/Cordula Mühlhause, Reservierung Schwabenhaus	-88

Impressum

Schwaben Alpin

Zeitschrift der Sektion Schwaben des DAV.
Erscheint vierteljährlich. 95. Jahrgang. Nr. 2/2019

Herausgeber:

Sektion Schwaben des DAV
AlpinZentrum
Georgiiweg 5
70597 Stuttgart
Tel. 0711 769636-6
Fax 0711 769636-89
info@alpenverein-schwaben.de
www.alpenverein-schwaben.de

Redaktion:

Redaktionsleitung: Dieter Buck (verantwortlich)
Tel./Fax 0711 744206, buck@alpenverein-schwaben.de;
Joachim Letsch (Kinder & Jugend, Stuttgarter Gruppen, Bezirksgruppen), joachim-letsch@web.de; Dieter Buck (Touren, Natur & Umwelt); Florian Mönich und Nina Ahrens (Sektion intern, Hütten und Aktuelles), Ralf Paucke (Programme), ralf_paucke@web.de
Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, für die Richtigkeit des Inhalts wird keine Gewähr geleistet. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung von Beiträgen und Leserbriefen vor und kann diese auch kürzen bzw. redaktionell bearbeiten.

© Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins, Stuttgart.

Erfüllungsort und Gerichtsstand Stuttgart.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise und auf elektronischen Datenträgern nur mit Genehmigung der Sektion Schwaben des DAV.

Anzeigen:

Anzeigenleitung (verantwortlich): Florian Mönich
AlpinZentrum der Sektion Schwaben

Anzeigenvertrieb und -verwaltung:
Verlagsbüro Wais & Partner
Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart
Tel. 0711 62010601
kreienbrink@wais-und-partner.de
Anzeigenpreisliste vom 1. 11. 2012
wird auf Nachfrage zugesandt

Layout: Verlagsbüro Wais & Partner, Stuttgart

Produktion: Verlagsbüro Wais & Partner,

Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart

Reproduktionen: DDIS Lenhard, Stuttgart

Druk: Offizin Scheufele, Stuttgart

Auflage: 19 800 Expl.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

TOMS BERGSPORT

Ausgewähltes Markensortiment . Kompetente Beratung durch Bergführer .
Alpinsportschule im Haus . 40 Autominuten ab Stuttgart . Parken vor der Tür

Riesige
Auswahl an
Kletter- &
Outdoor-
Ausrüstung

Entdecken Sie unser
riesiges Angebot
auf 2 Stockwerken!



BERGSPORT
Shop . Bergschule

► Rudolf-Diesel-Straße 4 in Calw



Die Alpinsportschule



Neu: Rudolf-Diesel-Straße 4 . 75365 Calw
Telefon 0 7051/930999 . www.toms-bergsport.de
Öffnungszeiten: Di.-Fr. 10-19 Uhr . Sa. 10-16 Uhr

Alpinsportschule im Haus:
Telefon 0 7051/1596828 . www.bergfuehlung.de
Mitglied im: **forum andersreisen**

5 Gründe für einen Wanderurlaub im Tannheimer Tal

Ein Tal wie gemacht für Sportler, Genießer und Familien



Wenn es an die Urlaubsplanung geht, gilt es häufig viele verschiedene Wünsche unter einen Hut zu bekommen. Der eine möchte entspannen und die Natur genießen, der andere etwas erleben und sich aktiv betätigen. Im Tannheimer Tal lässt sich all das vereinen.

1. Vielseitig in jeder Hinsicht

Das Tannheimer Tal überzeugt in jeder Hinsicht mit Vielseitigkeit. Dies wird vor allem beim Wanderangebot deutlich: Angesichts 300 Kilometer Wegenetz und abwechslungsreiche Touren auf drei Ebenen findet jeder die richtige Wanderroute.

2. Sommerbergbahnen inklusive

Voll auskosten lässt sich das vielseitige Wander-Angebot mit dem Ticket „Sommerbergbahnen inklusive“. Es ermöglicht einmal pro Tag eine Berg- und Talfahrt an jeder der vier Bergbahnen im Tannheimer Tal sowie freien Eintritt in das Freibad am Haldensee.

3. Zeit für die Familie

Das Freizeitangebot verspricht jede Menge Abenteuer für Klein und Groß. Ob auf Entdeckungstour in der Natur, bei Ausflügen mit dem Tanni Kinderclub, im Indoor-Spielplatz „Tanni's Kinderparadies“ oder im Kletter- & Bouldertreff – Langeweile hat hier keine Chance.

4. Tiroler Gastfreundschaft

Neben der Landschaft des Tannheimer Tals tragen auch die typische Tiroler Gastfreundschaft und die Ursprünglichkeit, die sich das Tal bewahren konnte, dazu bei, dass sich Besucher hier schnell wohlfühlen. Veranstaltungen wie die traditionellen Herz-Jesu-Feuer im Juni, der Talfeiertag am 17. September oder die Almabtriebe gewähren den Urlaubern Einblicke in die Lebensart.

5. Events, die unvergessliche Momente versprechen

Das Tannheimer Tal ist zwar nur 16 Kilometer lang, aber dafür in Sachen Events ganz groß. Ob bei den Traillays mit LEKI-Experte Peter Schlickenrieder (22.- 25. Mai), beim SEEN-LAUF (25. Mai), den Rennrad-Wochen (8. - 15. Juni & 1.- 6. Juli), beim RAD-MARATHON (7. Juli) – der Sommer im Tiroler Hochtal hat einiges zu bieten.

